

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 53.

Freitag den 2. März

1888.

Befanntmachung.

Die amtliche Gewinnliste der Lotterie der Stadt Baden-
Baden erscheint voraussichtlich kommenden Montag.

Moritz Heimerdinger.

9317

 Nur noch kurze Zeit! 

Total-Ausverkauf

meines ganzen Schuhwaaren-Lagers

 bis auf das letzte Paar. 

Sämmtliche Artikel werden mit

 grossem Verluste 

verkauft.



Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit
guten und billigen

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

3206

August Ullmann.

 Nur 10 Bahnhofstrasse 10. 

Gardinen = Kister in weiß und crème, in allen erdenklichen Größen und Breiten spottbillig
Goldgasse 18. 8618

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 2000 Liter schwarzer Tinte, 180 Flaschen rother, resp. blauer Tinte, 120 Rilo Kreide und 200 Tafel-Schwämmen für die städtischen Schulen pro 1888/89 soll im Submissionswege vergeben werden. Offerten unter Mittheilung von Proben und eines Preis-Courantes sind bis zum 5. d. Mts. Mittags 12 Uhr in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 23, einzureichen, woselbst auch die Lieferungs-Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, 18. Februar 1888.

n. J. Hell.

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung der Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1888/89, und zwar von ca. 45 Ries Conceptpapier, ca. 25 Ries Kanzleipapier, ca. 8 Ries Brietpapier, ca. 3 Ries Postpapier, ca. 3 Ries Actendefel, ca. 3000 Stück Actensäde, ca. 20,000 Stück Brief-Convets, ca. 20 Flacons farbige Tinte, ca. 6 Flacons Stempelfarbe, soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissions-Bedingungen liegen in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 23 während der Bureaustunden zur Einsichtnahme offen und sind Offerten unter Mittheilung von Papierproben und eines Preis-Courantes bis zum 5. März c. Mittags 12 Uhr daselbst einzureichen.

Wiesbaden, 18. Februar 1888. Der Oberbürgermeister.

n. J. H.

Bekanntmachung.

Montag den 5. März d. Js. Vormittags werden:
a) in dem Walddistrikt „Würgburg“: 2 buche Stämme von 59 Cm. Durchmesser, 44 Rmtr. buchenes Scheitholz, 7 Rmtr. buchenes Brühlholz, 725 Stück buchene Wellen;
b) in dem Walddistrikt „Langenberg“: 16 Rmtr. buchenes Scheitholz, 12 Rmtr. buchenes Brühlholz, 450 Stück buchene Wellen; c) in dem Walddistrikt „Keroberg“: 14 Rmtr. eichenes Darrholz, 102 Rmtr. buchenes Scheitholz, 10 Rmtr. buchenes Brühlholz, 955 Stück buchene Wellen an Ort und Stelle versteigert. Sammelplatz Vormittags 10 Uhr an der „Trauerbuche“. Auf Verlangen wird den Steigern Credit bis zum 1. September d. Jt. gewährt.

Wiesbaden, 25. Februar 1888. Die Bäuermeisterei.

Bekanntmachung.

Die am 15. d. Mts. im Stadtwalde Distrikt „Brücher“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeindevorstandes erhalten und wird das ersteigerte Holz zur alldahigen Abfuhr nunmehr überwiesen.

Wiesbaden, 29. Februar 1888. Die Bäuermeisterei.

Verdingung.

Die Herstellung folgender Arbeiten für den Rathhaus-Neubau soll vergeben werden: Loos I. Beschläge und Gitter für die Glasabschlüsse. Loos II. Documentenschrant, eiserne Thür etc., Loos III. Cathedralglasverbleitungen für Glasabschlüsse.

Termin ist auf Montag den 5. März d. Js. Vormittags 10 Uhr auf Zimmer No. 41 anberaumt. Zeichnungen, Bedingungen etc. liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 25. Februar 1888.

J. Sraël.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs von ca. 700 Tonnen Kohlen für die Roffelfeuerungen bei der städtischen Schlachthaus-Verwaltung pro 1. April 1888 bis ultimo März 1889 soll vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Samstag den 3. März cr. Nachmittags 3 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden, den 16. Februar 1888.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Baemann.

Waschbüten

in allen Größen billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Seitenb., r. 9597

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Heu und Stroh für die städtische Schlachthaus-Verwaltung pro 1. April 1888 bis 30. September 1888 soll vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf Samstag den 3. März cr. Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, woselbst die Bedingungen zur Einsichtnahme offen liegen.

Wiesbaden den 16. Februar 1888.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission. Baemann.

Morgen Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfügbares

Rahfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung. 9573

Schwarzen Cachemire für Confirmanden

und alle Futterstoffe empfiehlt zu billigsten Preisen

W. Cron, Ed. der Stiftstraße u. Römerallee.

Sodener Mineral-Pastillen

sind zu haben in der Drogerie von

9531 Louis Schild, Langgasse 3.

I. Qual. Kalbfleisch

empfehlen per Pfund 50 Pfg. H. Mondel, Weiskraetstraße 35. 9592

Maculatur,

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Für Confirmanden.

Ein schönes, weißes Cachemire-Kleid zu verkaufen Römerstraße 5 im Laden. 9549

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen:

Für Latrine: 1 und 2 Fäß à 1 Mt. 10 Pfg., 3 und 4 Fäß à 1 Mt., 5 und 6 Fäß à 95 Pfg., 7 und 8 Fäß à 90 Pfg., 9 und 10 Fäß à 85 Pfg., über 10 Fäß à 80 Pfg.

Für Wassercloset-Einrichtung: 1 und 2 Fäß à 2 Mt. 50 Pfg., 3 und 4 Fäß à 2 Mt. 40 Pfg., 5 und 6 Fäß à 2 Mt. 30 Pfg., 7 und 8 Fäß à 2 Mt. 20 Pfg., 9 und 10 Fäß à 2 Mt. 10 Pfg., über 10 Fäß à 2 Mt.

Für Nacharbeit wird bis zu 200 Liter 10 Mt. und darüber 15 Mt. pro Grube berechnet.

Bestellungen beliebe man in der Lederhandlung des Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38 dahier, zu machen. 85

Ein gebrauchtes Sopha (Pompadour) billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre. 9632

eine radirte Bettstelle, Strohsack, Matratze und Kissen billig zu verkaufen Moritzberg 10, St. 1. r. 9600

Zu verkaufen 1 neuer Spieltisch, 1 Sessel, Glorus und ganz neue, feine Herren-Garderobe. R. Karlsruher 42. I. 9541

Ein gebrauchtes Velociped (fast neu) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 9555

Schiefer Schnitt kann abgeholt werden bei M. Schmidt, Dachdeckermeister, Monnergasse 14. 9620

Alter Ameisen- und Kastanienblütchen-Spiritus in kleineren Flaschen billig abzugeben Moritzstraße 12. St. r. 9597

E. S. große Perrücken-Tauben billig zu verkaufen. St. r. 9521

Zwei schöne Kastanienbäume zu verkaufen Moritzstraße 2. 9489



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Regergasse.

Heute Früh treffen wieder ein: **Ausgezeichnete Egmunder Schellfische, Cablian**, in Qualität, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans (whitings), die so beliebten grünen (ungefalgtenen) **Häringe** zum Baden, feinsten Bander, ferner **ächten Rheinsalm, Weissfelsalm, Lachsforellen, Silber- und Bachforellen, Blaufelchen** (Fera) aus dem Bodensee, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Barsche, Aale, sowie geräucherte, gefalgene und marinierte Fischwaren, insbesondere gefalgten Loberdan, beste Qualität.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluss No. 75. 145

Fluss- u. Seefisch-Handlung von J. J. Höss,

auf dem Markt und Schlinggasse 4.

Heute eingetroffen:

La Egmunder Schellfische und Cablian im Ausschnitt billigst.
Fluss- und Seezander pro Pfund 80 Pf.
Seezander, große, pro Pfund 60 Pf.
Rheinhechte und Karpfen 80 Pf. bis 1 Mt.
Schollen 50 Pf.
Merlans zum Baden 40 Pf.
Grüne Häringe zum Baden 25 Pf. pro Pfd.
Lachs- und Bachforellen pro Pfd. 1 Mt. 80 Pf.
Steinbutt, Seezungen und Winter-Rheinsalm zum billigsten Tagespreis. 9609

Empfehle

frischen Rheinsalm, feinste Otter Seezungen, Steinbutten, Goldbutten, Cablian, ächte Egm. Schellfische, grüne Häringe Petermännchen, Flusszander und Hechte, lebende Rheinkarpfen, Monistendamer Bratbückinge, gewässert in Loberdan u. c.

Joh. Wolter, Fischhandlung,
Mauergasse 10 und auf dem Markt.

9615

Dieselt die besten Ankers (Whitstable) à Dsd. 1 Mt.



Rheinsalm, Seezungen, Cablian, Zander, Dorsch, Schellfische, grüne Häringe, Bratbückinge, Renningen, schwed. Bückinge (entgrätet), Räucher-Aal, Anchovis, Delicateen- und Bratbückinge, ächten Duff, Senf, Ochsenmaulsalat, Appetit-Eis empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstrasse 6. 9564

Franz. und türkische Zwetschen,

per Pfund 20, 25, 30, 40, 50 und 70 Pf.

amerik. Ringäpfel	per Pfd. 70 Pf.	Bei Weinabnahme billiger.
Apfelschnitten	48 "	
Birnen	60 "	
Feigen	30 "	
ital. Maccaroni	50 "	
Bruch	35 "	
fr. Gemüßbündeln	44 "	

empfiehlt

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Kerkstrasse 46.

Eine gebrauchte Nähmaschine für 30 Mt. zu verkaufen Grabenstrasse 24, 1 Trepp. 9553

Ein Messerwagen, frisch lackiert und ausgeschlagen, Patent, Laternen u. c. billig zu verkaufen. Röh. Exped. d. Bl. 9507

Spanische Weine

Holbek & Co., Cadiz.

Wir versenden Sherry, Portwein, Malaga, Madeira u. c. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.

Spezialität: Sherry! Preise per 1/2 Both = 16 Ltr. incl. Faß und Koll frei ab Hamburg:

Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
Mt. 21-92, Mt. 22-43, Mt. 22-34, Mt. 22-27.

Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter

Herrn Hermann Broetz,

9470

Philippstraße 25, Wiesbaden.

1a Tafelschmalz per Pfd. 50 Pfg.,

1st. Rüböl per 1/2 Liter 26 Pfg.,

„ Salatöl per 1/2 Liter 60 Pfg.

empfiehlt
9584

A. W. Kunz, Ecke des Richelsbergs und
der Schwalbacherstraße.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 2. März. 51. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Othello.

Dramenspiel in 5 Akten von Shakespeare, für die Darstellung eingerichtet von C. A. West.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Herzog von Venedig	Herr Rudolph.
Brabantio, Senator	Herr Rathmann.
Gratiano, Brabantio's Bruder	Herr Dornowatz.
Ludovico, Brabantio's Neffe	Herr Holland.
Othello, Feldherr	Herr Bed.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Heuble.
Iago, sein Feind	Herr Köchy.
Rodrigo, ein junger Venetianer	Herr Neumann.
Montano, Statthalter von Cypern	Herr Kuffmann.
Erster Senator	Herr Bödner.
Zweiter Senator	Herr Schneider.
Ein Edelmann	Herr Berg.
Ein Offizier	Herr Bruning.
Ein Bote	Herr Wink.
Desdemona, Brabantio's Tochter	Frl. v. Kola.
Emilia, Iago's Frau	Frl. Wolff.
Blanca, eine Courtisane	Frl. Trabolch.

Offiziere. Edelleute. Bürger und Bürgerinnen. Soldaten. Boten. Diener.

Die Scene ist im 1. Akt in Venedig, vom 2. ab in Cypern.

Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der gewöhnlichen Kassenpreise herabgesetzt.

Anfang 8, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 3. März (neu einst.): Lucrezia Borgia.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 2. März.

Extra-Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Suite No. 1, D-moll	Frl. Bachner.
2. Serenade No. 2, F-dur, für Streich-Orchester	Böckmann.
3. Symphonie No. 3, F-dur	Beethoven.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des großen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Anfang 8 Uhr.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Für bevorstehende Umzugs-Saison empfehlen in reichhaltigster Auswahl:
Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Gardinen, Stores,
 Tischdecken, Läuferstoffe, Linoleum, Cocos- und Manilla-Teppiche, Fussmatten!

Als Gelegenheitskauf offeriren einen Posten „prima Brüssel“ ganz besonders billig!
 Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Portièren, Kameelsäcke etc. etc.

B. Ganz & Co., Mainz, 18 Flachsmarkt. — Niederlage Wiesbaden: C. A. Otto, 9 Taunusstrasse.

Gute, garantirt
reine

Bordeaux-Weine

liefert billigst
die unter beständiger Controle des Herrn
Geh. Hofr. Prof. Fresenius
stehende Bordeaux-Kellerei
Louisenstrasse 43 hier
von **L. Wollweber.**

Niederlagen bei:
F. Wirth, Ecke der Kirchgasse u. Rheinstr.,
 und **H. Ruppel**, Taunusstrasse 41.

Sämmtliche Flaschen haben Korkbrand,
 Kapsel und Etiquette der Firma
„Lacaze & Wollweber in Bordeaux“,
 worauf man gefäll. achten wolle!

Die vor Kurzem von
 Herrn Fresenius, nach seiner freien
 Wahl, wieder vorgenommenen Unter-
 suchungen haben, wie selther, die
 besten Resultate ergeben.

Echte franz. Cognacs und
Original Hennessy.

8524

Cognac, Rum, Arrac,

directer Import,
empfehl't zu alten Preisen

Adolphstrasse 7. **Eduard Böhm**, Adolphstrasse 7. 5074

Türkische Pflaumen per Pfd. 20, 25, 30, 35, 40 Pf.,
 ffr. amerik. Apfelschnitten per Pfd. 36, 40, 45 Pf.,
 „ Dampfkäpfel per Pfd. 75 Pf.,
 „ Birnen per Pfd. 65, 70 Pf.,
 „ Wirabellen, h.-H. per Pfd. 70 Pf.,
 In Rubeln per Pfd. 28, 32, 45, 50, 60 Pf.,
 Maccaroni per Pfd. 40, 50 Pf.

empfehl't
9583 **A. W. Kunz**, Ecke des Michaelsbergs und
der Schwalbacherstrasse.

Eier, frische, zum Sieden, 2 St. 18 Pfg. im
 Hundert billiger, Schwalbacherstrasse 71. 9538

Eine Parthie Crystallläser, prachtvoll
Eine Parthie gravirt, sind wieder ein-
Eine Parthie getroffen, per Stück 50 Pf.,
 reeller Werth 1 Mark
 Muster sind im Schaufenster
 ausgestellt.

Franz Führer's Bazar,
 nur 2 Ellenbogenasse 2. 9585

Warnung!

Villa Mainzerstraße 40.

Die Einwohner Wiesbadens und der Umgegend
 werden hiermit gef. in Kenntniss gesetzt, daß der
 bereits seit zwei Jahren bestehende Möbelverkauf
 Mainzerstraße 40 nicht von einer Herrschaft,
 welche von hier abreift, aus stattfindet, sondern
 von einem gewissen Händler oder Trödler, welcher
 die Gegenstände auf Versteigerungen zusammen-
 kauft, dorthin schafft und dann dem Publikum durch
 verlockende Annoncen angepriesen werden.

Daß Hans Mainzerstraße 40 hat in letzterer
 Zeit die Bezeichnung „Villa“ angenommen, wahr-
 scheinlich um den Handel glaubwürdiger zu machen.
 Zuerst wurde der Verkauf in dem Hause Mainzer-
 straße 40 annoncirt, dann wegen Umzug, dann
 wegen Bezug, ferner wegen Umbau und jetzt
 in der Villa — — —

Dies den geehrten Käufern zur gef. Kenntniss.
 9588 **Chr. Gerhard, Tapezيرer.**

Eröffnung

der

Wirtschaft „Zur Bürger-Schützen-Halle“, unter den Eichen.

Dem verehrl. Publikum hiermit die ergebene Anzeige,
 dass ich die von mir übernommene Wirtschaft „Zur
 Bürger-Schützen-Halle“ nächsten **Sonn-
 tag den 4. d. M.** eröffnen werde und lade hiermit
 höflichst zu freundschaftlichem Besuche ein. Das ganze
 Etablissement ist durchaus neu hergerichtet. Es wird
 mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute Speisen und
 Getränke (Regie-Weine) die verehrl. Besucher in jeder
 Weise zu rieden zu stellen. Separate Gesellschaften
 finden jederzeit beste Aufnahme und Bedienung. Be-
 merkt wird, dass sowohl bei dieser Gelegenheit wie
 auch später ein **hochfeines Glas Kronen-Bier**
 zur Verabreichung gelangt.
 9568 Hochachtungsvoll
C. Ries.

Gemischtes Brod 48 Pf.,
Kornbrod (erste Sorte) . . . 42 „
Kornbrod (zweite Sorte) . . . 40 „
 empfehl't **Bäcker Häuser**, Wellstrasse 10. 9522

An die Herren Schneidermeister von Wiesbaden und Umgegend.

Sonntag den 4. März d. J. Nachmittags 3 Uhr findet im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse 15, eine Versammlung behufs Gründung einer Schneider-Innung statt, wozu wir sämtliche Herren Schneidermeister und Freunde von Innungen ergebenst einladen.

Referent: Der Obermeister der Schneider-Innung in Frankfurt a. M. Herr Geiss.
9610 Der prov. Vorstand.

Magnetopath Kramer

wohnt jetzt Louisestrasse 15, 2. Etage. Vormittags arzneilose Heil-Brög's für innere und äußere Krankheiten. 9466

Für

Confirmanden!

Hemden mit leinener Brust . . .	von Mk. 2,— an,
Kragen und Manschetten . . .	„ „ 0,25 „
Hosenträger à 35, 50 u. 70 Pf.	„ „ „
Mädchenhemden . . .	„ „ 1,25 „
weisse Röcke mit Stickerei . . .	„ „ 1,50 „
weisse Unterhosen mit Stickerei . . .	„ „ 1,20 „
weisse und farbige Corsetts . . .	„ „ 1,25 „
weisse Taschentücher, bestickt . . .	„ „ 0,30 „
weisse Strümpfe . . .	„ „ 0,50 „
weisse Handschuhe . . .	„ „ 0,30 „

sowie

Cravatten und Vorhemden

empfehlte in reicher Auswahl

8880 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

50 Pf. Patent-Zahnbürsten, 9516
welche keine Borsten verlieren,
45 Pf. neuester Bogenfeder-Frisirkamm,
unzerbrechlich, grösste Haltbarkeit,
empfehlte als äusserst billig

J. Keul, 12, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse 12, Spielwaaren-Magazin.

Wir debitiren:

Neues Portrait von **Gustav Freytag.**
(Brustbild. Photographie in Cabinet-
Format.) Preis 2 Mk.

Das einzige nach der Natur aufgenommene **neueste**
Bild des gefeierten Mannes in vortrefflicher Ausführung.
Seinen zahlreichen Verehrern in unserer Stadt gewiss
eine willkommene Gabe.

129 **Jurany & Hensel (C. Hensel).**

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
Möbel gewissenhaft und
gründlich. Reparaturen billig. Bestellungen auch per Post-
fach. **Moritzstrasse 48.** 9534

Ein dreiarmer Bronze-Gasläster, eine
Gang-Gaslampe (Lira) fast neu, mit
Rubehör, eine g-line Fenster-Jalousie, 80 Ctm. breit, mit
Rubehör, gut erhalten, sehr billig abzugeben Theodorenstr. 1. 9478

Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Samstag den 17. März 1888 Abends 8 Uhr:

Abendunterhaltung mit Tanz

in den Sälen der „Wiesbadener Casino-Gesellschaft“,
Friedrichstrasse 22. Der Vorstand.

Gesellschafts-Anzug; die Mitglieder- und Einladungskarten
sind am Eingange vorzuzeigen. 185

Action-Gesellschaft

Kaltwasser-Heilanstalt „Dietenmühle“.

Die diesjährige ordentliche General-Versammlung findet
Mittwoch den 21. März c. Nachmittags 4 1/2 Uhr
in obiger Anstalt statt.

Tagesordnung:

- 1) Vorlage der Bilanz und des Geschäfts-Berichts pro 1887;
- 2) Ertheilung der Discharge.

Wiesbaden, den 29. Februar 1888.

9622

Der Verwaltungsrath.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Freitag den 2. März
Abends präcis 9 Uhr:

Generalprobe

in der „Kaiser-Halle“.

Die theilnehmenden Mitglieder werden um
sicheres, pünktliches Erscheinen gebeten.

127

Der Vorstand.

! Statt Mk. 12.50 nur Mk. 7!

Geographisches Handbuch

zu Andree's Hand-Atlas

mit besonderer Berücksichtigung der commerciellen,
statistischen und politischen Verhältnisse
herausgegeben von **Richard Andree.**

Neueste Auflage, in elegantem, solidem Halb-
französisch gebunden. 9587

Moritz & Münzel (J. Moritz),

Buchhandlung und Antiquariat,

32 Wilhelmstrasse 32.

Zur gef. Beachtung.

Wegen Umbau meines Ladens sehe ich mich veranlaßt, den
Bestand meines Lagers in Polster- und Kastenmöbel in aller
Kürze reduzieren zu müssen und verkaufe daher zu bedeutend
herabgesetzten Preisen; u. A. eine feine Schlafzimmer-
Einrichtung in Nußbaum, matt und blank, statt Mk. 1050
nur zu Mk. 850; eine Speisezimmer-Einrichtung in
Eichen statt Mk. 775 nur zu Mk. 650; eine Salon-Einrich-
tung in Nußbaum, matt und blank, statt Mk. 1125 nur zu
Mk. 975 u. c.

Ferner eine größere Anzahl anderer Artikel zu Selbst-
kostenpreisen.

Heinr. Sperling,

8591

Möbel-Magazin, Taunusstrasse 43.

Zwei complete Betten mit hohen Säulen,
1 Chaise-longue, 1 Nähmaschine, verschiedene
Spiegel, Stühle und dergl. billig zu verkaufen
Rheinstrasse 35, Parterre. 148

Lokales und Provinzielles.

* **Die Nassauische Brandversicherungs-Anstalt** hat nach ihrer Rechnung für 1887 zu bedeu 610,297 M. 17 Pf. Der Landes-Ausschuß hat in seiner Sitzung vom 23. Februar cr. auf Grund der Vorberichte unter IV. der Ausführungs- und Uebergangsbestimmungen zu dem Reglement der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt vom 6. Mai 1887 beschlossen, daß zur Deckung dieses Bedarfs Beiträge von den Versicherten des Jahres 1887 nicht zu erheben, hierzu vielmehr Mittel des Reservefonds zu verwenden seien. Der Rest wird sich hierdurch auf 882,158 M. 19 Pf. vermindern. Gleichzeitig hat der Landes-Ausschuß auf Grund der angegebenen Vorberichte beschlossen, daß der §. 35 des Reglements vom 6. Mai 1887 seinem ganzen Inhalte nach für die Zeit vom Jahre 1888 an in Kraft treten solle und unter Bestimmung des Erhebungstermins für die für das ganze Jahr zahlbaren Beiträge auf den 1. August cr., die von den Versicherten des Jahres 1888 für dieses Jahr zu erhebenden Versicherungsbeiträge in der Weise festgelegt, daß auf je Tausend Mark Versicherungs-Capital erhoben werden sollen: in der ersten Versicherungs-Klasse 60 Pf. und dem entsprechend von je 1000 M. Versicherungs-Capital; in der zweiten Klasse 1 M. 20 Pf., in der dritten Klasse 1 M. 30 Pf., in der vierten Klasse 2 M. 40 Pf., in der fünften Klasse 3 M. 60 Pf. Die Erhebung der hiernach am 1. August cr. fälligen Versicherungsbeiträge für das Jahr 1888 ist durch die Hebestellen (die Landesbauhauptkassen und die Landesbank-Agenturen) innerhalb 6 Wochen von diesem Termine an zu vollziehen.

* **Concurrenzen.** Im Concurs Hiegemann ist auf heute Vormittag 10 Uhr Termin zum Zwangsvergleich bestimmt. Masseverwalter ist Herr Rechtsanwalt Emmerich. — Am 5. März Vormittags 10 Uhr findet Gläubiger-Versammlung und Prüfungs-Termin im Concurs des Kaufmanns Joseph Koerppen hier statt. Masseverwalter ist Herr Rechtsanwalt Dehner. — Am 7. März Vormittags 10 Uhr wird im Concurs C. F. Gademann von Friedrich Gläubiger-Versammlung abgehalten und Prüfungs-Termin ist auf den 6. April Vormittags 10 Uhr bestimmt. Masseverwalter ist Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Koch. — Auf den 21. März Vormittags 10 Uhr ist in dem Concurs des Kaufmanns B. B. Lotze hier Gläubiger-Versammlung und Prüfungs-Termin anberaumt. Masseverwalter ist Herr Rechtsanwalt Kullmann.

* **Schwurgericht.** Der Beginn der diesmaligen Sitzungen des Schwurgerichts ist durch das Königl. Oberlandesgericht zu Frankfurt vom 5. auf Montag den 19. März Morgens 9 Uhr vertagt worden.

* **Einzel von drei Vorträgen im Regierungsgebäude.** Den ersten dieser Vorträge hielt am Mittwoch Abend Herr Barrer von Schadow aus Frankfurt a. M. und zwar über: „Das kirchliche Volkslied in der Zeit der Reformation“. Redner leitete seine interessanten Schilderungen mit einer kleinen Episode aus Luther's Leben ein. Ein Bettler aus Preußen erschien vor Luther's Thür in Wittenberg und sang dessen Lied: „Es ist das Heil uns kommen her“. Luther war darüber, daß seine Lieder schon so weite Verbreitung gefunden, bis zu Thränen gerührt und schenkte dem Bettler einen Thaler. Aus dieser kleinen Geschichte trete der ganze Luther hervor. Luther war ein Poet von Gottes Gnaden. Seine Ideen wurden Gemeingut des ganzen Volkes. Luther verkörperte Gott im Lied, und zwar im echten deutschen Volkslied. Die rechten Kirchenlieder mußten Volkslieder sein, wie sie es zur Zeit der Reformation gewesen seien. Aber wir sehen mit Bedauern, sagt Redner, daß das heutige evangelische Kirchenlied dies nicht mehr ist. Es wird verdrängt durch die schleppenden Gesänge, das Volkslied aber müsse sich frei aus der Menschenbrust auf zum Himmel schwingen und nicht beeinträchtigt werden durch künstliche Ränke und Triller des Organisten. Dagegen sind die Lieder Luther's so einfach und kernig, daß selbst die Gegner darüber erstannen. Von der Kirche ging sein Lied in die Familien und wurde Volkslied im rechten Sinne des Wortes. So lang die deutsche Junge singt, so lang man deutsche Lieder singt, so lang wird man auch Luther's Lieder singen. Im Ganzen hat Luther 36 kirchliche Lieder verfaßt. Den Stoff hierzu hat er den Psalmen entnommen. Die tiefen Töne des Basses der Ruhe und die hohen Töne des Soprans des Hallelujah hat er aus den Psalmen geschöpft. Mehrere Psalme hat er umgearbeitet und insbesondere den 46. zu dem Liede: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Man weiß nun nicht gewis, wann das Lied entstanden, aber die Hugenotten hat es auf das Schaffot beglückt und Gustav Adolf hat schon seine Siege damit verherrlicht. Den Ursprung des herrlichen Liedes führt Redner auf folgenden Vorfall zurück. Am Weihnachts-Abend sah Luther bei dem Ausarbeiten seiner Predigt. Da tritt seine Räte zu ihm und bittet, er möge nach den Kleinen sehen. Und als er so seinen Jünglingen wiegte, da hat er das Lied gedichtet und gesungen und die Kleinen fielen jubelnd ein. Luther hat auch u. A. 12 lateinische Lieder übersetzt. Es sei wirklich schade, daß aus den meisten Gemeinden das schöne Lied: „Herr Gott dich loben wir“ verschwunden sei. Das Lied: „Es ist das Heil uns kommen her“ sei das eigentliche Reformationalslied; denn mit einem gewaltigen Strome habe es sich über das Land verbreitet. Es sei zugleich der Spiegel von Luther's Leben und Charakter. Luther's erstes Lied: „Ein neu Lied wir heben an“ sei so wenig bekannt, weshalb es Redner den Anwesenden ganz wiedergab. Welchen Anklang Luther's Lieder fanden, beweise allein schon deren raiche Verbreitung, welche bei den damaligen schwermüthigen Verkehrsmitteln erstaunlich ist. Luther's Lieder aber wurden auf Messen und Märkten bekannt und der Handwerksbursche trug sie in die weite Welt. Sie verbreiteten sich durch den Hochdruck der lutherischen Poesie. Luther war nicht allein Poet, sondern auch Musiker und Meister vieler Instrumente. Luther sang aus dem Volke heraus. Wie vom Winde getragen, flogen seine Lieder hinaus. Der Absatz war ein ganz enormer. Hand-

werksburschen, Gesellen und Bänke, Alles sang die Lieder der „Wittenberger Nachtigall“ und die Stadtbläser bliesen sie vom Thurne. Von 1524–45 sind 117 verschiedene Lieder erschienen. In Erfurt allein waren 4 Buchdrucker mit der Anfertigung lutherischer Gesänge beschäftigt. Deutliche Lieder man wohl Zimmer-Einrichtungen mit altheutigen Ecken und Kanten, aber altheutige Art sei darin fremd. Die Angriffe Andersgläubiger waren ohnmächtig gegen die Gesänge Luther's. So war es hauptsächlich das lutherische Volkslied, welches der Reformation Bahn gebrochen hat. Wenn nun heute dieses Lied vernachlässigt sei, so könne man es wieder an und singe sich mit den alten Liedern in den alten Glauben hinein. — Die aufmerksamen Zuhörer, worunter auch Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Luise sich befand, wußten dem Redner Dank für seine klaren, zu Herzen gehenden Worte.

* **Im „Verein für volkverständliche Gesundheitspflege“** behandelte am Mittwoch Abend Herr Dr. med. Stamm das Thema: „Die Nothwendigkeit der Allgemeinbetheiligung bei der Seuchenverhütung.“ Redner bemerkte einleitend, über dies umfassende Thema nur Andeutungen geben zu können; Eingehenderes hierüber darzulegen, würde 5–10 Vorträge erfordern. Ein von Redner herausgegebenes Buch der „Krankheiten-Verhütung“ schuf, wie die bedeutendsten Männer in ihren Kritiken hervorhoben, eine neue Ära für die Seuchen-Verhütungspflege. Die Gesellschaftsaufklärung und -Sittlichkeit sind die Grundlage der Gesellschafts-Gesundheit. In eng gebauten Stadtheilen pflegt die Sterblichkeit zweifach und dreifach höher zu sein, als in weiter gebauten Stadtheilen und gesunden Wohnungen. Durch sittlich-wirtschaftliche Reformen kann man die Volksseuchen besser bekämpfen, als durch Zellen-Untersuchung an den dahingerafften Opfern und durch eine Mikrobenlehre, bei der man nicht die makrokosmischen Verhältnisse beachtet, welche Seuchen hervorgerufen. Ohne Erwägung der natürlichen Ursachen haben wir allein schon im sittlich-wirtschaftlichen Geseh einen Krankheit und Tod bringenden Factor. Die unwissende und böse Handlungsweise der Menschen das Gelbfieber, Cholera, Typhus, epidemisches Kindbettfieber u. hervorgerufen. Die durch Bergehen und Verbrechen der Menschen entstandenen Krankheiten konnten bisher durch Medicamente nicht geheilt werden. Die Seuchen sind eine Offenbarung der Polizei der Natur. Die Erforschung der meist sozial-moralischen und sozial-ökonomischen Ursachen der Seuchen ist unsere Pflicht. Professor Hallier in Jena wurde durch sein Studium der Krankheiten-Verhütung der Entdecker der Krankheiten begleitenden kleinen Geleite, die er als kleinste Kerne „Mikrooffen“ bezeichnete. Redner veröffentlichte seine Krankheiten-Verhütungsgesetze erst, nachdem durch ihre Lehren und darauf begründeten practischen Experimente Hunderttausende von Menschen vor vorzeitigem Tod bewahrt worden waren, während die berühmtesten Mikrobentheorien sich noch nicht durch Rettung von Menschenleben bewährt hätten. Die Entstehungsursachen der egyptisch-orientalischen Pest wurden 1844 und 1845 von Redner entdeckt, ohne daß die Leichen-Untersuchungen hieran irgend welchen Antheil hätten. Die practisch durchgeführten Rathschläge des Herrn Redners hat die Verhütung der Schimmeln aller Seuchen erwiesen. Das Pestgift sei ein vermehrungsfähiges Gift und könne sich von Erkrankten Gesunden mittheilen, würde aber durch hohe Grade trockener Wärme, wie z. B. im nördlichen Arabien, vernichtet. Es sei eine Samach, wenn selbst Universitäts-Professoren solche Ergründungen unachtsam lassen. Auch zur Verhütung des gelben Fiebers hätten Leichen-Untersuchungen und Bacteriologen nichts beigetragen, nur die Beobachtung an den Erkrankten herden hätten zur Verlegung der Entstehungsursachen beigetragen. Für die Cholera immer nur die Leichen-Untersuchungen und Bacteriologie vorschreiben und die in der „Krankheiten-Verhütung“ bezeichneten Ursachen des Entstehens dieser Seuchen nicht beachten, heiße in antihygienischer Weise von den zur Ausrottung einflusslegenden Wegen ablenken. Das hohe trockene Wärmegrade zur Verhütung der Seuchen beitragen, sei schon seit 1862 aus Beispielen des practischen Lebens erwiesen. Redner hat die Entstehungsursachen des Typhus- oder Flecktyphus und die Wärmegrade, welche sein ansteckendes Gift vernichten, gefunden und große Epidemien abgeschnitten, ohne Hilfe der pathologischen Anatomie. Schon durch die Befestigung der wirtschaftlichen Verhältnisse wurde diese Seuche in Deutschland viel seltener. Gleichwohl ist das Gift dieser Krankheit wenigstens niemals durch Impfung erhalten oder gezüchtet und verbreitet worden. Die Entstehungsursachen des epidemischen Kindbettfiebers seien durch den wegen seiner bedeutenden Entdeckung viel geschmähten Semmelweis und dann durch ergänzende Forschungen des Redners dargelegt worden. Das epidemische Kindbettfieber war vermindert und vernichtet, ehe die es verbreitenden Parasiten gefunden waren. Die frevelhaft deutsche Professoren Semmelweis als Belohnung für seine unsterbliche Entdeckung, daß die von Leichen nach pathologisch-anatomischen Untersuchungen nicht genügend gereinigten Hände eine Hauptursache des Entstehens dieser Seuche sind, gehöhnt und behandelt haben, sei historisches Factum. Das Impfen mit der von Bodenfranken direct entnommenen Lymphe sei früher ein einträgliches, aber recht unsauberes gemeingefährliches Geschäft gewesen, und so sei es auch heute noch mit der Vaccination. Je nach dem Grade der Unzuchtigkeit oder Güntigkeit der Sozial- und Wohnverhältnisse kommen für London trotz des strengsten Impfwangs in einzelnen Stadtheilen bis zu 400 Mal mehr Erkrankungs- und Todesfälle an Pocken vor, als in den günstigsten Stadtheilen. Die Entlebung, die so entsetzend die Seuchen-Verhütung fördert, sei nur mit Hilfe der Allgemeinbetheiligung durchführbar und gerade so sei es mit der Ausrottung der Seuchen. Die aufmerksamen Zuhörer sollten dem Herrn Dr. Stamm für seine lehrreichen Ausführungen lebhaft Anerkennung, gleichwie denn auch Herr Lehrer Gasser ihm im Namen des Vereins den herzlichsten Dank abstatten.

* **Versammlung der Fleischer-Gesellen.** Der Gesellen-Ausschuß der hiesigen Fleischer-Innung hatte am Mittwoch Abend in den großen Saal der „Stadt Frankfurt“ eine Versammlung einberufen, welche sehr zahlreich besucht war. Herr Wilh. Göbel eröffnete die Versammlung

und ertheilte Herrn August Driescher das Wort. Derselbe stellte nach längeren Ausführungen über die hiesigen Verhältnisse der Meister zu den Gesellen folgende Anträge: 1) Die Gesellen sollten eine Kasse an den Meister ergeben lassen, darüber, daß sie in zwei speziell bezeichneten Fällen eine Streitsache mit dem Vorgesetzten nicht vor das Schiedsgericht gebracht, sondern die betreffenden Gesellen ohne Kündigung entlassen haben. 2) Die Besammlung wolle beschließen, daß die Lehrlinge künftig die Gesellen nicht mehr mit „Du“ anreden, und die Meister zu erziehen, dies dadurch zu unterstützen, daß auch sie die Gesellen mit „Sie“ anreden. Der dritte Antrag lautet: Der § 3, pos. 2 der Statuten der Innung beziehe u. A. auch die Förderung eines gedeihlichen Verhältnisses zwischen Meister und Gesellen als eine Aufgabe der Innung. Ein solches Verhältnis bestehe aber hier nicht. Die Kluft zwischen Meister und Gesellen sei nicht verringert, sondern erweitert worden. Die Gesellen seien bei einer Arbeitszeit von 16–18 Stunden täglich mit ihren Löhnen — 3, 4, 5 und 6 Mark pro Woche — so schlecht gestellt, daß sie ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten könnten. Dabei verlangten aber die Meister, daß die Gesellen stets sauber und nett gekleidet auf der Straße erscheinen. Nun sollten hier Fälle vorgekommen sein, daß von Meistern Gesellen wegen „ungeblicher“ Veruntreuung auf die „schwarze Liste“ gesetzt und letztere im Schlachthaushofe offen ausgestellt worden sei. Eine solche öffentliche Ausstellung einer schwarzen Liste verstoße aber geradezu gegen die Ehre. Die Meister müßten anders vorgehen, d. h. sie müßten höhere Löhne bewilligen. Eine zu wählende Commission von 7 Mitgliedern soll Mittel und Wege suchen, um den Gesellen zu ihrem Rechte zu verhelfen. Schließlich beantragte Herr Driescher noch eine Umwandlung bezüglich der Verbandsbücher. Bei dem bisherigen Verfahren hätte es im Belieben der Meister gestanden, den Gesellen Verbandsbücher zu geben oder nicht. Dieser Mißstand solle beseitigt und die Meister verpflichtet werden, den Gesellen nach dreimonatlicher Arbeitszeit ein Verbandsbuch auszuhandigen, wie dies auch in anderen Städten, z. B. in Mainz und Frankfurt, üblich sei. Sämtliche Anträge wurden einstimmig angenommen.

* **Der „Rhein- und Taunus-Club“** veranstaltet nächsten Sonntag um 8 Uhr beginnend, in der „Kaiser-Halle“ eine geistliche Familien-Abendunterhaltung mit Tanz. Durch gütige Mitwirkung von Künstlern verspricht das Programm ein reichhaltiges und abwechslungsreiches zu werden, auch soll von guten Kräften ein einseitiges Lustspiel zur Aufführung kommen. Das umfangreiche Programm bedingt, daß die Unterhaltung bereits 8 Uhr ihren Anfang nimmt. Nichtmitglieder haben nur Zutritt, wenn sie vorher bei den Vorstandsmitgliedern angemeldet werden.

* **Der Gesangsverein „Liedertanz“** beschließt nächsten Sonntag mit einem humoristischen Concert, welchem Tanz folgt, im „Saalbau Nerothal“ seine diesjährigen Winter-Veranstaltungen. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr.

* **Personalie.** Herr Assistent Steinhauer an der Königl. Polizeidirection ist zum Polizeisecrär ernannt worden.

* **Die zweite Lehrstelle** zu Gschab, im Kreise Uffingen, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mark, soll zum 1. April l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 20. März l. J. durch die Herren Schul-Inspectoren bei Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, dahier einzureichen.

* **Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 9** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* **Kleine Notizen.** Hier und in der Umgebung wurden in den letzten Tagen mehrfach falsche Thalerstücke in Umlauf gesetzt. Also Vorsicht! — Vorgetern Abend stürzte ein Mann in einem Hause in der Ellenbogen-gasse eine Treppe herunter, erlitt dabei erhebliche Verletzungen am Kopfe und verlor die Besinnung. Er wurde in das städtische Krankenhaus verbracht. — In einem Hause in der Wallrissstraße erdrückte man gestern Nachmittag im Abort die Leiche eines neugeborenen Kindes. Die Untersuchung ist eingeleitet.

© **Wiedrich, 1. März.** Es lebe die Concurrenz! Nachdem gestern Herr F. Knechtenbrech öffentlich bekannt gemacht hatte, daß er, dem „Bunde vieler hiesiger Einwohner entsprechend“, wöchentlich einmal hier dem Entleerungsgeschäft gegen den üblichen Preis obliegen werde, folgt heute die seitdem am hiesigen Plage bestehende „Düngeranfuhr-Gesellschaft“ mit der Bekanntmachung durch das hiesige „Tagblatt“ nach, daß sie von heute an gratis entleeren werde. Wenn das so fort geht, dann haben die Hauseigentümer für das Grubenentleeren überhaupt nichts mehr zu zahlen, bekommen vielmehr noch Geld dazu.

* **Söckst, 29. Febr.** Gestern verunglückte hier im Rangbahnhof der Hess. Ludwigsbahn der Bremser Heinrich Kils von Jockach, hier wohnhaft. Derselbe hatte einen rangirten Wagen abgekuppelt und das Signal „Fertig“ gegeben, worauf die Maschine sich in Bewegung setzte. Kils hatte nun das Unglück, beim Herausgehen zu stolpern, so daß er dadurch aufgehalten wurde; dabei erfaßte ihn der Tender der Maschine und schleppte ihn ca. 7 Wagenlängen mit. Auf sein Wehgeschrei hielt der Führer der Maschine und man fand den Bedauernswertigen mit ausgepreizten Beinen in den Rädern hängen. Man befreite den Unglücklichen aus seiner schrecklichen Lage und brachte ihn schwer verletzt nach Hause. An seinem Aufkommen wird gezweifelt; er hat Frau und drei Kinder, wovon das letzte erst 14 Tage alt ist.

* **Frankfurt, 29. Febr.** Vor einigen Tagen war in der Bettinastraße wieder ein Silberdiebstahl verübt worden und in Lohr am Main „inducte“ man eine Silberschmelzerei, worauf die Polizei eine Haus-suchung vornahm. Am Donnerstag nun wurde der hiesige Bildhauer und Architect Herr Becker, ein im besten Ansehen stehender hiesiger Einwohner, unter dem Verdacht, ein Silberdieb der letzten Jahre zu sein, verhaftet, in das Polizeigefängnis gebracht und dort wie ein gewöhnlicher

Strafgefangener behandelt. Er wurde erst am Samstag Abend wieder auf freien Fuß gesetzt, nachdem sich herausgestellt, daß er mit der Sache nicht das Mindeste zu thun hatte. Sein auf Reisen abwesender Bruder wurde an der Post in Coblenz verhaftet, mit geschlossenen Händen in Frankfurt eingebracht und gleichfalls in Untersuchungshaft abgeführt, aus welcher er ebenso als vollständig unschuldig nach 48stündiger Haft entlassen werden mußte. Die in Lohr entdeckte Silberschmelzerei hat mit den hiesigen Diebstählen ebenfalls nichts zu thun und ist ein ganz anständiges Geschäft, welches auch polizeilich angemeldet worden war.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Der unflätige Angriff Stöcker's auf Heinrich Heine** hat, so schreibt die „Frl. Ztg.“, zur natürlichen Folge, daß überall in Deutschland, wo noch ungetrübter Sinn für die Interessen der Bildung und des Geistes herrscht, wo aber der persönliche Geschmack eine besonders warme Sympathie für den Dichter des „Buchers der Lieder“ ausschließt, die Theilnahme für das Düsseldorf'sche Denkmals-Unternehmen eine bedeutende Steigerung erfährt. Stöcker's Insulten haben diese Theilnahme zu einer prinzipiellen Bekennnissache erhoben; die Beisitzer zum Heine-Denkmal hat durch den fanatischen Wühlhüter im Priesterrock die Bedeutung eines Protestes gegen die Reaction auf dem Gebiete des Culturlebens erhalten. Soeben ist in unserer Nachbarstadt Mainz — direct auf die Stöcker'sche Brandrede hin — ein neues Zweig-Comité für das Heine-Denkmal in's Leben getreten, und noch andere Anzeichen sprechen für die von uns hervorgehobene erfreuliche Wirkung der unerfesslichen Kundgebung. In der Presse aller Parteien findet gleichfalls ein lebhafter Meinungsaustausch für und wider das Denkmal statt — seitdem Stöcker gegen dasselbe gesprochen. In einer Polemik gegen „Kreuzzeitung“ und „Germania“ fährt heute die „Nat.-Ztg.“ aus: „Die Unsitlichkeit“ und die „schlechte politische Gesinnung“ Heine's soll Herrn v. Puttkamer veranlassen, die Errichtung des Denkmals zu verbieten. Nun, Herr v. Puttkamer ist eines der hervorragendsten und eifrigsten Mitglieder des Vereins zur Verbreitung der Werke Richard Wagner's, über den die Ansichten genau so getheilt sind, wie über Heine. Wir sprechen hier eine Meinung so wenig über Wagner, wie über Heine aus; wir constatiren nur die Thatsache, daß ziemlich Alles, was man gegen Heine vorbringt, auch gegen Wagner vorgebracht werden kann — So weit die „Frankf. Ztg.“, der wir uns voll und ganz anschließen. Nochmals betonen wir ausdrücklich, daß es sich hier um keine politische Parteifrage handelt. Heine soll ja ein Denkmal als Dichter erhalten. Uebrigens ist es ein Märchen, daß er ein Vaterlandsfeind gewesen. Wie schlug ein Herz wärmer für Deutschland als das seine. Daß er damals bei der politischen Ohnmacht, den vielfach noch despotischen Zuständen, der Zerplitterung seinem Vaterlande keine Loblieder singen konnte, daß er es mit satyrischem Spott übergah, um es politisch reifer machen zu helfen, zeugt nur von seiner Liebe für sein Vaterland. Wäre er gleichgiltig gegen Deutschland gewesen, hätte er das nicht gethan. Daß er seine menschlichen Schwächen hatte, wer will es leugnen? „Wer sich frei fühlt von Sünden, der hebe den ersten Stein auf!“ Göthe hatte sie auch. Freilich, gegen den ihre wahre Meinung zu sagen, fehlt gewissen Herren der Muth. Ihr Anathema möchten sie grade so gern gegen ihn schleudern wie gegen den armen Heine. Wenn dieser doch den Streit um sein Monument mit ansehen könnte! Wie würde sich sein feines Gesicht in satyrische Falten legen, welche Pfeile des Spottes würde er gegen seine Gegner schleudern! — Um auch unser Eherkeim dazu beizutragen, dem größten Lyriker nach Göthe ein Denkmal im Hofgarten seiner Vaterstadt Düsseldorf zu errichten, eröffnen wir eine Sammelstelle in der Expedition unseres Blattes, wo wir von heute an Beiträge gerne entgegennehmen und öffentlich darüber quittiren werden. Die Red.

* **Gurhaus.** Das Programm des heute Abend 8 Uhr im Gurhaus stattfindenden Extra-Symphoniekonzertes verdient wiederum die ganz besondere Beachtung aller Musikfreunde. Dasselbe verzeichnet die folgenden Orchesterwerke: Suite No. 1, D-moll von Frz. Schner, Serenade No. 2, F-dur für Streichorchester von Volkmann, Symphonie No. 8, F-dur von Beethoven. Wir wünschen dem Concerte einen zahlreichen Besuch, der in Anbetracht des für die geringen Eintrittspreise von 1 Mk. für reservirte und 50 Pf. für nichtreservirte Plätze gebotenen Kunstgenusses nicht ausbleiben dürfte. — Das Concert am Nachmittage fällt in Folge dieses Concertes aus. — Das letzte Cyclus-Concert im Gurhaus unter Mitwirkung der A. A. Hofopernsängerin Frau Rosa Papier findet am Freitag den 9. März statt.

* **Das Künstler-Personal des königlichen Schauspielhauses** zu Berlin soll jetzt während der Monate Mai, Juni und September, während des Bühnen- Umbaus in ihrem eigenen Heim, im „Wallner-Theater“ Vorstellungen geben. In die Monate Juli und August fallen die regelmäßigen Sommerferien. Aus dem kaiserlichen Cabinet langte die Ermächtigung herab, einen solchen Vertrag mit der Direction des

Wallner-Theaters" abzuwickeln. Die Mitalieber, deren Einkommen im Wesentlichen aus den Spiel-Honoraren besteht, sollen durch die Schließung des Schauspielhauses in ihren Einnahmen nicht verkürzt werden.

* **Aus der Theaterwelt.** Die französische Operetten-Gesellschaft, welche augenblicklich im Berliner Balthasar-Theater mit größtem Erfolge gastirt, wird nach Beendigung dieses Gastspiels im Münchener Gärtner-Theater eine Reihe von Vorstellungen gegen — Theodor Reichmann ist am Hofoper-Theater in Wien als „Hans Heiling“ wieder aufgetreten. Die dortigen Blätter berichten über einen wahrhaft enthusiastischen Empfang. Die „N. Fr. Pr.“ erzählt sogar, daß ein Schwarm von Enthusiasten nur durch die Polizei verhindert wurde, dem Künstler nach der Vorstellung die Pferde auszuspannen, um sich selbst als Dreikönigskinder zu machen.

* **Bühnenliteratur.** Aus Wien, 23. Febr., wird der „F. Z.“ geschrieben: Das Burgtheater kam uns gestern italienisch vor. Der Abend wurde eröffnet mit einer Blüthe von G. Novetta „Eine Session“, der ein recht hübscher Gedanke zu Grunde liegt, welcher indeß, wenigstens nicht ohne Miß, so doch ohne Feinheit ausgeführt ist. Eine verheiratete Dame gibt sich ihrem frivolen Hofmacher gegenüber für eine Wittve aus und bietet ihm ihre Hand an, um ihn in Verlegenheit zu setzen. Das Stückchen fand nur äußerlich spärlichen Beifall. Mehr angeprochen fühlte sich das Publikum von G. Giacosa's „Schachpartie“. Dieses einaktige dramatische Gedicht spielt in der Zeit der Ritterromantik und hat die Mängel der Jugenblüthe, aber auch manchen poetischen Zug. Die zweite Hälfte des Abends füllte Goldoni's tolle Comödie „Der Diener zweier Herren“. Die Titelrolle spielte G. Edmütz mit einer Saune, einer Scudato und einer mimischen und körperlichen Vortrefflichkeit, die auf deutschen Theatern schwerlich übertroffen werden kann. Im Burgtheater sind übrigens für die nächste Zukunft folgende Stücke in Aussicht genommen: als Novitäten „Passio“ und „Der selbige Paul“ (das letzte Bühnenwerk Michael Kapp's, der jüngst zu Grabe getragen wurde), neu einstudirt und in Scene gesetzt „König und Bauer“ und „Brutus und Collatinus“; als Repetitionen „Denise“, „Die Brautfahrt“, „Umkehr“, „Graf Esz“, „Nibelungen-Trilogie“, „Herrn Poirier's Schwiegerjohn“ und „Magnetische Kuren“.

* **Die Handlung der neuen Oper,** welche Victor Mehlher gegenwärtig componirt, spielt in einer der glanzvollsten Zeiten der alten freien Reichsstadt Strassburg, in dem Jahre 1576, als die Strassburger ihr großes Freischützen abhielten und als die Züricher ihre ruhmreiche Rheinfahrt nach Strassburg unternahmen. Der im Glast lebende, dem Componisten engbefreundete Verfasser hat als Ausgangspunkt seiner Dichtung die Erzählung des alten Karl Spindler vom „Blämlin Wunderholz“ genommen.

* **Richard Wagner** ist aus Rouen verbannt. Als das dortige Wohlthätigkeits-Comité eine Vorstellung zu Gunsten der Armen geben wollte, in deren Programm der March aus „Lannhäuser“ vorkam, ließ der Bürgermeister Lebon den Präsidenten des Comité's zu sich rufen, um ihm zu bedeuten, daß die Musik Wagner's in Rouen nicht aufgeführt werden dürfe, und es mußte in der That der gedachte March aus dem Programm gestrichen werden. Den Nachtheil davon hat nur Rouen.

* **Montre-Blavier-Concert.** Ein etwas eigenthümlicher, zum Mindesten origineller Genuß steht den Petersburger in der Butterschokolade in Gestalt eines Hawai'schen Montre-Blavier-Concertes im Saale der Adelsversammlung bevor. Bei demselben sollen nämlich, wie man aus Petersburg berichtet, u. A. zwei große Vögel auf 24 Flügeln, an deren jedem zwei Pianistinnen sitzen, executirt werden; das macht 24 Flügeln, 48 Pianistinnen, 96 Hände, 480 Finger.

* **Die Bibliothèque Nationale in Paris** macht bei dem gestern von uns berichteten Umtausch der Manesse'schen Niederhandschrift ein gutes Geschäft; denn die 166 Manuscripte aus der Sammlung, welche aus verschiedenen französischen Bibliotheken, besonders aus Tours, zur Zeit verschwunden, gehören der merovingischen Zeit an, haben also für Frankreich großes nationales Interesse, während die Manesse'sche Handschrift nur ein wissenschaftliches Interesse bietet. Obige 166 Manuscripte langten in drei Kisten von Alburnham-Palace bei Hasting, dem Schloß des Lords Alburnham, in London an und wurden vom Ober-Bibliothekar Delisle in Empfang genommen, während gleichzeitig von Paris die Auslieferung des Manesse-Codex an die deutsche Reichsregierung stattfand.

* **Die „Probe-Bibel“.** Man schreibt aus Halle: Die theologische Commission zur Revision der lutherischen Bibel-Übersetzung tritt in den Tagen vom 4. bis 14. April 1883 hier zu einer Plenar-Conferenz zusammen. An diese Plenar-Conferenz wird sich am 20. April eine Konferenz zur Super-Revision der sog. Probe-Bibel unter dem deutsch-sprachlichen Gesichtspunkt anschließen.

* **Vom Wäckerisch.** Von der Zeitschrift „Das Pferd“, Verlag von Friese & von Puttkamer in Dresden, redigirt von B. Frhr. von Voelzig, ist die vierte Nummer erschienen und bringt wieder eine Reihe von höchst interessanten Artikeln, wie: Ueber Moment-Hilfen. Von C. A. — Das russische Staatsgestüt Akrenowowe. Von Fritz Flaum. (Schluß). — Die naturgemäße Heilung von Wunden und Druckschäden bei Pferden ohne Anwendung von Arzneien. Ein anderes Bild von Epöhr, Oberstl. z. D. (Schluß). — Ueber Kollis. Von M. Sped. Freiherr von Sternburg-Bühler. — Ueber das belastete Arbeitspferd. — Das Rennjahr 1887. — Sport-Blauderrien. Von D. v. M. — Umschau. — Literatur. — Es ist nicht zu verkennen, daß die Zeitung dieser vortrefflichen Zeitschrift in den bewährtesten Händen ruht und daß dieselbe gegenüber anderen er-

scheinenden, meist nur lediglich den Rennsport bevorzugenden Fachblättern das Prinzip festhält, dem Pferdebesitzer und Pferde-Liebhaber leidenschaftliche Anleitung zur Praxis zu geben, und ihn über die wichtigsten hippologischen Vorgänge genau zu orientiren. Alle Postanstalten und Buchhandlungen des In- und Auslandes nehmen Abonnements zu 1 Mark 50 Pfg. per Quartal entgegen.

Neueste Nachrichten.

* **Galle a. S., 1. März.** Zwischen zwei Studierenden fand ein Pistolenschuß statt mit tödlichem Ausgange für Dr. Schmitz aus Köln. (F. 3.)

* **Berlin, 1. März.** Professor Waldeyer ist nach San Remo abgereist. (Wie unter „Deutsches Reich“ gemeldet, soll Professor Waldeyer den Auswurf des Kronprinzen auf Streßbedienstete untersuchen. Die Red.) Geheimrath Professor v. Bergmann verbleibt auf Befehl des Kaisers in San Remo bis zur Ankunft des Prinzen Wilhelm, der heute früh 1 1/2 Uhr von Karlsruhe dorthin abgereist ist. — Im Abgordnetenhaus erklärte Dr. Wehr die in der Presse über ihn verbreiteten Nachrichten (s. „Deutsches Reich“) für unwahr.

* **San Remo, 29. Febr., Abends 11 Uhr 25 Min.** Der Kronprinz verbrachte einen guten Tag, begab sich für kurze Zeit auf den Balkon, wo er des schlechten Wetters wegen jedoch nur kurze Zeit verblieb, und war im Uebrigen lange mit Schreiben und Lesen beschäftigt. — 1. März. Der Kronprinz hat gut geschlafen. Sein Allgemeinbefinden ist befriedigend. Radenitz erklärte dem Correspondenten der „Frankf. Ztg.“, sowie allen übrigen Correspondenten, es würden keinem Berichterstatter von ärztlicher Seite über den Zustand des Kronprinzen künftighin Mittheilungen gemacht werden.

* **Turin, 1. März.** Eine über Sparonza im Thale der Orco niedergelagene Schneelawine hat 30 Personen getödtet.

* **Madrid, 1. März.** Der Herzog von Montpensier ist nach Sevilla abgereist. — Im Senat wurde die Regierung befragt über eine angeblich drabstichtige Verfügung, betreffend die Kupferminen in Quelvo, wodurch das Ausglühen des Kupfers in der freien Luft verboten werden soll. Die anwesenden Minister lehnten die Beantwortung der Frage ab.

* **London, 1. März.** Das „Reuter'sche Bureau“ erfährt, alle Mächte hätten nunmehr auf die russischen Vorschläge betrefis Bulgariens, welche jeder Macht besonders mitgetheilt worden waren, geantwortet. Rußland forderte nicht eine Collectiv-Erklärung der Mächte, sondern von jeder Macht eine seinen Schritt in Constantinopel unterstützende Erklärung. Es heißt, England habe sich dahin geäußert, daß es dem Sultan nicht anrathen könne, irgend einen Schritt zur Entfernung des Fürsten Ferdinand zu unternehmen, ohne vorher ausreichende Maßregeln für die Regelung der bulgarischen Sache nach der Abreise des Fürsten Ferdinand vorgeschlagen zu haben.

* **Washington, 1. März.** Das Repräsentantenhaus hat einen Gesetzentwurf, nach welchem der Ueberschuß im Staatschatz zum Ankauf von Obligationen verwandt werden soll, angenommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einzelpaltige Petitzeile.

Nur wahres Heil deut die Natur! Welch tiefe Wahrheit birgt dieser Spruch. Für jede der mannichfachen Krankheiten, die uns befallen, hat die gütige Natur ihre Heilmittel und bietet uns dieselben in ihren unermesslich werthvollen Mineralheilwässern. Eine solche Schatzquelle von Heilkräften ist u. a. auch das Bad Soden. Durch glückliche Zusammenfügung der bestbewährtesten Bestandtheile dieses Bades ist es gelungen, Pastillen herzustellen, die von intensiver Heilkraft sind und das vorzüglichste Naturheilmittel bilden für erkrankte Lungen, für Hals- und Brustleiden, für Störungen des Kehlkopfs, der Verdauungsorgane und bei Unterleibserkrankungen. Diese kostbaren Pastillen sind in allen Apotheken die Schachtel à 85 Pfg. zu haben. (Man.-No. 300.) 48

Harzer Kanarien, anerkannt die besten Sänger, liefert V. Henning aus dem Harz, z. B. im „Erdbrunn“ hier. 7958

Verkäufe und Verpachtungen, Betheiligungen, Stellen-Vacanzen etc.

werden am sichersten durch Annoncen in zweckentsprechenden Zeitungen zur Kenntniß der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugefandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Hofmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! 4398 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Druck und Verlag der H. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

Miethecontracte

vorräthig in der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelhaidsstraße 12 eine abgeschlossene Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 2541

Adelhaidsstraße 13, Südseite, mit Vor- und Hintergarten eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Räh. Adelhaidsstraße 11, 3. Stod. 3832

Adelhaidsstraße 16a ist der 1. und 2. Stod von je 3 großen Zimmern und Küche, Keller nebst Zubehör auf den 1. April zusammen oder getrennt zu verm. Räh. daselbst Part. 2672

Adelhaidsstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518

Adelhaidsstraße 35 ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Räh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982

Adelhaidsstraße 39 ist der erste und zweite Stod, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812

Adelhaidsstraße 44 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Räh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119

Adelhaidsstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Räh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelhaidsstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Räh. daselbst. 3482

Adelhaidsstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Speisezimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Bogler, Schützenhofstraße 3. 274

Obere Adelhaidsstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überdachter Balkon, nebst vollst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Räh. Dranienstraße 15, Parterre. 4224

Adlerstraße 10 ist eine Wohnung im 2. Stod auf 1. April zu vermieten. 3063

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer mit Keller und ein Mansard-Zimmer zu vermieten. Räh. 1 Etage hoch links. 6425

Adlerstraße 29, 1 St., freundl. Wohnung zu vermieten. 8980

Adlerstraße 33 eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3014

Adlerstraße 40 sind 2 Zimmer u. Küche auf April z. verm. 3490

Adlerstraße 40 ist ein kleines Dachlogis zu vermieten. 8527

Adlerstraße 53 ist eine neu hergerichtete, schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 4966

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschluss zu vermieten. 2382

Adlerstraße 60 sind 2 Zimmer, 1 Küche mit Glasabschluß zu vermieten. 9341

Verlängerte Adlerstraße eine noch neue Wohnung, drei Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde und sonst. Zubehör, auf 1. April zu verm. Räh. Feldstr. 10 bei J. Rückert. 5949

Adolphsallee 4 sind auf 1. April die Bel-Etage und der 2. Stod, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu vermieten. Räh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 2646

Adolphsallee 6 ist die 1. und 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzufragen von 11 bis 1 Uhr. 2043

Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Räh. daselbst, 1. Stod. 106

Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93

Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. verm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367

Adolphsallee 18 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Schlichterstraße 17, 2. Etage. 6406

Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Räh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469

Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich zu verm. Räh. Moritzstr. 15, Part. 20017

Adolphsallee 26 sind Wohnungen von 6 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 1448

Adolphsallee 28 ist wegzugshalber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510

Adolphsallee 35 ist der 4. Stod, 5 Zimmer und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. Räh. Part. 1225

Adolphsallee 49 hübsche Eiebelwohnung, 2—3 Zimmer u., alsbald zu vermieten. Räh. im Baubureau nebenan. 20789

Adolphsstraße 12 im 3. Stod ist eine Wohnung von drei großen Zimmern auf April wegen Sterbefall zu verm. 7673

Albrechtstraße 3 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7599

Albrechtstraße 17, nächst der Adolphsallee, Part.-Wohn., 5 Zimm., Verhältnisse halber billig sofort oder auf April zu verm. Räh. das. 8820

Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einzufr. von 11 bis 1 Uhr. Räh. bei Joh. Dormann Wwe., Part. 16809

Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Räh. Dranienstraße 29. 5627

Albrechtstraße 41 ist der 2. Stod von 4 Zimmern und Zubehör, event. Parterre 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Räh. Parterre. 1973

Albrechtstraße 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Räh. Vorderhaus Parterre. 4118

Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Räh. daselbst Part. 52

Albrechtstraße 45 ist eine Frontspitze, großes Zimmer, Küche, 2 Keller, zu vermieten. Anzufragen Nachmittags. 9180

Bahnhofstraße 16 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu verm. 8017

Bierstädterstraße, in prachtv. gelegener Villa, ist eine elegant möbl. Bel-Etage, Salon, 2 bis 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension (feinste Wiener und franz. Küche) per sofort zu verm.; event. wird auch die ganze Villa möblirt oder unmöbl. mit Küche u. Zubeh. abgegeben. Räh. d. d. Zimm.-Agentur v. J. Chr. Glucklich. 7373

Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 18824

Bleichstraße 11, Vorderhaus, 3 Zimmer, 2 Mansarden und Keller zu vermieten. 2308

Bleichstraße 12 ist eine Wohnung im 2. Stod von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 2990

Bleichstraße 14, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1997

Bleichstraße 15a ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6063

Bleichstraße 17, 2. St., sind möbl. Zimmer zu verm. 8258

Bleichstraße 20 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. f. w., auf 1. April zu vermieten. 1495

Bleichstraße 21 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 5073

- Bleichstraße 22** ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 1157
- Bleichstraße 24** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u., auf gleich oder später zu vermieten. 18732
- Bleichstraße 25** ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 2168
- Bleichstraße 37** eine Wohnung in 3. dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. April und eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 9056
- Bleichstraße 39** ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 86
- Bleichstraße 39** im Vorderhaus, 2 Tr., eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7390
- Große Burgstraße 17**, 3 Treppen hoch, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3346
- Dambachtal Bel-Etage**, 5 Zimmer Küche mit Speisekammer, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kapellenstraße 3. 16947
- Delaspéestraße 6**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19372
- Delaspéestraße** ist eine Bel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. St. 331
- Dohheimerstraße 8** ist die elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör, mit Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 1653
- Dohheimerstraße 15** eine schöne Wohnung (1 Stiege), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden u., per 1. April zu vermieten. 2312
- Dohheimerstraße 17** Frontspiz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Eigentümer. 3016
- Dohheimerstraße 17** Dachlogis zu vermieten. 8975
- Dohheimerstraße 24**, neuer Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Mitbenutzung des Bleichplatzes per 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8013
- Dohheimerstraße 30a** ist eine abgeschlossene Frontspiz-Wohnung, 3 Zimmer, Speisekammer, Küche, Closet, 2 Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 2367
- Dohheimerstraße 35** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—3 Uhr. 7283
- Kleine Dohheimerstraße 6** ist eine Stube mit oder ohne Bett zu vermieten. 6356
- Elisabethenstraße 3** ist eine Wohnung in der Bel Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung per 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 2591
- Elisabethenstrasse 6**, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 8 Zimmern (Balkon) und Zubehör auf 1. April event. auch gleich möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 7354
- Elisabethenstraße 10** möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
- Elisabethenstrasse 15** ist die Bel-Etage, sowie die Parterre-Wohnung, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, Eingang 11. Webergasse 18. 840
- Elisabethenstraße 17** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708

Emserstraße 19 ist die vollständig neu hergerichtete Bel-Etage mit Veranda, großem Hof und Garten auf sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6. 758

- Emserstraße 9** ist die Bel-Etage mit großem Balkon, vier Zimmern, Küche, Speisekammer, drei großen Mansarden, worunter zwei heizbare, event. die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 3159
- Emserstraße 21** ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 10165
- Emserstraße 21**, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 21978
- Emserstraße 25** ein Logis (im Garten gelegen) von 4 Zimmern Küche und Speisekammer billig zu vermieten. 6949
- Emserstraße 44** ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147
- Emserstraße 75** eine Wohnung (Bel-Etage), 4 Zimmer, Veranda, Küche u., auf gleich oder später, sowie 2—3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 6481
- Faulbrunnenstraße 3** eine schöne Wohnung v. 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 867
- Faulbrunnenstraße 6** ist auf 1. April eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520
- Faulbrunnenstraße 9** zwei unmöblierte Zimmer mit Ab-schluss auf 1. April zu vermieten. 8990
- Feldstraße 5** ist eine Parterre-Wohnung mit drei Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6961
- Feldstraße 21** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 17. 6427
- Feldstraße 23** ist eine Wohnung mit Stallung für 4 Pferde, sowie Heuboden auf 1. April zu vermieten. 5989
- Frankenstraße 1** ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4851
- Frankenstraße 3** ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 2038
- Frankenstraße 4** eine schöne Wohnung im 3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 2049
- Frankenstraße 15**, Bel-Etage, ist eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 18956
- Friedrichstraße 10** ist eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf April zu vermieten. 3458
- Friedrichstrasse 10** ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 7724
- Friedrichstrasse 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148
- Friedrichstraße 45** sind im Seitenbau Wohnungen mit 2 und 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 6423
- Geisbergstraße 4** ist eine Frontspiz an 1—2 ruhige Personen auf 1. April zu vermieten. 6473
- Geisbergstraße 11**, Parterre, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 3842
- Geisbergstraße 15** ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451
- Geisbergstraße 20** Hochparterre oder Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör und Gartenbenutzung, absehbare auf 1. April zu vermieten. 2404
- Goldgasse 2a**, Frontspiz, 2 Zimmer und Küche an kinder-lose Leute zu vermieten. 9008
- Götthestraße 3** sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Goldgasse 9, Hinterhaus, bei H. Kneipp, ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2028

Göthestrass 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestrass 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Part. 62

Göthestrass 26, Neubau, sind 2 Wohnungen, sehr schön und bequem eingerichtet, von je 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Einzusehen täglich von 10-4 Uhr. 2006

Gustav-Adolphsstraße 6 (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781

Häfnergasse 9 ist eine Wohnung im 2. Stock und eine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 7002

Helenenstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Helenenstraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4566

Hellmundstraße 32 eine Mansarde auf Febr. zu verm. 4385

Hellmundstraße 34 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 6920

Hellmundstraße 47, 2 Stiegen, zwei Wohnungen, jede von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Herz, Helenenstraße 24. 2231

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 9 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus m. 1. Stock. 8957

Herrngartenstraße 5, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 Treppe rechts. 2575

Herrngartenstraße 7 ist die erste und zweite Etage von je 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres im Hinterhaus. 3144

Herrngartenstraße 11, 2. Etage, Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 7341

Herrngartenstraße 18, 3 Stiegen hoch eine Wohnung, 3 Zimmer, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 33. 3960

Hirschgraben 26 ist eine freundliche Wohnung z. vm. 2666

Hochstätte 29 ist ein Logis zu vermieten. 6989

Jahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Jahnstrasse 5, schöne Bel-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Part. 1487

Jahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Jahnstraße 17, Stb., 3 Zimmer mit Zubehör zu vm. 2974

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern (Balkon) und Zubehör zu vermieten. 3534

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 5845

Kapellenstraße 4 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör im 1. Stock auf 1. April billig zu vermieten. Näh. daselbst oder Launusstraße 23, I. 2680

Kapellenstraße 29 ist eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 geräumigen Zimmern mit Balkon event. Gartenbenutzung auf gleich an ruhige Miether abzugeben. Näh. bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 454

Vordere Kapellenstraße ist eine möblierte Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche, Speisekammer, für den festen Preis von 120 Mark pro Monat zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 3741

Karlstraße 3 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Dohheimerstr. 12. 5673

Karlstraße 8, 1. Etage Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Frontstube auf 1. April zu verm. 2619

Karlstraße 10 2 unmöbl. Zimmer, auch als Bureau geeignet, separat gelegen, per 1. April zu verm. Näh. Part. 8664

Karlstraße 14 ist eine Parierre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. I. 3048

Karlstraße 17, 3. St., 3-9 Zim. m. Erker u. Jahnstraße 1 die Bel-Etage u. Part. mit je 5 Zim. z. verm. Näh. bei C. Schmidt, Karlstraße 17, Bel-Etage. 4163

Karlstraße 28 eine Parierre-Wohnung im Mittelbau von 2 Zim. und Zubehör, auf 1. April zu vm. R. Vorderh., B. 3001

Karlstraße 29 Bel-Etage mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. R. Jahnstraße 3, Part. 3162

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7894

Kirchgasse 2a, Seitenbau, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu verm. Näh. im Comptoir. 5973

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. im Möbel-laden daselbst oder bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 23 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1942

Kirchgasse 36 ist ein Logis zu vermieten. 6974

Kirchgasse 37 ist eine Mansarde-Wohnung zu verm. 9136

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu vm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dach-lammern, Küche und Zubehör auf so gleich zu verm. 1281

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. z. u. Küche z. v. 6475

Kirchhofgasse 7 eine fl. Wohnung zu vermieten. 3532

Langgasse 31 ist eine kleine, freundliche, neu hergerichtete Wohnung an ruhige Leute ohne Kinder auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2835

Langgasse 47

ist der 1. Stock, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein Pan- und Modewaaren-Geschäft mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres im Laden. 21809

Langgasse 48 ist im Hinterhaus ein kleines Logis zu vermieten. Näh. bei A. Hassler. 2429

Langgasse ist eine feine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. Näh. bei F. Zmand Weiskstraße 2. 2528

Louisenplatz 7 ist die Bel-Etage, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Rheinstraße 31. 887

Louisenstraße 9 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. April oder später zu verm. 7447

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Mainzerstraße 46 eine Parierre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Göthe-straße 20, Part. 4459

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 4940

Mauergasse 13, Stb., 1 St., ein möbl. Zimmer zu vm. 9064

Michelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 2092

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 3 ist im Hinterhaus eine Mansarde zu verm. 6444
 Moritzstraße 14 ist die 2. Etage, 5 große Zimmer nebst
 Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Etage. 2518
 Moritzstraße 15 ist eine geräumige Wohnung von
 6 Zimmern u. in der Bel-Etage per 1. April preiswürdig zu
 vermieten. Näheres im Hofe rechts, Parterre. 1178
 Moritzstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und
 Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3540
 Moritzstraße 21, 2 Treppen, ist eine schöne Wohnung von
 5 Zimmern, Badenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Speise-
 kammer und Kohlenaufzug vom 1. April ab zu vermieten.
 Einzusehen von 11—4 Uhr Nachmittags. 2433
 Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern
 zum 1. April zu vermieten. 2044
 Moritzstraße 26 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und
 Zubehör auf April zu vermieten. Näh. im Seitenbau. 2513
 Moritzstraße 28 im Hinterh. ist ein Zimmer zu verm. 7554
 Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer
 nebst Cabinet auf 1. April, sowie ein großer Weinkeller
 sofort zu vermieten. 3968
 Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage eine abgeschlossene
 Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, 2 Mansarden,
 doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Näheres daselbst. 2460
 Moritzstraße 32 Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör zu
 vermieten. 3637
 Moritzstraße 34 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 2562
 Moritzstraße 42 Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf
 1. April zu verm. Näh. Parterre oder in No. 56 Part. 5983
 Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Ballon) von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 1986
 Moritzstraße 48 ist die 2. Etage, neu hergerichtet, 5 Zimmer u.,
 sofort oder per 1. April zu verm. Näh. Seitenbau, Part. 3230
 Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
 Mühlgaſſe 2, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von
 3 oder 5 Zimmern mit Glasabschluß und Zubehör auf 1. April
 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2039
 Müllerstraße 1 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension
 an Damen zu vermieten. 8681
 Müllerstraße 6 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern,
 2 Mansarden, 2 Kellern und Benutzung des Gartens auf
 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. Einzusehen von
 10—12 Uhr. 3320
 Nerostraße 13 sind 2 Dachwohnungen zu verm. 2175
 Nerostraße 23, 1 Stiege hoch, sind 2 freundliche Zimmer
 auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6434
 Nerostraße 30 ist eine Wohnung von 6 Zimmern auf
 1. April zu vermieten. 2668
 Nerostraße 32 ist auf 1. April zu vermieten: eine Woh-
 nung, besteh. aus 3 Zimmern und Küche im 1. Stock. 4447
 Nerostraße 34, 1. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1893
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zim-
 mern, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten. 2059
 Nerothal, verlängerte Stifstraße 36, ist die elegante Parterre-
 und Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus je 6 Zimmern nebst
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten.

H. Eckerlin, Hellmundstraße 56. 2186

**Vorderes Nerothal ist eine 2. Etage mit Balkon
 und Gartenbenutzung, möbliert, per 1. April
 zu vermieten durch die Immobilien-Agentur
 von J. Chr. Glücklich. 7833**

Neubauerstraße 6, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf
 sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parterre. 3688
 Neubauerstraße 10 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend
 aus 6 und 5 Zimmern (Bad u.), zu vermieten. 2716
 Nengasse 12 sind 2 große Zimmer und Küche im Seiten-
 bau auf 1. April zu vermieten. Näh. im Boden. 2675
 Nicolassstraße 8 ist die Bel-Etage zum 1. April zu verm. 1989

Nicolassstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von
 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196
 Nicolassstraße 26 **Hochparterre-Wohnung**, comfortable,
 elegant, 5 Zimmer, sehr schöner Balkon u., zu vermieten.
 Näh. Wilhelmstraße 3. 8087
 Oranienstraße 11 ist ein Parterre, 3 Zimmer, Küche und
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karl-
 straße 20, 1 Stiege hoch. 1869
 Oranienstraße 25, Hinterhaus Parterre, sind 3 Zimmer und
 Zubehör (auch für kleines Geschäft passend) auf 1. April zu
 vermieten. Näh. bei Scherf, 1 St. links. 5239
 Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon,
 reichliches Zubehör, vom 1. April ab anderweitig zu ver-
 mieten. Näh. daselbst oder Kranzplatz 3. 6243
Philippberg. In meinem neu erbauten Hause Ecke der
 Duerfeld- und Gustav-Adolphstraße 16 sind noch einige sehr
 schöne Wohnungen von je 3 Zimmern mit Balkons und Zu-
 behör auf gleich oder später zu verm. G. Steiger. 1139
Philippbergstraße 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern
 und Zubehör mit schöner Aussicht auf 1. April zu vermieten.
 Näh. 1. Etage. 4540
Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-
 Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller,
 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April oder früher zu
 vermieten. Näh. daselbst, 1. Stiege. 8141
 Philippbergstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend
 aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres
 Platterstraße 12. 3970
Philippbergstraße 23 Wohnung von 3—4 Zimmern mit
 Erker-Balkon zu vermieten. 1711
 Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer,
 1 Mansarde, Küche und Zubehör, wegzugshalber zu verm. 8411
 Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist auf 1. April
 ein Logis zu vermieten. 3948
 Rheinstraße 7, Seitenbau, eine Wohnung von 5 Zimmern,
 Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres
 beim Portier im „Hotel Victoria“. 3186
 Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlaf-
 zimmer zu vermieten. 1992
Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr
 großer Balkon und Zubehör, per
 sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten.
 Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 19
 Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern,
 großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 86
Rheinstraße 38 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer, 3 Mansarden,
 Küche, 2 Keller, Holzstall u., ganz oder geteilt, auf 1. April
 zu vermieten. Näh. Parterre. 418
 Rheinstraße 43 sind 2 große Mansarden an einzelne ruhige
 Leute zu vermieten. 607
Rheinstrasse 52 ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, Balkon, Küche und
 Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 340
Rheinstraße 62 ist der 4. Stock von 7 Zimmern und
 Rheinstraße 63 Bel-Etage von 8 Zimmern zu verm. 229
 Rheinstraße 63, Parterre, sind 3 große Zimmer nebst Zu-
 behör auf 1. April zu verm. Anzusehen von 2—5 Uhr. 896
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
 4 Zimmern und Zubehör, nur an ruhige Mieter abzugeben
 Näh. daselbst Bel-Etage. 254
Rheinstrasse 70 ist die hochelegante Be-
 Etage, bestehend aus
 6 großen Zimmern, Veranda, Erker, Entresol,
 Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher
 zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 1876
Rheinstrasse 79 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern,
 Balkon und Zubehör zu verm. 79
 Rheinstraße 79, 1. Etage, eine schöne Wohnung, 4 Zimmer,
 Balkon u. s. w., billig auf 1. März zu vermieten. 78
 in No. 78, Parterre.
 Rheinstraße 82, Hochparterre, 6 Zimmer u. zu verm. 56
 Rheinstraße 82, Hochparterre, sind unmöblierte Zimmer
 Damen zu vermieten. 89

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung preiswürdig zu vermieten. Einzu-
Bormittags von 10—11 Uhr. 22009
Rheinstraße 87 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern,
Badekabinen Küche und Speisekammer, zu vermieten. 8414

Rheinstrasse 91

ist der Mansardstock von 5 sehr schönen Zimmern, Bade-
zimmer, Kohlenaufzug u. s. w. zu vermieten. Näh. im
Bau-Bureau Rheinstraße 88. 8029

Rheinstraße 91 eleg. Wohnung v. 4 gr. Zimmern mit Zubeh.
(auch Fremdenzimmer), Garten hinter d. Haus, zu verm. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite
Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern,
1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu ver-
mieten. Näheres bei Joh. Dillmann im Laden. 1432

Röderallee 6 eine schöne Hochparterre-Wohnung von 3 Zim-
mern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. P. L. 5-13

Röderstraße 3 II., freundl. Logis auf 1. April zu verm. 3591

Röderstraße 14 (Alte-Seite) ist die Parterre-Wohnung, d-e
Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 7334

Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 6464

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist eine Wohnung,
Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche
und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
im Laden daselbst. 7720

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage
4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11886

Römerberg 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zim-
mern und Küche auf 1. April zu vermieten. 5657

Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne
Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und
Keller per 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 5. 6508

Schlachthausstrasse 1 sind per 1. April zu ver-
mieten: Zwei schöne Woh-
nungen Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern,
Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-
Wohnung, 2 Räume. Näh. daselbst Parterre rechts oder
Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern,
Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Schlichterstraße 20 und 22 ist je die Bel-Etage, bestehend
aus 5 resp. 4 schönen Zimmern, Badezimmer und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu verm. Die Wohnungen sind mit
allem Comfort eingerichtet. Näh. Moritzstr. 15 bei Rath. 2774

Al. Schwalbacherstraße 2 eine Wohnung von 3 Zimmern
und Küche, neu hergerichtet, an ruhige Leute zu verm. 1717
Al. Schwalbacherstraße 5 ist ein gr. Zimmer zu verm. 8548

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweitig zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstraße 34, comfortable möbliert, ganz
zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör;
auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61,

„Villa Liebenau“,

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Stiftstraße 7, eine Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und
Zubehör zum 1. April zu vermieten. Anzusehen nach 11 Uhr.
Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1804

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort
zu vermieten. 18626

Stiftstraße 14, Hinterhaus, 1 Stiege, ist eine Wohnung,
2 gr. Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 4864

Stiftstraße 21 ist die Frontspitzwohnung im Vorderhaus,
2 Zimmer, Küche, Keller u. per 1. April zu verm. 3964

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
zu vermieten. Näh. Kerothal 6. 20460

Tannusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und
Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch
einz. Zimmer u. Benflon. 19770

Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zim-
mern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2473

Preis 400 Mark.

Tannusstrasse 25

ist ein großer Salon, Schlafzimmer und Mansarde, unmöbl.,
zu vermieten. Näh. im Laden. 8707

Tannusstraße 41 zu vermieten eine Frontspitzwohnung,
3 Zimmer, Küche, im Seitenbau 2 Zimmer und Küche. 8953

Tannusstraße 41 ist ein Zimmer mit Küche an eine einzelne
Person zu vermieten. 8953

Tannusstraße 47, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zum
1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr Nachm. 4660

Waldmühlstraße 6, Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zu-
behör, Balkon, schöner Garten, per 1. April (auch sofort)
zu vermieten. 4557

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer
und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth
zu vermieten oder zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Waldmühlstraße 14 eine fl. Parterre-Wohnung, 2 Zimmer
und Küche, zu vermieten. 3031

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst
Zubehör, auf 1. April d. Js. zu vermieten. 3955

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2145

Walramstraße 13 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer
mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 2727

Walramstraße 13 Mans.-B., 2 B. u. Küche, a. 1. April z. v. 6536

Walramstraße 17 ist eine kleine Mansard-Wohnung auf
1. April zu vermieten. 8994

Walramstraße 30 (nahe der Emserstraße) ist die Wohnung im
2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37 im Vorderhaus ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und 1 Mansarde auf 1. April zu verm. 7753

Webergasse 46 sind zwei vollständige Wohnungen und eine
heizbare Dachstube auf gleich oder später zu verm. 2432

Al. Webergasse 10, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche
an ruhige Leute billig zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 3470

Weilstraße 1, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zu-
behör zum 1. April zu vermieten. Vormittags einzusehen.
Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 3025

Reilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, 1 Treppe hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf den 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei W. Müller („Deutsches Haus“). 2167

Wellritzstrasse 5 Zimmer zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre. 9119

Wellritzstraße 7 ist eine heizbare Mansarde auf 1. April zu vermieten, am liebsten an eine einzelne Person. 8178

Wellritzstraße 20 ist im Vorderhaus eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., sowie 3 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderh. P. 2192

Wellritzstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellritzstraße 27 schöne Frontspitze, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 6065

Wellritzstraße 27, 1. St., 2 leere Zimmer zu verm. 8156

Wellritzstraße 28, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 5011

Wellritzstraße 30 sind Wohnungen von zwei und drei Zimmern mit Küche auf 1. April zu vermieten. 5729

Wellritzstraße 36 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 7310

Wellritzstraße 40 eine Wohnung mit 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3522

Wilhelmplatz 7 ist die 2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der großen Burgstraße, ist die

2. Etage mit Balkon von 5—7 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Näh. daselbst 3 Stiegen hoch. 7682

Wörthstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör oder Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 3480

Wörthstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, große Veranda nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. bei F. Höppli im Flügelbau. 1719

Wörthstrasse 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zub., auf 1. April zu verm. 1880

Wörthstraße 22, 1 Stiege hoch, sind 4 Zimmer mit vollständigem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Von 11 Uhr an einzusehen. 3454

Eine kleinere Villa in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Laden. 2268

Zwei Arbeiterwohnungen auf 1. April in unserem Hause „Distrikt Hofengarten“ zu vermieten. 8855

Bonheim & Morgenthau. 8855

In dem neuerbauten Landhause Balkmühlstraße 19 sind ganze Etagen von 8—9 Zimmern, Küche, W. K. und allem Zubehör, auf Wunsch Garten, sowie Wohnungen von 2, 3, 4 und 5 Zimmern auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Adlerstraße 59, 2 St. 2557

In dem Hause Adolphsalze 16 ist eine schöne Herrschaftswohnung im 2. Stock auf den 1. April zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19, Parterre. 1709

Zu vermieten Adelheidsstraße (Sonnenseite) eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6788

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

In meinem neuerbauten Hause Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst sonstigem Zubehör, per 1. April zu vermieten. 2879

2 Zimmer, Küche nebst Zubehör a. 1. Apr. z. verm. Steing. 10. 7759

Die 2. Etage im Vorschuh-Vereins-Gebäude, Friedrichstraße 20, enthaltend 9 eleg. Zimmer und 2 Salons, ist sofort sehr preiswerth zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4233

Eine Wohnung, Hinterhaus, Parterre, abgeschlossen, 2 Zimmer, 2 Mansarden und 1 Küche, per 1. April zu vermieten Hellmündstraße 35. 2102

Eine Wohnung von 5—6 Zim. (H. Vogheimerstr.) für 650 Mk. per 1. April zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5836

In der Nähe des Curhauses ist eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Exped. 8201

Eine Wohnung von 5 Zimmern etc., zum Wiedervermieten geeignet, ist auf 1. April zu verm. R. Bahnhofstraße 16, I. 8018

Eine elegante Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Kirchgasse (neues Haus), ist wegzugshalber per sofort billig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 8325

Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc. für 250 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 8089

Ein Zimmer und Küche, im 1. Stock gelegen, mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten Kirchgasse 34. 8265

Bel-Etage (Sonnenseite), enth. gr. Salon m. Erker, 3 ger. Zimmer, Küche, Bad m. Warmwasserheiz., Fremdenz., Mans. und 2 Keller, eleg. eingerichtet im südwestl. Stadttheil sofort oder 1. April zu verm. Näh. Exped. d. Bl. 8774

In einem H. Landhause eine freundl. Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Küche, Mansarde etc., in der Nähe des Waldes, mit schöner Gebirgsausicht zu verm. Daselbst auch eine schöne, möbl. Frontspitz-Wohnung mit Balkon zu verm. R. Exp. 9021

Zwei Mansardwohnungen zu vermieten Kirchgasse 22. 8533

Eine kleine Frontspitz-Wohnung in der Nähe des Kochbunnens zu vermieten. Näh. Exped. 9285

In herrlicher, freier Lage, in unmittelbarer Nähe des Waldes (auf Hof Geisberg) ist eine schöne, vollständig neu hergerichtete, möblierte Herrschaftswohnung von 8—12 Zimmern und Zubehör, Pferde Stall, großer Garten, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.

NB. Rich-Curanstalt mit 20 der prachtvollsten Küche im Hause. 5804

Ein herrschaftliches Logis Sonnenbergstraße von 7 Zimmern, 3 Mansarden, 2 Küchen wegen Abreise möbliert oder unmöbliert per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 3553

Möblierte Zimmer mit vollständiger Pension billig zu vermieten Zahnstraße 21, 2 Treppen rechts. 7060

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20. II. 5670

Kleine möblierte Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 8868

Fein möblierte Zimmer zu vermieten. H. Wenz, Langgasse 53, am Kranzplatz. 8302

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 b. 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Parterre. 11162

2—3 möblierte Zimmer sind vom 1. April ab dauernd zu vermieten gr. Burgstraße 8, 1. Stock. 6888

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Miether Frankfurterstraße 14. 21811

Zwei freundl., möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24. 5839

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Gräferstraße 34, I. 9479

Ein oder zwei hübsch möblierte Zimmer auf gleich billig zu vermieten. Heleneustraße 9, 1. Stod. 7523

Möbl. Zimmer zu vermieten. Geisbergstraße 9, 1. St. r. 5292

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2. St. 11645

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 18305

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Frankfurterstraße 2, Part. 5991

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren auf gleich zu vermieten. Häfnergasse 10, 3. St. rechts. 7367

Ein Schneider erhält Logis mit Benutzung der Maschine Taunusstraße 21, Hinterhaus rechts; auch ist die Maschine zu verkaufen. 7683

Ein einfach möbl. Zimmer, auch auf Wunsch zwei, sind billig an eine Dame zu vermieten. Näh. im evangel. Vereinshaus bei Herrn Kaiser. 8232

Ein freundl. möbliertes, großes Zimmer zu vermieten. Wörthstraße 16, 1. Treppe hoch links. 8329

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Webergasse 22, 2. St. 7802

Möbl. Zimmer zu vermieten. Webergasse 43. 4934

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nicolassstraße 22, P. 9007

Zwei ineinandergehende, große, helle Zimmer (unmöblirt) sofort zu vermieten. Webergasse 6, 2. Etage I. 9086

Freundl. Stübchen im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. Hellmündstraße 37. 9039

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Bur Aufbewahrung guter Möbel ist in sicherem Hause auf 1. April ein bequem gelegenes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6130

Schöne Souterr.-Zimmer od. Wohnung zu verm. Rheinstr. 82. 8274

Eine Dachstube zu verm. Heleneustraße 14. Näh. Hths. 7391

Eine heizbare Mansarde zu vermieten. Karlstraße 34. 8097

Große, heizbare Mansarde an eine einz. Person per 1. April zu vermieten. Näh. Wellstr. 21, Frontspitze. Einzu- 8816

sehen zwischen 12 und 2 Uhr. 2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6985

Kirchgasse 19 ist 1 Laden mit Magazin u. mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres im Comptoir im Hinterhause. 2165

Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolassstrasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf sogleich zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, eine Stiege links. 13976

Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstehenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Bahnhofstraße 10. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Jahnstrasse 2, Ecke der Karlstraße, ist ein Laden mit Wohnung und größeren Kellerräumen zum 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 1978

Grosser Laden, Ladenzimmer auch mit schöner Wohnung ist zu vermieten. Grabenstraße 3. 1003

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu vermieten. 19188

Ein großer, schöner Laden

zu verm. Näh. Bahnhofstraße 20 in der „Kaiser-Halle“. Marktstraße 5 ist der Laden nebst Wohnung, welcher seither von Herrn Lottre bewohnt wird, auf April anderweit zu vermieten. 2667

Kl. Burgstraße 10 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 2855

Laden in guter Geschäftslage mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 3345

Ein schöner Laden in guter Lage für 550 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 3096

Laden und Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung gleich oder später zu vermieten. Wellstr. 11. 4412

Ein Laden, Saalgasse 36 (am Kochbrunnenplatz) mit Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im „Römerbad“. 3812

Eckladen mit Ladenzimmer und Lagerraum u., Ecke der Häfner- und H. Webergasse 1, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näh. bei L. Conrad, Kirchgasse 9. 3932

Laden mit Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten. bei Frau Münz Bwe., Webergasse 30. 4944

Mauergasse 10 ist ein Laden nebst 2 anstehenden Zimmern, Magazin u. auf 1. April zu vermieten. 5746

Laden mit anstehender Wohnung Saalgasse 18 ist für 400 Mk. zu vermieten. Derselbe eignet sich für jedes Geschäft. Näh. Sutfstraße 21 bei Frau Jäger. 6477

Ein großer Laden in guter Lage ist ganz oder getheilt, mit oder ohne Comptoirräume, per sofort oder später zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5133

Or. Burgstraße 21 ist der Eckladen mit oder ohne daranstehendem Laden, auch Logis, zu verm. Näh. das. 6837

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Der Laden Rengasse 11 ist vom 1. Mai ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 9527

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte zu vermieten. 3436

Kleine Werkstätte mit Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. Schwalbacherstraße 43. 3172

Werkstätte in der Webergasse und eine große Mansarde zu vermieten. Näh. Behrstraße 2. 4478

Werkstätte, eine große, helle, mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 73 eine Stiege hoch. 5275

Or. Werkstätte zu vermieten. Dohheimerstraße 17. 4399

Schwalbacherstraße 23 ist eine Werkstätte (auch als Lagerraum zu benutzen) auf 1. April zu vermieten. Näh. bei R. Faust. 6541

Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. Wellstr. 26. Näh. Schwalbacherstraße 5 II. 8122

bei W. Noll. Ein abgeschlossener Lagerplatz, Bleichstraße 18, ist auf gleich oder später zu vermieten. 2791

Bleichstraße 20 ist ein Raum, für eine Waschküche passend, oder als kleinere Werkstätte zu vermieten; auch kann daselbst noch ein Lagerplatz abgegeben werden. 6484

Ein Keller auf sogleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde, Kutscherstube und Remise zu vermieten. 11840

Anst. Mädchen erhält Schlafstelle Adersstraße 58, Part. 7335

Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 27. 8002

2 anst. Arbeiter erh. Logis Adersstraße 49, 2. St., 2 T. 8886

Schierstein, Bahnhofstraße (dicht an der Bahn), 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Rubehör zu verm. Näh. bei Karl Ermert Bwe. 7851

Gute Pension finden Schüler oder Herren hier obere Friedrichstraße. Verwaltung der Schularbeiten. Näh. Exped. 1150

Es werden noch einige Pensionäre in einer feineren Familie aufgenommen. Billige Preise. Näh. Exped. 5893

Wohne jetzt

Rheinstrasse 20, Parterre.

9209

Sahmarzt Ant. Witzel.**Verzinktes Drahtgeflecht**zu Pflanzhäusern, Käfigen, Umzäunungen &c. &c.
offerirt billigt**Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,**
8537 18 Neugasse 18.**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen.
Näh. Schachtstraße 7, Portier. 7317**Hauptstädtische Theaterbriefe.**

VI.

Berlin, 29. Februar 1888.

Wer unser Publikum, unser gesamtes Theaterleben überhaupt kennt, der weiß auch, wie unendlich schwer es heute ist, mit einer ernsten Dichtung Erfolge zu erringen, die nicht von vornherein durch die Schweigen gebietende Etikette „klassisch“ hors concours gestellt ist. Mehr und mehr wird die Bühne bloßen Unterhaltungsstücken überlassen, bei denen man nicht zu denken braucht, weder auf der Bühne, noch im Zuschauerraum, mehr und mehr wächst die Abneigung gegen alles „Unerguidliche“, d. h. gegen jeden tiefer gehenden Conflict auf dem Theater. Da ist es denn doppelt erfreulich zu sehen, wie ein wirklicher Dichter, dessen Name zu den besten zählt, in nimmer rastendem Bemühen, ohne sich um den Modestgeschmack sonderlich zu kümmern, nach dem Kranze des ersten Dramatikers strebt, und wie sein Streben mehr und mehr von Erfolg gekrönt wird.

Wir sprechen von Paul Heyse, wir denken an seine „Weisheit Salomo's“, welche im Königl. Schauspielhaus einen ganzen, echten Erfolg gefunden, den ersten seit langer Zeit, dem sich auch der ernsthaftere Beurtheiler nahezu bedingungslos anschließen darf. Es würde dem Charakter dieser Briefe nicht entsprechen, wenn wir der lothenden Versuchung folgten, in eine nähere Besprechung des Heyse'schen Schauspiels einzutreten; die Wiessbadener Hofbühne wird es mit der üblichen „bedächtigen Schnelle“ einstudiren, und der verehrte Herr Redacteur wird sich ganz sicherlich die lohnende Aufgabe nicht vorwegnehmen lassen, ein Werk von — ach! — so feltener Bornehmheit zu besprechen. Unsere Aufgabe bleibt nun, im Hinblick auf die hauptstädtischen Verhältnisse dem Drama eine knappe Würdigung zu Theil werden zu lassen, ohne viel über Dinge, die bei Heyse selbstverständlich sind, wie eine prächtige, zwischen den gebildeten Juden und den Halbbarbaren fein unterscheidende Sprache, ein mehr lyrisches als stark dramatisches Colorit, uns zu ergeben. Der sehr große Erfolg, den die „Weisheit Salomo's“ errang, war in erster Reihe potenziert durch all' die unzähligen, vorübergehenden Nichtigkeiten und Albernheiten, in zweiter durch den stark malerischen, äußerlichen Zug der Dichtung, der ihr allein schon eine Theaterwirkung sichert, wo sie eine so blendende Ausstattungspracht findet wie hier. Verschweigen dürfen wir freilich nicht, daß Heyse einen ganz modernen Conflict in eine märchenhafte Zeit verlegt hat, aber wer will mit dem Dichter rechten? Unser Publikum und auch ein guter Theil der Kritik zwingt die Autoren nicht selten zu solchen Maskeaden, da ein erster, starker Conflict in modernem Gewande als „peinlich“ nahezu verpönt ist. (Leider! Red.)

Für den Augenblick steht also wieder einmal das Schauspielhaus im Brennpunkt des künstlerischen Interesses, wenn es auch dem „Deutschen Theater“ die zahlreich herbeistromenden Verehrer der „berühmten Frau“ nicht abspänstig zu machen vermag. In der Oper geht es zu, wie vor Paris zur Zeit der Pöbelskischen Telegramme: „Nichts Neues!“ Die einzige Abwechslung brachte das Gastspiel des Herrn Schott, aber es war keine angenehme; denn diesem Talmi-Niemann erblühen Vorbeeren nur dort, wo man den Gesen mindert gut kennt, als hier bei uns.

Der Rest ist — Pöffen! Die neulich schon signalisirte Pöffenkuth ist in ganz bedingungslosem Gleiten begriffen. Reite sich, wer kann!

Die sogenannte Berliner Volksbühne, — sit venia verbo — das unter der Leitung des berühmten Komikers Emil Thomas stehende Central-Theater, hat seinen fast zweihundert Mal verzögerten „Höheren Töchtern“ eine neue Pöffe mit dem stolzen Titel „Die Himmelsleiter“

folgen lassen, die trotz der biblischen Beziehung nicht von Jacobsohn, sondern von dem angekündigten Mannstädt ist. Damit ist Alles gesagt, denn eine Frage nach dem Erfolg gibt es nicht, dieser Erfolg ist von vornherein außer Zweifel, er ist absolut unfehlbar! Im Central-Theater gibt es keine Premierenfurcht, dort bedeutet eine erste Aufführung fünfzig Hervorrufe, unzählige Blumenpenden, Orchesterluch und dithyrambische „Kritiken“ zum Katerfrühstück. Ueber den Einfluß dieser paradiesischen Zustände auf unser Theaterpublikum plaudern wir wohl ein anderes Mal, für heute beschränken wir uns auf bloße Constatirung der Thatsache. Das Central-Theater ist, folglich ist es gut.

Minder gute Erfahrungen hat das Ballner-Theater mit einer neuen Pöffe gemacht: die „Orgelpfeifen“ der Herren Treptow und Hermann sind mit großem Erfolg — durchgefallen. Das klingt paradox, aber es ist schlichte Wahrheit. Die eigenthümliche Atmosphäre der Reichshauptstadt zettelt mancherlei seltsame Gebilde, sie hat auch den jubelnden Durchfall ins Leben gerufen, den nur ein sehr kundiger Thebaner vom echten Erfolg unterscheiden. Die „Orgelpfeifen“ z. B. wuchsen nach jedem Bild vier- bis fünfmaligen Hervorruf, auch die „Dichter“ oder „Doktoren“ erschienen vor den jauchenden Volk. Dennoch wuchsen wir beim Verlassen des Theaters, trotz des noch nachklingenden Beifalls, daß wir einer vergügten Leichenfeier beigewohnt hatten. Am anderen Tage waren die Blätter so wohlwollend, daß z. B. das „Wiessbadener Tagblatt“ einen entschiedenen Erfolg danach constatiren mußte. Ich lächelte und wartete. Der Verlauf solcher Ereignisse ist, glaube ich, auch für ein auswärtiges Publikum interessant genug. Erste Notiz, zwei Tage nach der Premiere: „Auch bei der Wiederholung zeigte sich derselbe enthusiastische Erfolg, noch gesteigert durch eine Anzahl sehr vortheilhafter Kürzungen.“ Aus dem Directorialstuhl in mein geliebtes Deutsch übertragen, heißt das: Leer! — Zweite Notiz, zwei Tage später: „Die bisherigen Aufführungen der erfolgreichen Pöffe gingen bei stark gefülltem (sic!) Hause in Scene; leider sieht sich die Direction durch früher eingegangene Verpflichtungen verhindert, diesen Erfolg völlig auszunützen.“ Leer! — Dritte Notiz: „Morgen geht das frühere Repertoirestück auf stürmisches, allseitiges Verlangen wieder in Scene.“ Am leeren! — Das ist der Lauf der Welt und der „Orgelpfeifen“, die nach 6 Aufführungen den Weg aller Pöffen gingen.

Der Uebergang wurde in diesem besonderen Fall der Direction des Ballner-Theaters erleichtert durch die dazwischen liegende Benefiz-Vorstellung für Carl Mittell, die ohnehin das laufende Repertoire unterbrochen hätte, um einem großen Künstler, den herbes Unglück betroffen, Gelegenheit zu geben, noch einmal vor dem hauptstädtischen Publikum zu erscheinen.

Carl Mittell hat nach langem, physisch wie seelisch gleich schmerzlichen Leiden das Augenlicht fast völlig eingebüßt, er hat ein Auge ganz verloren, und die Schraube des anderen ist sehr stark angegriffen. Gezwungen, seiner über Alles geliebten Kunst, die er nie nach berühmten Mustern als bloße „mellende Kuh“ betrachtet hatte, zu entsagen, war es Mittell's Hergenswunsch, wenigstens noch einmal vor die Berliner, die ihn über dreißig Jahre hindurch zu ihren Lieblingen gezählt, hinzutreten. Man fürchtete einen traurigen Abend, einen wehthüßigen Pöffenabend, bei dem das Einst die Kosten des Festes tragen müßte, und — man ist gründlich enttäuscht worden. Nachdem man sich einmal an die schwarze Binde über dem Auge gewöhnt, was schneller als man glauben sollte geschah, erkannte man bald, daß Mittell der Alte, Junge geblieben, der seine 65 Jahre mit der Elasticität eines Jünglings trägt, daß er in völlig ungeminderter Frische zu uns zurückgekehrt ist, als ein Meister und Muster vornehmer darstellerischer Kunst. Nachdem man ihn so lange entbehren mußte, bemerkte man mehr als je, was Mittell uns allzeit war, und — was an seine Stelle getreten ist. Da ist keine Spur von jener fatalen „Commiss voyageur-Manier“, wie sie unseren modernen Vöppibanten eigen ist: eine echt männliche Lebenswürdigkeit, verbunden mit wahren, warmem Gefühl, hebt Mittell's Salonfiguren von vornherein in eine höhere Sphäre. Seine Begabung ist weit umgrenzt: Der für alle Zeiten typische „Vöffen-fresser“ ist ein nicht minder hervorragender „alter Rangkau“; sein unwiderstehlich stotternder Kerkriand braucht vor seinem schlichten Bernard in den „Fourchambaults“ nicht in den Schatten zu treten. Das Berliner Publikum — die Bühnenautoren, die „ersten“ Kritiker und die Schauspieler glänzten durch ihre totale Abwesenheit! — hat dem Künstler einen so ursprünglichen, ungemachten Triumph bereitet, wie wir ihn selten in einem Theater erlebt haben. In dem vielhundertstimmigen Ruf „Wiederkommen“ wird Carl Mittell eine Kritik seiner Leistungen gefunden haben, der wir kein Wort mehr zuzufügen brauchen. Abschied zu nehmen, war Mittell erschienen, aber sein Platz ist nach wie vor auf der Bühne. So oft er kommt — er wird willkommen sein!

Y. Z.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März c. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in dem Hause Kengasse 5 (zum „Rheinischen Hof“)

13 vollst. Betten, 45 Bettlücken, ca. 10 Duzend Handtücher, ca. 5 Duzend Serietten, 12 Decken und 18 Kissenbezüge, verschiedene Waschgarnituren, 1 Kommode, 2 Kanapés, verschiedene Wasch- und Nachtschische, 5 verschiedene Lampen, 1 ovaler Spiegel, 1 Regulator, 1 Buffet mit Gläserschrank, 10 Wirtstische, 48 Rohrstühle, eine große Anzahl Platten, flache und tiefe Teller, 58 verschiedene Biergläser, 2 große Bütteln, 120 Flaschen Rulmbacher Bier, 2 Messingkrabben, 1 Fackchen Senf, 1 Faß Gurken, 64 verschiedene Säcke, ca. 600 leere Flaschen und sonstige Haus- und Küchengeräthe öffentlich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 28. Februar 1888.

366

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hause Kengasse 5 (zum „Rheinischen Hof“) ca. 14 Duzend Pfeifen in Holz, Porzellan, Horn und Meerscham, ca. 4 Dbd. gemalte Pfeifenköpfe, 4 Dbd. verschiedene Spazierstöcke, 1 Real, 1 Stodgestell, 1 Kommode u. dgl. mehr

zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. Februar 1888.

366

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 2. März, Vormittags 1/10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend: Fortsetzung der Mobilien-Versteigerung Bonisenstraße 15. Es kommen namentlich noch zum Ausgebot: 6 vollst. Betten, 2 Blüschgarnituren, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 2 Chaises-longues, 1 Schrank (Eichen, geschnitten), 2 Betticows, 2 große Spiegel mit Trumeaux, 3 große Teppiche, Kleiderschränke, Schreibtische, Kommoden, Sopha's, Stühle, Tische, Spiegel, Bilder, 1 große Standuhr mit Messingwerk, versch. Wehzeug und dergl. mehr. Wiesbaden, den 29. Februar 1888.

366

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Für die

Deutsche Hypothekenbank zu Weinigen

nimmt Darlehens-Anträge aus Wiesbaden und Umgegend entgegen zu einem Zinsfuß von 4 1/4 bis 4 1/2% bei 60% gerichtlicher Taxe

Albert Eitel, Rentner,

Philippstraße 2, II.

Sprechstunden: 1—3 Nachmittags. 6151

Wiesbaden.

Villa „Hermine“, Parkstraße 5, mit Stallung, Remise, Bedientenwohnungen und schönen Gartenanlagen, in bester Lage und nächster Nähe vom Curhaus und Theater, soll im April d. J. für 3 Jahre (vom 1. Juni d. J. ab) in öffentlicher Versteigerung neu verpachtet werden. Besichtigungsberechtigung erteilt nur an Selbstreflectanten der Eigentümer G. A. Scheidt in Düsseldorf. 9350

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Freitag den 2. März Abends 7 Uhr im

Saale des „Hotel Victoria“:

Dritte Hauptversammlung.

Mitwirkende:

Der Königl. Kammersänger Herr Eugen Gura aus München und Herr Concertmeister J. Schnitzler (Violine) aus Frankfurt a. M.

PROGRAMM.

1. **Serenade** in D-dur für Violine, Viola und Violoncello, op. 8 L. van Beethoven.
2. **Gesangs-Vortrag:**
a) „Der Nöck“ op. 129 Balladen C. Löwe.
b) „Archibald Douglas“, op. 128
3. **Präludium und Fuge** aus der 1. Sonate für Violine allein in G-moll J. S. Bach.
4. **Dichterliebe**, Lieder-Cyclus aus dem Buch der Lieder von Heinrich Heine, für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte, op. 48 R. Schumann.
5. **Violin-Vortrag** mit Begleitung des Pianoforte:
a) „Legende“ Wienlawski.
b) „Valse — Mazurka“ J. Schnitzler.

Tageskarten für Fremde, welche nicht in der Lage sind Vereinsmitglieder zu werden, — soweit Raum vorhanden — für den Saal à 5 Mark, für die Gallerie à 3 Mark bei Herrn Buchhändler C. Hensel.

Der Eintritt ist ausnahmslos nur gegen Vorzeigung der Mitglieds-, Gast- oder Tageskarten gestattet. 155

Total-Gewerbeverein.

Morgen Samstag den 3. März Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Predigers Albrecht über die „Geschichte der Transport- und Verkehrsmittel“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlich eingeladen werden. Der Vorsitzende: Ch. Gaab. 78

Achtung!

Einem verehrten Publikum Wiesbadens und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hier als Klavierstimmer niedergelassen habe und halte mich als solcher bestens empfohlen. Bestellungen werden in meiner Wohnung, Fainbrunnstraße 6, II, entgegengenommen.

Achtungsvoll

Gustav Brode, Instrumentenmacher und Stimmer, seither, längere Zeit in dem Piano-Geschäfte des Herrn C. Wolff, Rheinstraße 31, tätig.

NB. Als erfahrener Instrumentenmacher übernehme ich Reparaturen jeder Art unter Garantie. Kleine Stockungen der Töne rechne ich meinen werthen Kunden, wenn es im Voraus bemerkt wird, mit zum Stimmen. D. O. 8974

Garantirt reine Reis-Stärke

in Packeten per Pfund 24 Pfg.

Wilh. Heinr. Birek,

Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

8751

Stockfische per Pfd. 28 Pfg. Ecke der Bleich- und Lenenstraße. 9453



Eine Parthie schöne, weiße italienische Hühner (1 Hahn und 12 Hühner), theilweise mit erstem Preis prämiert, sowie ein schönes Hühnerhaus zu verkaufen. Näh. bei 8801 **Joh. Geyer, Hoflief.**

Kartoffeln in verschiedenen Sorten und prima Waare, sowie Zwiebeln in schönster Waare, in kleinen und größeren Parthien bei 9292 **Chr. Diels, Wehnergasse 37.**

Ohne üblen Geruch:

Denat. Spiritus per Liter 70 Pf.

8903 **Wilh. Heinr. Birck, Ecke der Adelheid- & Oranienstrasse.**

Möbel-, Betten-, Tische-, Stühle-Verkauf 22 Michelsberg 22. 195

Umzüge

inner- und außerhalb der Stadt, per Möbel- und Federrostwagen werden unter Garantie billig besorgt. 8991 **W. Blum, 11 Schulgasse 11.**

Auszüge übernimmt Ludwig Scheid, Bleichstraße 7. 9482

Zöpfe werden schon von 70 Pf. an dauerhaft angefertigt **Römerberg 7.** Dasselbst werden auch Damen schon von 2 Mk. an per Monat frisiert. 9490

Grosser Möbel-Verkauf

findet in der Villa Mainzerstraße 40 statt.

Es sind dies: 12 frz. Betten (complet), die dazu gehörigen Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 6 2thür., nussb. Kleiderschränke, 6 1th. und 2th. eiserne Kleiderschränke, 8 4schubl. Kommoden, 2 Spiegelschränke, 8 ovale Tische, 1 Speiszimmer-Einrichtung, vollständig in Eichen, 1 do. in Kirschbaum, 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Plüschgarnitur, 1 Verticow, 1 Antoinettentisch, 1 Schreibtisch, 1 3 Mr. hoher Spiegel mit Gardinäre, 2 Säulen mit Figuren, 1 Regulator, 3 einzelne Plüschgarnituren mit je 6 Sesseln, 2 hohe Goldspiegel mit Trumeaux, 4 H. Spiegel, 3 große Büffeler und Smyrna-Teppiche, 6 do. Sopha- und Bett-Vorlagen, eine große Parthie Federzeug, Kissen, Vorhänge, 1 Zimmerdouché, 1 Nachtkübel, 3 Gasläster (sehr schön), ca. 30 Bilder (Oelgemälde und Stahlstiche), 1 Singer-Maschine, 1 Harzer Vogel mit Käfig, 1 Papagei-Käfig, 2 Chaiselongues, 1 nussb. Secretär (Büchertisch), einzelne Sessel, 1 Küchenschrank, Anrichte, Tische, Glastisch, Porzellan, Glas, sowie sonstige Haus-, Küchen- und Garten-Geräthe. Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel sehr gut erhalten und zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. 266

Zu verkaufen:

Eine Plüsch-Garnitur (oliv), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, eine Mahagoni-Garnitur (grüner Plüsch), 1 Sopha, 2 große Sessel und 6 Stühle, eine Kirschbaum-Garnitur (Fantasiestoff), 1 Sopha und 6 Stühle, sowie 6 vollst. Betten. Näh. Tannusstraße 10, 2 St. 6844

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und repariert. **A. May, Stuhlmacher, Rauergasse 8** 7691

Verschiedene Betten, Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Deckbetten, Sopha und Chaise-longue billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 3269

Man annoncirt

am Zweckentsprechendsten, Bequemsten und Billigsten, wenn man seine Anzeigen der Annoncen-Expedition von

Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M., Zeil 39,

zur Vermittelung übergibt. Originalzeilenpreise, höchste Rabatto, reelle Bedienung, grösste Leistungsfähigkeit. Zeitungs-Cataloge, sowie Kostenanschläge gratis. — Telephon-Anschluss No. 468.

Häkelgarne und Stickbaumwolle

empfiehlt **W. Cron, Ecke der Röderallee & Stiftstraße.**

Bringe meine Gardinen-Wascherei und Spannerie in empfehlende Erinnerung. **M. Noll, Schmalbacherstr. 5.** 9116

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt in Erinnerung. Achtungsvoll 7318 **Frau J. Löffler, Sommerstraße 4.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft 112 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Drei complete Betten mit guten Roßhaarmatratzen, sowie einige feine Spiegel sind billig zu verkaufen Kapellenstraße 1, Parterre. 9488

Zwei guterhaltene, nussb. Bettstellen mit Sprungrahmen sind billig zu verkaufen. Näh. Karlstraße 20 1 St. h. 9252

Zwei noch gute, lackirte Bettstellen mit Sprungfedermatratzen und 2 eiserne Bettstellen sind billig zu verkaufen Mainzerstraße 16, Parterre. 9328

Eine nussb. Kommode, 1 d. egl. runder Tisch, 2 v. eredig. ord. Tische, 2 lack. Bettstellen, 1 eis. Gartenbank und Tisch, 1 Rohr- und 1 Strohsessel werden billig verkauft Nicolaststraße 14, Etelle II. 9469

Schöne Kanove billig abzugeben Michelsberg 9 2 St. I. 9286

Ein gebr. Kinderwagen zu verk. Saalasse 6, H. 9325

Ein Tisch, 1 Sessel, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, gut erhalten, billig zu verkaufen Walramstraße 17. 8631

Badewannen,

gebrauchte, in jeder Größe billig zu verkaufen Kirchgasse 9 8575

Gut erhaltene Badewanne, Fliegenschrank, Fenstergallerten, Mahagoni-Stühle, Porzellan etc. billig abzugeben Kirchgasse 27 I. 9369

Erker, ein vollständiger mit Spiegelthebe, Rollläden, Gefims, Thüre, Vorschlag etc., ist billig zu verkaufen Kirchgasse 9. 8574

Ein leichter Wagen zum Ein- und Ausspannigfahren zu verkaufen Baumstraße 37. 9038

Ein sehr harter Sandkarrren mit Kasten, ein zweifaches (vis-à-vis) Vult, ein alterthümlicher Ziehengel (4 Rollen), ein Bureantisch, zwei schöne Mantelöfen mit Marmorplatten preiswürdig zu verkaufen Rheinstrasse 83, Parterre. 9473

Ein bis 2 Klafter durrer, buchenes Scheitholz zu haben Wellstraße 20. 9213

Junge Bernhardiner Hunde zu verk. Stiftstraße 21. 6424

Circa 100 Eir. ewiges Kleeheu zu verkaufen. Näh. auf der Pfeiffer'schen Cementfabrik zu Schierstein. 9329

Glaser-Glanzfarbe,

binnen 6 Stunden unter höchstem Glanz trocknend, ist der einzige Fussbodenanstrich, der die grösste Haltbarkeit und schnelle Trockenfähigkeit in sich vereinigt und dabei billiger als andere derartige minderwerthige Fabrikate. Mit Recht wird deshalb die Glaser-Glanzfarbe als der schönste, beste und billigste und entschieden dauerhafteste Fussbodenanstrich überall weiter empfohlen. Preis per 1/2 Kilo = 75 Pf. Haupt-Depot:

Wilh. Heinr. Birck,

9148 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Kochherde,

massig und sauber gearbeitet, vorzügliche Construction, empfiehlt in allen Größen von 40 Mt. an

B. Helmsen. Schwalbacherstrasse 23.

4093

Zu verkaufen wegen Abreise:

Spiegelschrank, Büffet, Baticow, Kamin und Ausziehtisch in Kirschbaum Küchenstuhl, Küchentisch u. Diese Möbel sind in der Mainzer Gewerbehalle gekauft und nur wenig gebraucht. Näh. Herrmannstrasse 15. Parterre. 8425

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard.** Tapezierer. 11870

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine selbstständige Kleidermacherin hat noch Tage frei. Näh. Walramstrasse 12, 2. St. 9496

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Lehstrasse 1a Parterre. 6494

Mädchen, jung, kräftig, sucht Stelle als Beistehende d. d. Bureau Rles. 9364

Zu April oder später sucht man für ein junges Mädchen aus guter Familie eine Stelle bei einer älteren Dame zu deren Bedienung, Pflege, Gesellschaft u. Näh. Exped. 6232

Ein Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle als besseres Mädchen. Näh. Dohheimerstrasse 51. 8088

Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einer feinen, kleinen Familie. Näh. Steingasse 7. 9346

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Frankenstrasse 3, Parterre. 9492

Ein junges, starkes Hausmädchen empfiehlt zu sofortigem Eintritt Frau Zapp in Dieblich, Mainzerstrasse 20. 9500

Eine sehr gut empfohlene A m m e sucht Stelle. Näh. Nicolassstrasse 25, 3 Treppen hoch. 9472

Ein intelligenter, solider Mann mit schöner Handschrift, der sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht Stelle. Näh. Exp. 9166

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, sucht Stelle zur Pflege eines kranken Herrn oder zum Ausfahren einer Dame oder eines Herrn. Näh. bei Philipp Stoll, Karlstrasse 38, Hinterhaus. 9217

Ein tüchtiger, im Reiten und Fahren geübter Mann sucht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Wellstrasse 46, Hinterhaus, Parterre. 8960

Ein flotter, gewandter Diener sucht Stelle als Kammerdiener oder auch als Pfleger und Reisebegleiter. Offerten unter P. P. Hauptpostlagernd erbeten. 9438

Personen, die gesucht werden:

Ein anständiges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. **A. Nehren,** Grabenstrasse 26, 2. St. 9493

Ordentliche Mädchen für leichte Arbeit gesucht. **Overlack Nachf.,** Oranienstrasse 23. 9414

Gesucht zum 18. März eine perfecte Köchin, welche schon in großen Haushaltungen oder Restaurationen thätig war. Näh. Exped. 9219

Ein braves, anständiges Mädchen gesuchten Alters, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, wird gesucht. Näh. Exped. 7752

Suche auf sofort ein durchaus zuverlässiges, anständiges Mädchen zur Mithilfe im Geschäfte (Bahnhof-Restoration) nach außerhalb. Näh. Exp. 9352

Ein kräftiges Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf gleich oder später gesucht. Nur solche mit gutem Zeugniß wollen sich melden. Näh. Langgasse 7, Laden. 9128

Ein junges Mädchen zu einem Kinde auf sofort gesucht. Näh. Marktstrasse 13. 9451

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht. Langgasse 39 im Hülsladen. 9443

Ein braves Dienstmädchen gesucht. Frankfurterstrasse 23 bei Stoltz. 9377

Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. Abolobstrasse 7, Laden. 9357

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. Hirschgraben 21. 9358

Ein tüchtiges Hausmädchen (evangelisch) gesucht. Nicolassstrasse 16. 9390

Ein starkes, reinliches Mädchen von 14-16 Jahren gesucht. Heinenstrasse 25. 9347

Ein Mädchen wird gesucht. Karlstrasse 21 im Laden. 9400

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht. Näh. Marktstrasse 26, Hinterh., 1 St. 9386

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 9439

Ein feines Stubenmädchen, welches das Schneidern und Serviren gründlich versteht, wird zum April nach auswärts gesucht. Näh. „Tannushotel“, Zimmer No. 12, Vorm. bis 12 Uhr. 8947

Ein einfaches, fleißiges, nicht mehr so junges Mädchen, welches gut bügeln kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. Schwalbacherstrasse 57, Parterre. 8934

Ein einfaches Mädchen vom Lande für einen ganz kleinen Haushalt gesucht. Näh. von 9-3 Uhr Nachm. Tannushofstr. 35, I. 9342

Ein braves Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Frankfurterstrasse 12. 9481

Bauzeichner

für Nebenarbeit gesucht. Adressen sub A. R. 100 an die Expedition. 9376

Ein Glasergehilfe nach Ems gesucht. Näh. Faulbrunnstrasse 10 bei G. Ritzel. 9434

Ein Tattlergehilfe findet dauernde Arbeit. Häfnerg. 9. 9013

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung für mein Drogen-, Material-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft. **Louis Schild,** Langgasse 3. 7567

Für meine Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-Handlung suche einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. **Wilh. Weyandt,** Langgasse 30. 8290

Jungen finden dauernd lohnende Arbeit bei **Louis König,** Eisen- und Stahlgießerei, Dohheimerstrasse. 9085

Gärtner-Lehrling

sucht **Hoffmann, Hof-Rosengärtner,** kleine Bußstrasse 8. 9397

Ein reinlicher, kräftiger Junge für Hausarbeit sofort gesucht. Näh. im „Saalbau Nerothal“. 9146

Ein tüchtiger Hausbursche für sofort gesucht. **August Ullmann,** 10 Bahnhofstrasse 10. 9429

Zwei Stadtburschen werden gesucht in der Reitschule. Bouisenstrasse 4. 9486



Weinstube

von

Ed. Weyers, Wilhelmstraße 5
(Alte Seite).

1/4 Liter Wein zu 25 Pf., ein warmes Frühstück
25 Pf. **Ed. Weyers. 8081**

Friedrichstrasse 37.	Vorzüglicher	Friedrichstrasse 37.
	Rothwein	9848
Friedrichstrasse 37.	per Flasche 1 Mk. bei C. Schwenck.	Friedrichstrasse 37.

Vorzüglicher
Weißwein per Flasche mit Glas . . . Mk. 1.—
Rothwein . . . 1.20
bei Jacob Haas, "Colonialwaaren-Geschäft," Feldstraße 10.
9287

Alten Nordhäuser,

garantirt ächten, von goldgelber Farbe, schön perlend, empfiehlt
per Liter 1 Mk. 20 Pfg.

9410 **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.**

Kaffee-Abschlag.

Von heute ab habe ich meine Preise von sämtlichen Sorten
gebrannten **10 Pfennige** pro Pfd. ermäßigt
und offerire garantirt

rein, kräftig und feinschmeckende Sorten
pro Pfd. Mk. 1.15, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 und 1.80 Pf.,
rohen Kaffee pro Pfd. 95, 1.—, 1.10, 1.30, 1.20—1.60 Pf.,

Stückzucker pro Pfd. 32 Pf.,
Würfelraffina (unegal) . . . 32 "
Raffina (gemahlen) . . . 32 "
garantirt reine **Vanille-Chocolade** pro Pfd. 90 Pf. u. 1 Mk.,
Cacaopulver pro Pfd. 2.20, 2.40 bis 3 "
schwarzer Thee (grusfrei) . . . 2.—, 2.40 bis 5 "
Theespitzen . . . 1.50, 1.80 und 2 "

8570 **J. Schaab,** Ecke der Markt- und
Grabenstraße.

Kaffee,

roh und gebrannt,

vorzügliche Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt

8924 **Carl Zeiger,** Ecke der Schwalbacher-
und Friedrichstraße 48.

Gegen Husten und Heiserkeit

empfehle als äußerst wirksame Mittel:

Malztract-Bonbons,	Reitig-Bonbons,
Epithwegerich-Bonbons,	Zwiebel-Bonbons,
Sibirisch-Bonbons,	Calmiat-Pastillen.
7087	Louis Schild, 3 Lavagasse 3.

Safergrüße, scharfe, stets frisch und süßschmeckend,
empfiehlt die Samenhandlung von
8614 **Julius Prätorius, Kirchgasse 26.**

Kochfrau Sänger, Röderstraße 23, 2 St.,
empfiehlt sich den geehrten
Herrschaften bei event. Festlichkeiten (Hochzeiten etc.) 22197

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet;
Tausende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 63.) 51

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

Is glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Aussussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

13437

3—5 Bahnhofstraße 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Umzüge werden unter Garantie bei
billigster Berechnung aus-
geführt von **J. Weissmantel, Schreiner,**
Kirchgasse 30 und Kirchgasse 11. 9281

Umzüge

werden unter Garantie per Federrolle in und außer der
Stadt, sowie das Verpacken von Glas etc. prompt und billig
besorgt **Gustav Bree, 11 Schwalbacherstraße 16 P. 8923**

Mineral- und Süßwasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung prompt und billig ge-
liefert.

9127 **Gustav Bree,**
Heine Schwalbacherstraße 16, Barriere.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Hemden-Einsätze, reinleinen, dreifach, von 60 Pfg. an per Stück bei **M. Bentz, Dotzheimerstr. 4, Part.**

Hüte, Mützen und Schirme.

Geschäfts-Eröffnung!

Mit heutigem Tage eröffne in dem früheren Neidlinger'schen Laden

25 Langgasse 25

ein **Hut-, Mützen- und Schirm-Geschäft.**

Seit langen Jahren mit der Branche auf das Genaueste vertraut und mit den hervorragendsten Fabriken des In- und Auslandes durch meine Reisetätigkeit bekannt, bin ich in der Lage, allen Anforderungen vollauf zu genügen und bitte bei Bedarf um geneigten Zuspruch.

Unter Zusicherung promptester und reellster Bedienung empfehle mich

Hochachtungsvoll **J. Gibelius.**

9826

**Keine Hülfe
für
Brustkranke**

Nicht es, wenn sich der Leidende zu spät nach
Hülfe umsieht. Wer an Schwindsucht,
Lungenentzündung, Asthma (Atemnot), etc.
leidet, trinke den „Spitzengrün“ (Liquor)
Tages reichlich, bei
Ernst Weidmann in Liebenburg
am Harz erhältlich ist.
Wer sich vorher über die grossartigen und
überwunderbaren Heilwirkungen dieser
Pflanze, die ärztlich anerkannt ist, unter-
scheidet, über die dem Importeur und Ex-
porteur, **Ernst Weidmann**, in
XX. Für Wiesbaden und Umgebung, die über
eine Abzweigstelle bei Herrn **Ed. Weidmann**,
Kirchgasse 18, in Wiesbaden ermittelt werden.

20117

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen,
Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlen-
tassen, Badewannen aller Art, sowie sämtlichen Küchen-
und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und ver-
kaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter
Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab bis zur Fertigstellung
des Hauses in unveränderter Weise im Hinterhause fort-
betrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen
in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Bauarbeiten) bestens
empfohlen.

Louis Conradl, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

1720

Cursus im Maschinieren, Zuschneiden und An-
fertigen sämtlicher Damen-Toiletten
wird in und außer dem Hause erteilt von
9895 **Frau J. Wörner, Stiftstraße 24, 1. Etage.**

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
fertigen und Umändern von Costümen und Mänteln
nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller
Bedienung.

Hochachtungsvoll
20667 **G. Weber, Damenschneider, Wellstrasse 27, II.**

**Strümpfe
SCHURZEN
CORSETTS
HANDSCHUHE**

empfehle in grosser Auswahl billigst.

8529 **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Für Confirmanden.

Cachemire, sehr billig (Gelegenheitskauf), Röcke, Hosen,
Hemden, Strümpfe, Corsetten, Taschentücher aus-
nahmsweise billig empfiehlt

Elise Grünwald, Tannusstraße 26,
9224 **Kurzwaaren-Geschäft.**

Fortsetzung des Ausverkaufs
in meinen sämtlichen
Tapisserie-Artikeln.

Stickerelen; Korb- und Lederwaren,
antike Holzschnitzereien, sowie
sämtliche Materialien zu Stickerelen
zu und unter Einkaufspreisen.

Grosse Burgetrasse 17, W. Houzeroth, 17 grosse Burgetrasse.

1928

Frau Anna Assmann, Wellstrasse 6, II,
Lehr-Institut in Weiß- und Kunststicken.

Vom 3. März ab habe ich noch einen Lehr-Cursus für
Mittwoch und Samstag Nachmittag errichtet, an welchem
auch schulpflichtige Mädchen Theil nehmen können. Ich lehre
in demselben alle weiblichen Handarbeiten, als: Handnähen,
Stopfen, Maschinennähen, Kunstnähen, Zuschneiden der Bäsche,
Flicken; danach Weiß- und Kunststicken bis zur höchsten
Vollendung. Das Honorar beträgt dafür monatlich 4 Mk.
Anmeldungen baldmöglichst erbeten.

D. O. 9321

Geschäfts-Empfehlung.

Zur bevorstehenden Saison werden Herren-Kleider
chemisch gereinigt, repariert und gewendet, sowie neue Anzüge
nach Mass billigst angefertigt. Reich assortierte Muster-Collection
steht zu Diensten. **H. Kleber, Tailleur, Kirchgasse 37, II.**
Bestellungen per Postkarte erbeten. 7865

Wegzugshalber ist ein gutes, sehr wenig gebrauchtes **Wint-
Kamper** billig zu verkaufen **Bleichstraße 24, Parterre. 8772**

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Nachstehend ermäßigter Entleerungstarif kommt vom 27. d. Mts. ab zur Berechnung:

a) Gruben mit gewöhnlichem Latrineneinhalt: 1 bis 4 Faß à 1200 Liter à Mf. 1.10, 5 Faß à Mf. 1.—, 6 und 7 Faß à 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 85 Pfg., 10 Faß und mehr à 80 Pfg.;

b) Gruben mit Closetinhalt: 1 bis 3 Faß à 1200 Liter à Mf. 2.20, 4 und 5 Faß à Mf. 2.10, 6 und 7 Faß à Mf. 2.—, 8 und 9 Faß à Mf. 1.80, 10 Faß und mehr à Mf. 1.60.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn P. Hahn, Kirchgasse 51, entgegengenommen.

NB. Vorausichtlich wird zum October d. J. ein großer Theil der Gruben an den Schwemm-Canal angeschlossen, wodurch sich die Latrine bedeutend verringert und dadurch im Preise steigern wird, wodurch es sich ermöglicht, den Entleerungstarif noch weiter zu ermäßigen. Ausgeschlossen bleibt es nicht, daß in einigen Jahren bei weiterem Anschluß der Häuser die Latrine noch gratis abgeholt, resp. in den letzten Jahren des Anschlusses für den Inhalt der noch nicht angeschlossenen Gruben entsprechende Vergütung gezahlt wird.

Wiesbaden, den 24. Februar 1888.

Joh. Phil. Sprenger,

8777

Kubunternehmer.

Kohlen.

Ruß-, Stüd.-u. Herdkohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen für amerik. Ofen, Briquetts, Kokschen, Holzkohlen, tief. Anzündholz, Buchen- und Kiefernscheitholz empfiehlt

billigst

12864

Ed. Cürten, Kirchgasse 35.

Ruhrkohlen,

stüdtreiche Waare, direct aus dem Schiff, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden 15 Mf., Ruhrkohlen 20 Mf. empfiehlt

A. Eschbacher.

Siebrich, den 16. Februar 1888.

7843

Steinkohlentheer Holzkohlentheer Carbolineum

vorräthig bei

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Butter-Verbandt. (M.-No. 5878)

Ein Würzburger Haus sucht regelmäßige Abnehmer größerer Quantitäten **Ballen-Butter** zu den allerbilligsten Preisen. Gefällige Adressen erbittet man unter **B. 130** an **G. L. Daube & Co., Central-Annonc.-Expd., Würzburg.** 9

Zu Krankentassen-Sachen

Rath und Ankauf. Näh. Exped.

5988

Eine perfecte **Werkzeugmacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften sowie Geschäften zu den billigsten Preisen. Näh. Friedrichstraße 37. Hinterhaus, 1 St. 9188

Eine Frau vom Lande sucht gegen billiges Honorar ein **Kind** in gute Pflege zu nehmen. Näh. Wellrichstraße 19 im Seitenbau, Barterre. 9289

Eine alleinstehende Dame wünscht ein **Kind**, nicht zu klein, in sorgsamste **Pflege** zu nehmen. Näh. Exped. 9480

Bei 1000 Mark Gehalt

und Provision sucht solide Agenten zum Verkauf von Kaffee, Cigarren etc. in Postcolis an Private

9391

Wilh. Volekmann, Hamburg.

Herrschaftliche Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird reell und pünktlich zu billigen Preisen besorgt Stifftstraße 14, Hinterhaus. 9089

Unterricht.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 14176

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen, englischen und französischen Unterricht. 6623

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Friedrichstraße 19, zweite Etage. 3222

A German Lady, recently returned from England, where she has resided 12 years as governess in families of rank, wishes to give private Lessons in English and German. Highest references. Apply by letter to the Office of this paper. Initials **M. S. 95.**

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 3227

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“), III^e étage. 7854

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöfalten.

Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Banplätzen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Reutabel** und preiswürdige Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel**, Heberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 4634
Mehrere **Villen** im Nerothal und in der Echostraße zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8361

Schöne

Villen für eine oder mehrere Familien in den feinsten Lagen Wiesbadens von 25,000, 40,000, 55,000 Mf. etc. stets an Handen.

Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7772

Zu verkaufen mehrere schöne Häuser in der Rheinstraße, Adelheidstraße, Kapellenstraße, Geisbergstraße, Langgasse, Marktstraße u. Webergasse d. J. Chr. Glücklich. 9528

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit großem Garten, Stallung und Hof, welche sich vorzüglich zu einem feinen Pensionat eignet, per sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 18628

Herrschaftshaus, feine Lage, gr. Wohnungen von 8 Rim. im Stad. ist gegen eine kl. Villa oder kl. Haus zu vertauschen. Off. unter **No. 15 Tausch** an die Exp. 9380

Zu verkaufen mit Inventar die prachtvoll eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der Wilhelm- und Frankfurterstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 11479

Villa, neu, höchst praktisch, solid gebaut und fein ausgestattet, unweit des Theaters und Curhauses, enthaltend 3 Wohnungen von resp. 5, 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör, ist zu einem civilen Preise zu verkaufen durch
Fr. Mierke, Weißstraße 4, II. 6897

In frequenter und feinsten Lage nächst der Bahnhöfe hier ist ein **Gehaus** mit Vor- und Hintergarten zu einem schönen Hotel herzurichten. Dasselbe wird unter vortheilhaften Bedingungen an einen tüchtigen Hotelier zu verkaufen gesucht. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4923**

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21946

Zu verkaufen wegen Sterbefall die hochher-schaftlich eingerichtete **Villa Parkstraße 12** mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 7374**

Herrschaftshaus, gut und fein ausgebaut, ist mit einer Anzahlung von 10—15,000 Mk. zu verk. Der Restkaufpreis kann in Raten von dem Miethsüberschuss bezahlt werden. Käufer wollen ihre Off. u. A. A. 10 ind. Exp. abgeben. 9379

Zu verkaufen schöne, freigelegene **Villa, Bier-stadterstraße, für 50,000 Mk. fest durch J. Chr. Glücklich. 9227**

Eine reizende, hochgelegene, elegante **Villa** mit Dependence, auf der Parkseite des Cur-hauses in Wiesbaden mit herrlicher Aus-sicht, enthält 28 Biecen mit Zubehör, be-sonders geeignet für ein Sanatorium oder ärztliche Anstalt, ist preiswürdig zu ver-kaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 9328**

Für 8000 Mk. zu verkaufen Haus mit Stallung und gr. Garten am Walde (event. auch zu ver-miethen) durch **J. Chr. Glücklich. 8214**

Zu verkaufen eine reizende, möblierte **Villa, 12 Zimmer, groß. Garten (1 1/2 Morgen),** belegen im Curpark des Seebades **Mis-droy, ist für 36,000 Mark fest zu ver-kaufen oder gegen ein Object in Wiesbaden zu ver-tauschen d. J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur Wiesbaden, Nerostraße 6. 7793**

Villa in Biebrich

mit großem, schattigem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei **C. Specht, Wilhelmstraße 40. 9036**

In einem frequenten Badeort ist ein al-renommiertes **Hotel I. Ranges** (wegen Krankheit des Besitzers) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ent-hält 26 Zimmer, großen Speise- und Tanz-saal, schönen, schattigen Garten, gr. Stallung und Remisen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich. 8083**

Zu verkaufen reizende Besitzung in **Ehlungenbad,** mit 7 Morgen Wald, event. kann ärztl. Praxis mit übertragen werden. **J. Chr. Glücklich. 9226**

Zu verkaufen **Villa mit Garten, Frankfurtstraße, für 23,000 Mk. J. Chr. Glücklich. 1136**
 Zu bester Eurlage von **Bad Schwalbach** für 28,000 Mk. fest zu verkaufen schönes Haus mit Garten, das sich vorzüglich zu einem Pen-sionat oder Restaurant eignet, eventuell mit Inventar, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 8215**

Günstige Gelegenheit für Hoteliers oder Capitalisten!

Die in **Bad-Emd** in den Anlagen vis-à-vis dem Curhause belegene weltbekannte **„Villa Balzer“**, enthaltend 43 Zimmer, große Wirtschaftsräume, Dachkammern, Keller, Stallung, Remise, Pavillon, Garten ist wegen Sterbefall ver-somit zu verkaufen. Dieselbe eignet sich sowohl als Hotel garni wie als Hotel und genießt als ersteres längst den besten Ruf in den feinsten Kreisen, und besitzt eine gediegene langjährige Kundschaft. Alles Nähere auf bezügliche frankirte Anfragen durch die mit dem Verkaufer des Anwesens betraute Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.**

P. S. Das Mobiliar kann zum Tagwerthe mitübernommen werden. 9498

Zu verkaufen prachtvolle Baupläne im **Nerothal** und an der **Parkstraße. J. Chr. Glücklich. 1185**
 Ein **Acker**, vorzügliches Gartenland mit Wasser, nicht weit von dem Hause des Herrn Hof-Jewellers **Becker**, ist zu verkaufen. Näh. **W. Ulrichstraße 13, 1. Etage. 9483**
 Ein **Lagerplatz** in der Nähe der Bahnhöfe wird gesucht. Näh. **Ad. Erallée 30, Part. 9385**
 Kaufmann sucht bis zu 30,000 Mk. sich an einem hiesigen Geschäft zu beteiligen event. hiesiges Haus mit Geschäft zu kaufen. Offerten unter **D. B. 20** an die Exped. erb. **9202**

Ein nachweislich rentables Geschäft

von zwei jungen, zahlungsfähigen Kaufleuten zu übernehmen gesucht. Offerten beliebe man unter **V. 100** bei der Exped. d. Bl. abzugeben. **9210**
 Zu verkaufen für 2000—2500 Mark ein **Spiegelwaaren-Geschäft** mit completer, eleganter Einrichtung durch **J. Chr. Glücklich. 6173**

Zu verkaufen billiges flottgehendes **Spezerei- u. Landes-Producten-Geschäft** mit Haus in Mainz, seit 1814 bestehend, durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 7042**

Ein flottgehendes, rentables, älteres **Ladengeschäft** (Conditoreibranche) ist mit Inventar per **1. April c.** billigst zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 8144**
Wirtschaft in bester Lage auf **1. April** zu verpachten. Näh. Exped. **8978**
6000 Mk. auf g. 2. Hypoth. gesucht. Näh. Exped. **9097**
15,000 Mk. zu 4 1/2 % auf gute Nachhypothek gesucht. Pünktlichste Zinszahlung. Näh. Exped. **9501**
Capitalien auf prima **1. Hypotheken** besorgt prompt **J. Chr. Glücklich. 8245**

4 1/4 % Hypothek.-Kapital. 3/5 Tage

bei **Otto Engel, Bank-Comm.,** Bertr. des **Frankf. S.-C.-B. 7774**

50,000 Mk. zur ersten Stelle per **1. Juli d. J.** auszuliehen. Offerten unter **F. S. 5** an die Exp. d. Bl. erbeten. **9282**

Eine Rose.

Von Jaroslaw Brzichy.

Nachdruck verboten.

Es war im Monat des Osterfestes. Fast gerade in der Mitte der Straße des Corso, welche zu jener Zeit — gegen Ende des dreizehnten Jahrhunderts — das Herz von Florenz bildete, stand dem Hause des Bäckers Folco Portinari gegenüber ein Jüngling von schlanker Gestalt, in einen engen, schwarzen Mantel gehüllt, wie er in jener Epoche von den Baccalaureen der hohen Wissenschaft allgemein getragen wurde.

Er stand hier schon lange — offenbar erwartete er Jemand. Die goldene Frühlingssonne tauchte die Straße in ein Meer von Licht. Die ungewöhnlich frische Luft schimmerte noch nicht in dem tiefen Azur des Sommers; aber es lag etwas ungemein Traumseliges in den weichen Wogen, mit welchen sie die spizen Giebel der Patrizierhäuser, den Thurm und die Kuppeln der zauberhaften Stadt übergoß.

Aus der Höhe kam es von Zeit zu Zeit wie der Sang unsichtbarer Vögel. Von den Gärten her rauschten feierlich die Zweige der Bäume, und bald wieder herrschte traumhafte Stille voll unaussprechlicher Frühlingswonne und unwiderstehlichen Zaubers. Von Zeit zu Zeit aber huschte über die Straße der Bruder eines Ordens, die Hände fromm über die Brust gekreuzt, den Rosenkranz an der weißen Schnur am Gurt — er huschte vorüber wie ein Schatten, nur damit sich desto stärker von ihm abhoben die Alabasterflügel der Tauben, welche in Schwärmen aufstiegen vom Dach der Signoria, still und furchtsam, als scheuten sie sich, die Siesta der in goldenen Frühlingschlaf versunkenen Stadt zu unterbrechen.

Der Jüngling stand wie ein Steinbild da und starrte unverwandt auf einen Strauch blühender Rosen vor dem Hause hin. Es waren volle, große Rosen von märchenhafter Schönheit und berauschendem Duft.

Indessen näherte sich mit bedächtigem Schritt, das Haupt zur Erde geneigt, ein Mann, ebenfalls schwarz gekleidet, in Gewändern eines reichen Patriziers. In der Hand hielt er eine Pergamentrolle. Bald las er mit halber Stimme, bald lächelte er. Etwa zwei Schritte von dem Jüngling entfernt blieb er stehen, legte die Hände kreuzweise über die Brust und schaute ihm aufmerksam zu. Der Jüngling empfand lange Zeit gar nicht, daß er der Gegenstand der Beobachtung eines Anderen sei. Endlich aber erwachte er aus seinem Finbrüten, streckte die Arme aus und schritt dem Nahenden entgegen.

„Mein Guido!“ rief er aus und griff unwillkürlich nach der Rolle, aus welcher dieser vor einer Weile gelesen hatte.

„Nicht so ungestüm, Durante,“ antwortete der Angesprochene ausweichend und hob die Rolle über seinen Kopf, als wollte er seinen Freund necken, „nicht so ungestüm!“

„Du weißt, ich glühe vor Sehnsucht,“ bemerkte der Jüngling. „Sehr begreiflich: Wer liebt, glüht immer vor Sehnsucht —“ sagte Guido langsam, als wären seine Worte ein Citat.

„Du verspottest mich!“

„Nein, Freund, aber ich weiß nicht, ob Dich meine Antwort befriedigen wird. Ich habe in der Frage der Liebe meine eigene Anschauung, eine andere, als Du und Cino.“

„Und Dante da Majano,“ warf der Freund ein. „Ich weiß wohl, ich weiß. Aber gib mir Das, ich beschwöre Dich. Gerade an Deiner Antwort ist mir am meisten gelegen. Hier hast Du — dabei griff er in die zur Seite hängende Tasche — „die Antwort Dante da Majano's; ich bin fast beleidigt durch die Art, in der er von der Liebe spricht. Seine Worte sind so niedrig, wie der Gesichtskreis seiner Seele. Um so mehr begehre ich Deine Antwort zu wissen.“ — Und wieder streckte er die Hand nach der Pergamentrolle aus.

Aber Guido Cavalcanti hielt das Pergament mit starker Hand über seinem Kopfe und sagte mit verdüstertem Antlitz:

„Laß ab, Durante, laß ab. Auch meine Antwort wird Dich

nicht befriedigen. Wie Viele von uns sind treu in der Liebe, und wie fast sie Jeder anders auf! Cino findet sie nur in Eindrücken, Dante da Majano in der Sinnlichkeit, Du — im glühenden Herzen und ich — im kalten Verstande. Für mich ist der höchste Gegenstand der Liebe die Philosophie. Sie ist die süße Göttin, die mich beherrscht. Ecco deus fortior me! — Wer von uns hat Recht?“ —

„Gib mir Deine Antwort! gib her — ich glähe vor Ungeduld!“ rief der Freund.

Pföflich, gerade in dem Augenblick, da Guido Cavalcanti dem Freunde seine poetische Antwort auf sein Sonnett hinreichte, öffnete sich das Pförtchen des Gartens, der an Folco Portinari's Haus stieß, und herausstraten zwei Matronen mit ernsten, strengen Gesichtszügen, schon ergrautem Haar, in reichen, aber einfachen Gewändern. Ihnen folgte die Straße herauf ein Mädchen von schlanker Gestalt, in ein schneeweißes Kleid gehüllt, den Kopf leicht zur Erde geneigt, mit einem zarten Roth auf dem blassen, durchsichtigen Antlitz. Sie trat zwischen die beiden Matronen und schritt mit ihnen die Straße weiter.

Beide Freunde trafen bei Seite und erwarteten sie mit einem tiefen, achtungsvollen Gruß. Die beiden Matronen antworteten etwas stolz und kühl auf die Begrüßung, das Mädchen aber neigte tief das wunderbare Köpfchen, das sich unter der Last seiner Schönheit zu beugen schien, und ein kräftigeres Roth färbte ihre Wangen, die in diesem Augenblick der schönsten Rose auf dem Strauche gleich, an welchem sie eben vorüberging. Einen Augenblick nur erhob sie mit der Furchtsamkeit eines Rehcs die unaussprechlich tiefen, dunkelblauen Augen und schritt des Weges weiter zwischen den beiden Matronen mit unsicherem Fuß und gesenktem Haupt.

„Tanto gentile e tanto onesta pare la donna mia“ (So schön bist Du und so edel, meine Herrin!) sprach leise, vor Rührung und heiliger Scheu fast behebend der Freund Guido Cavalcanti's. Dieser, obwohl älter und kühler, war nicht minder gerührt. Er legte seine Hand auf den Arm des Freundes und wiederholte traurig die letzten Worte eines seiner Sonnetts: „Che va dicendo all'anima: sospira!“ (Der zur Seele sagt: seufze!) Dann wandte er sich in eine Seitenstraße.

Durante Alighieri stand immer noch sprachlos da, das Auge starr auf die paradiesische Erscheinung gefest. Siehe! dort am Ende der Straße leuchtete jene Creatura bella, bianco vestita (jenes schöne, weiß gekleidete Wesen). Wie die glänzende Lilie zwischen den grauen Stengeln trockenen Schilfs, wie eine bewegte Flamme schwebte sie über die Erde, und es schien, als wäre die ganze Schönheit der erwachenden Natur, die ganze alterthümliche Pracht der stolzen Stadt, alles Licht und alle Freude, aller Duft und aller Glanz nur der Rahmen, aus welchem sie lächelnd hervortrat mit dem zarten Roth auf den Wangen, mit dieser Süßigkeit im tiefen Blick, mit diesem Erbarmen himmlischer, unendlicher Liebe. Da ertönten alle Glocken der nahen Kirche, und die aufgeschwungene Schaar der weißen Tauben flog auf wie eine Wolke weißer Rosen über ihrem Haupte gerade in dem Augenblick, als sie in dem dunklen Gange der Kathedrale verschwand, deren Steine in den goldenen Luftwellen zu erzittern schienen, als sie die Schwelle überschritt.

„Ecco deus fortior me, qui veniens dominabitur mihi,“ sprach Dante Alighieri. Ise vor sich hin, wie in Ekstase, immer noch an demselben Orte stehend, den Blick auf das Ende der Straße gefest.

„Ah, Messer Durante,“ wurde hinter ihm eine Stimme laut — „zu welcher Canzone sucht Ihr gerade den letzten Reim?“ —

Der Angesprochene wandte sich schnell um, wie Einer, der plötzlich aus dem Schlafe gewedt wird. (Schluß f.)

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unseren Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem wir für Nichts haften.
Ludwig Bilse und Frau. 9631

Vertreter

für den Verkauf von **pat. Einmachbüchsen** an Private und Hotels gesucht. Meldungen **Kengasse 19** bis Freitag Nachmittags 2 Uhr. 9635

Ein verh. tr. Mann, welcher deutsch, franz. und holl. correspondirt, wünscht Beschäftigung gleich welcher Art. N. Exp. 9475

Lehrerswitwe auf dem Lande wünscht 1 auch 2 Kinder gegen mäßige Vergütung in sorgfältige Pflege zu nehmen. Näh. bei **O. Müller, Schüßberg 15, 3 Treppen.** 9547

Ein dreifach donnerndes Poch der Fräulein **Wanda**, kleine Schwalbacherstraße 16, zu ihrem 20. Wiegenfeste. 9571
Mehrere stille Verehrer.

Verloren, gefunden etc.

Ein goldenes **Pence-nez** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Platterstraße 4.** 9512

Ein rothbrauner **Spitz** entlaufen. Abzugeben **Mainzerstraße 23.** 9462

Abgelaufen ein schwarzer **Spitzhund.** Abzuholen **Friedrichstraße 19, Hinterhaus, 1. Stock links.** 9437

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Villa im Nerothal (Südseite) preiswerth zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 9601

Vortheilhafte Kaufgelegenheit.

Ein äußerst rentables **Edelhaus**, worin Wirthschaft, Bäckerei, Metzgerei und Spezerei-Geschäft, sowie Kellerei-Geschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 9602

Ca. 22,000 Mk. als 2. Hypothek auf ein neues Haus nach der Landesbank ($\frac{3}{4}$ der Lage) per April oder Juni gesucht. Offerten unter **R. S. 30** an die Exped. d. Bl. 9479

7000 Mk. zu $4\frac{1}{2}\%$ werden von einem pünktlichen Zinszahler auf's Land zu leihen gesucht. Offerten unter **F. K. B. 40** an die Exped. d. Bl. 9625

7000, 7500, 20,000, 30,000 Mk. gegen 1. Hypothek auszuliehen. **P. Fassbinder, Kengasse 22.** 9537

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Kammerjungfern j. der Branche empf. d. B. „Germania“. 9533

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als **Gesellschafterin** oder zu größeren Kindern. Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. **Hermannstraße 8, 2. St.** 9519

Gesuch.

Eine feingebildete, junge, gesetzte **Dame** mit Sprachkenntnissen sucht Verhältnisse halber eine **entsprechende Stellung als Directrice de maison** oder als **Gesellschafterin mit auf Reisen zu gehen.** Gefällige Offerten bitte abzugeben sub **A. B. 27** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 21.** (H. 61170) 39

Ein junges, wohlherzogenes und gebildetes Mädchen (Waise) wünscht Stelle in einem Ladengeschäfte, gleichviel welcher Branche. Auf Salair wird weniger, dagegen auf gute Behandlung gesehen. Nähere Auskunft ertheilt Frau **Fassbinder, Kengasse 22.** 9495

Ein geb. Mädchen, hier fremd, der englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als **Verkäuferin** oder besseres Kindermädchen durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.** Auf Wunsch persönliche Vorstellung. 9602

Eine **Waschinen-Näherin** u. ein **Bügelmädchen** suchen Beschäftigung. Näh. **Feldstraße 23** im Seitenbau. 9574

E. **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Adlerstr. 10, Dchl.** 9556

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. **Adlerstraße 43, 1. Etage hoch.** 9621

Eine unabhängige Frau, die auch die englische Küche versteht, sucht Koch- oder Stundenstelle. Näh. **Webergasse 15, 1. St.** 9581

Perf. Köchin f. Stelle d. **Stern's B., Nerostraße 10.** 9604

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein auf 12. März. Näh. **Emserstraße 20, III.** 9546

Empfehle mehrere feinsürgerliche Köchinnen und Mädchen, die kochen können, auf gleich oder später.

Bureau Heister, Herrnühlgasse 2. 9606

Müller's Placirungs-Bureau, Friedrichstraße 34,

empfiehlt eine feinsürgerliche Köchin, welche gut kochen kann, ein **Hotel-Zimmermädchen** mit 2-5jährigen Zeugnissen, ein besseres **Handmädchen** mit guten Zeugnissen zum sofortigen Eintritt. 9614

Ein **ordentliches Mädchen**, von der bisherigen Herrschaft guten p. o. b. und im Nähen und Bügeln erfahren, sucht Stelle als **Haushälterin.** Näh. **Dranienstraße 1, 2. Stock.** 9514

Ein reinliches Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit gewandt, sucht Stelle. Näh. **Saalgasse 18, 3 Treppen hoch.** 9558

Ein Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht und bügeln kann, sucht Stelle als **Haushälterin**; dasselbe ginge auch gerne mit in's Ausland. Näh. **Wellrichstraße 5, Strb.** 9557

Ein junges, gebildetes Fräulein, im Kleidermachen, in Handarbeiten und allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, um sich weiter auszubilden. Bescheidene Gehaltsansprüche. Näh. **Exped.** 9556

Eine gebildete Dame (Norddeutsche), erfahren im Haushalt und gelbt in der Krankenpflege, sucht Stellung. Näh. durch **Frau Professor Fresenius hier.** 9518

Ein fräftiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und in der bürgerlichen Küche bewandert, sucht sofort Stelle. Näheres **Schwalbacherstraße 53, Parterre.** 9508

Zum 20. März wird für ein junges Mädchen von 15 Jahren eine Stelle zum Erlernen des Kleidermachens mit Kost und Logis im Hause gesucht, wogegen dasselbe auch in der Hausarbeit behülflich sein soll. Näh. **Mainzerstraße 34.** 9471

Ein im Schneidern,

sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, wie auch im Kochen perfect, sucht Stelle auf sofort bei einer Herrschaft. Näheres in **Wiesbaden, Michelberg 30, 1. St.** (H. 61169) 36

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Hochstraße 9.** 9548

Ein anst. Mädchen, welches gut nähen kann, wünscht Stelle als **Zimmermädchen** oder Mädchen allein. N. **Lehrstr. 1a, II.** 9560

Eine tüchtige **Haushälterin** (Vertrauensperson) mit langjähr. Zeugn. aus Herrschaftshäusern sucht ähnliche Stellung durch das Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5.** 9532

Empfehle tüchtige Zimmermädchen, Herrschaftsköchinnen, bürgerliche Köchinnen, bessere Kindermädchen, starke Mädchen für Küche und Haus, Diener, Kammerjungfern.

Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage. 9616

Ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann, sucht sofort Stelle. Näh. **Hellmundstr. 25, P.** 9592

Ein Mädchen, welches perfect englisch spricht, sucht Stelle als Hausmädchen oder zu Kindern. Näh. Kirchgasse 32. 9599
Haushälterinnen für Private, bessere Mädchen als Stütze der Hausfrau, deutsche Bonnen, Kammerjungfern empfiehlt

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 9633

Ein jung., brav. Mädchen, das küniglich kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 14. 9623

Hotelpersonal empfiehlt das Bureau „**Germania**“. 9533
 Tüchtiges Herrschaftspersonal empfiehlt und placiert stets schnell das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage. 9619

Ein tüchtiger **Küfer**, der die Behandlung der in- und ausländischen Weine gründlich versteht und längere Zeit in Wein-Großhandlungen in Wiesbaden thätig war, sucht Stelle als erster Küfer oder Kellermeister hier oder auswärts. Derselbe kann auch in einem großen Hotel als Küfer fungieren. Zeugnisse stehen zu Diensten. Schriftliche Offerten unter **A. B. No. 6** an die Exped. d. Bl. zu senden. 9513

Für einen Jungen wird Lehrstelle in einer Conditorei gesucht. Offerten unter **L. 100** postlagernd hier. 9572

Ein tüchtiger **Küfer** sucht Stelle. Näheres **Römerberg 18, 2 Etage hoch.** 9510

Ein verh. Diener mit 7jähr. Zeugnis sucht Stellung durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9533

Ein verheiratheter **Diener**, welcher auch in der Krankenpflege bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Kerostraße 11a, 3. St. 9559

Ein flotter, tüchtiger **Herrschafstutscher** mit guten Zeugnissen sucht auf 15. März Stelle durch

Stern's Bureau, Kerostraße 10. 9605

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie mit guter Schulbildung wird per 1. April d. J. für ein hiesiges, feineres Detail-Geschäft in die Lehre gesucht. Offerten unter **B. 25** an die Exped. abzugeben. 9532

Gesucht 1 nettes Ladenmädchen, das serviren kann, 1 Jungfer, 3 Weißzeugbeschleierinnen, 1 Restaurationsköchin, mehrere bess. Hausmädchen, gutbrgl. Köchinnen, Mädchen für allein, Hotel-Kammermädchen, kräftige Küchenmädchen durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Laden.** 9626

Tüchtige **Kocharbeiterinnen** ges. Röderstraße 39, B. 9561
 Monatsfrau gesucht von **P. Sieberling, Wilhelmstr. 34.** 9630

Gesucht eine Aushilfe für die Küche. Näh. Röderallee 18 im Hinterhaus. 9543

Gesucht Köchinnen jeder Branche d. d. B. „**Germania**“. 9533
 Gesucht 2 Herrschaftsköchinnen, pro Mon. 30—35 Mk., 2 Hotelköchinnen, 50—60 Mk., 3 brgl. Köchinn., 15—18 Mk., 6 Mädchen a's all., 12—15 Mk., d. A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 9607

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Treppen. 9445

Eine zuverlässige, gebildete Kinderfrau oder Mädchen zu einem Kinde von 1 1/2 Jahren wird gesucht. Näh. Dranienstraße 20, Barterre, zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 9577

Ein tüchtiges, sauberes Hausmädchen gegen guten Lohn gesucht. Näh. Neugasse 11. 9578

Ein Mädchen, welches kochen kann, für Hausarbeit gesucht Kirchgasse 15 im Laden. 9509

Ein anständiges Mädchen gesucht Karlstraße 26, 2 Tr. 9488

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit ges. Marktstr. 32. 9616

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen wird per sofort gesucht. Näh. Abelhaidestraße 14, Barterre. 9520

Gesucht auf sofort ein anständiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat. Näh. Emserstraße 38 im Hinterhaus. 9529

Gesucht Zimmermädchen und tüchtige Hausmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 9533

Ein ordentl., sauberes Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit verrichtet, zum 1. April gesucht Pagenstecherstr. 5, II. 9554

Gesucht ein Mädchen, das in Küche und Hausarbeit gut Bescheid weiß. Näh. Exped. 9552

Kinderfräulein, franz. spr. und musil., 1 ang. Kammerjungfer, 1 Schweizerin oder Französin, 1 Büffetmädchen, 1 im Maschinennähen geübtes Mädchen zum Weißzeug sucht

Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 9633

Zur Führung des Haushalts und zur Gesellschaft eines älteren Herrn (40 er) wird eine gebildete Dame unter 30 Jahren gesucht. Offerten unter **A. R. 8** an die Exped. d. Bl. 9565
 Gesucht ein anst. Stubenmädchen, welches auch im Nähen bew. ist. Näh. von 9—3 Uhr Vorm. Adolphsallee 22, 2. St. 9539

Auf sofort

ein feinsbürgerliches Mädchen (für allein) gesucht, das gut kochen kann und tüchtig zugreift. Näh. nur am Vormittag bis 2 Uhr Emserstraße 2, 2 St. I. 9504
 Gesucht ein Hausmädchen Wellrichstraße 46, 1 St. rechts. 9594
 Ein braves Mädchen gesucht Häfnergasse 11. 9629

Offene Stellen

für tücht. Küchenhaushälterinnen, Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Kaffee- und Beisböchinnen, feinsbürgel. Köchinnen und tüchtige Alleinmädchen, Hotelzimmermädchen für Passanten-Hotels, starke Küchenmädchen bei hohem Lohn durch **Ritter's Bureau, Tannusstraße 45.** 9633

Mechaniker-Gehülfe auf Sanstelegraphen gesucht (dauernde Stellung). **C. Rommorshausen,** 10 Bahnhofstraße 10. 9562

Maurer gesucht Walramstraße 4. 9545

Für Schneider!

Gute **Kocharbeiter** und ein **Tagschneider** gesucht bei **M. Auerbach, Delaspöckstraße.** 9005

Ein tüchtiger **Bäcker**, welcher eine Bäckerei selbstständig zu führen versteht, wird per sofort gesucht. Näh. Exped. 9502

Gesucht 2 jüngere, tüchtige Chefs sofort in Jahresstellen, ebenso 2 jung. Restaurationskellner und 1 solider Hausbursche in ein Geschäftshaus durch **Grünberg's B., Schulgasse 5.** 9627

Ein braver Junge in die Lehre gesucht.

Seebold, Tapezierer, Moritzstraße 14. 9511

Ein braver Junge kann die **Rappenmacherei** erlernen bei **P. Hübinger, Langgasse 24.** 9570

Ein anständiges, kinderloses Ehepaar wird zur Aufsicht und Unterhaltung einer Villa gegen freie Wohnung gesucht. Der Mann muß im Gärtnerfach bewandert sein. Schriftliche Offerten sub Chiffer **M. M. 5000** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7550

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Gesucht ein möbliertes Zimmer, wo ein kleiner Flügel hingestellt werden könnte, bloß um den Tag über Stunden zu ertheilen, zu mäßigem Preis. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter **M. G. 999** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9361

In dem Stadttheile zwischen Hainertweg, Louisenstraße, Göthestraße wird zum 1. Juli eine

Familien-Wohnung

im Preise von 900 bis 1200 Mk. auf mehrere Jahre zu mietzen gesucht. Offerten mit Angabe der Zimmerzahl und des Preises unter **Z. B. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9463

Ein Pensionär, ohne Fam., sucht zum 1. April d. J. unweit des Kochbrunnens in ruhigem Hause eine unmöblierte Wohnung von 2 nicht sehr großen, ineinandergehenden Zimmern. Näh. Exped. 9497

Zu mietzen gesucht per 15. April schöne elegante Barterre-Wohnung in einer Villa mit Garten, circa 6—7 Zimmer mit Zubehör (möbliert oder unmöbliert). Hauptsache ist bequeme Aus- und Einfahrt mit einem Fabrikstuhl. Offerten bittet man sofort an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** zu richten. 9523

Gesucht ein einfach möbliertes, freundliches Zimmer von einem des Tages über auswärts beschäftigten Fräulein. Offert'n unter **A. 19** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9494

Eine elegante Wohnung von 4 großen und einem kleineren Zimmer in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Ständige Miether. Stallung für zwei Pferde erwünscht. Das Haus darf kein Hinterhaus besitzen. Offerten unter A. B. 1200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9486

Möbl. Zimmer

per sofort zu mieten gesucht. Gef. Offerten mit Angabe des Preises sub M. M. 1803 an die Exped. 9579

Für eine feine, ruhige Familie (Mutter und Tochter) wird per 1. Mai für längere Jahre eine unmöblierte, central gelegene Wohnung, bestehend aus Salon, Wohn- und Schlafzimmer, Mädchenkammer, Küche und Zubehör gesucht, Bel-Etage oder 2. Stock. Gef. schriftl. Offerten sind an die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich zu richten. 9524

Ein gut möbliertes Zimmer in nächster Nähe der Bahnhofstraße per sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. M. 333 an die Exped. erbeten. 9567

Eine kleine Familie sucht zum 1. April 1 Zimmer mit Küche oder auch 2 Zimmer. Näh. Saalgasse 34, Stb., 1 St. 9611

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche event. auch nur 2 unmöblierte Zimmer auf längere Zeit von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Bevorzugt: Nähe der Wilhelmstraße. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 81 an die Exped. zu richten. 9612

Zum 1. April wird eine gesund gelegene Wohnung in gutem Zustande von 4—5 großen und 1—2 kleineren Zimmern mit einigen möglichst langen, zugfreien Innenwänden, Küche und Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung, zu mieten gesucht. Offerten unter H. P. a. D. an die Exped. erbeten. 8703

Junger Herr sucht ein möbliertes Zimmer. Gef. Offerten abzugeben im städtischen Krankenhaus. 9624

Ein Laden und Wohnung für Metzgerei gesucht. Näheres Grabenstraße 18 bei A. Hahn. 9093

Angebote:

Marstraße 1 eine kleine Wohnung (Hinterh.) zu verm. 8128
Marstraße 11, 2 St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche (Wasserleitung) und allem Zubehör auf 1. April zu verm. 2520

Adelheidstraße 12,

1. Stock, 5 Zimmer, 1 Salon, elegant hergerichtet, per sofort zu vermieten. 2120

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei eleg. möblierte Zimmer zu vermieten. 2936

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage, 6 große Zimm. u. Zub., groß. Balkon, sofort billig zu verm. Näh. das. 9465

Adlerstraße 6, in der Nähe der Langgasse, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9245

Adlerstraße 18 H. Mansardwohnung auf 1. April zu verm. 9576

Adlerstraße 38 H. Dachwohnung auf 1. April zu verm. 9499

Adlerstraße 31 1 St. h. ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 9459

Adolphsallee 49 sind die eleg. und bequemen Wohnungen Parterre und Bel-Etage, 5—6 Zimmer u., per 1. April zu vermieten. Näh. im Baubureau nebenan. 2599

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, aus 7 Zimmern, und die Parterre-Wohnung, aus 5 Zimmern bestehend, mit je 2 Kammern und Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. in der Parterre-Wohnung daselbst. 7701

Bahnhofstraße 18 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller weggangshalber sof. od. später zu verm. 9563

Bahnhofstrasse 20, Bel-Etage,

schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9310

Biebricherstraße 2a, Villa, elegantes und bequemes Hochparterre, 6 bis 9 Zimmer, Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 9551

Biebricherstraße 19 ist zum 1. April oder auch früher eine elegante Parterre-Wohnung billig zu vermieten. 8520

Bleichstraße 8, 2 Treppen, ist ein elegantes Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 8369

Verlängerte Bleichstraße bei Zimmermeister Rossel ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallung für 4—6 Pferde, ganz oder getheilt (auch ohne Stallung) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8874

Kleine Burgstraße 2 ist der zweite Stock, bestehend in 5 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8813

Dohheimerstraße 9 (Vorderhaus) ist eine große, heizbare Mansarde an 1 ruhige Person zu verm. R. Hinterh. 1 St. 6500

Feldstraße 12 ist ein großes, freundliches Zimmer auf den 1. April zu vermieten. Näh. im 1. Stock rechts. 9383

Geisbergstrasse 5 elegant möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. 5848

Häusergasse 13 H. Wohnung auf 1. April zu verm. 9580

Helenenstraße 15, Hinterhaus, Parterre, 3 Stuben u. (abgeschl.) auf 1. April zu vermieten. 9477

Hellmundstraße 48 eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Keller auf 1. April zu vermieten. 9575

Hellmundstraße 53 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 9199

Hellmundstraße 54, Ecke der Welltriftstraße, ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zum Preise von 450 M. sofort zu verm. Näh. Part. 8086

Hellmundstraße 57 ist eine helle, geräumige Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus, 1 Etage hoch rechts. 9536

Hermannstraße 1 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Dachkammer auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9353

Herrngartenstraße 13, Bel-Etage, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern mit Erker, 2 Mansarden, 2 Kellern, per April Abreise halber unter vortheilhaften Bedingungen in Atermiethe zu geben. Näh. daselbst. 9362

Kapellenstraße 1 ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute vom 15. d. M. ab billig zu vermieten. 9491

Kapellenstraße 33, Hochparterre, sind 5 Zimmer u. Zubehör, Parterre, 4 u. Zubeh. zu verm. Näh. Kapellenstr. 31. 9340

Karlstraße 6, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9476

Karlstraße 25 eine Frontpfl.-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) auf 1. April zu vermieten. 9613

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Ludwigstrasse 13

ist ein schönes, großes Dachlogis auf 1. April zu verm. 8821

Moritzstraße 3 ist im Vorderhaus eine Mansard-Wohnung zum 1. März zu vermieten. 6077

Moritzstraße 5, 1. Etage links, sind möblierte Zimmer zu vermieten. 9371

Villa Nerothal 39

ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bade-, Wasch- und Bügelzimmer, Keller und Mansarde, sogleich oder 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 8526

Neugasse 4 ein Zimmer im Seitenbau, Parterre, für ein Comptoir geeignet, zu vermieten. 9216

Nicolasstrasse 25

ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon per 1. April zu vermieten. 9634

Näh. daselbst.

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit separatem Eingang auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 2106

Oranienstraße 8, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche, Keller zum 1. Juli u. zu vermieten. 8985

Oranienstraße 16 ist ein schönes möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten. 8678

Oranienstrasse 27 sind Wohnungen von drei bis sechs Zimmern zu verm. 9617

Philippsbergstrasse 2

ist eine schöne, gesunde Wohnung (3 Zimmer, 1 Logizimmer, Küche u. c.) per 1. April oder später an ruhige Miether abzugeben. Das Haus wird nur von wenigen, sehr ruhigen Personen bewohnt. Näh. beim Eigentümer **A. Mann**, Platterstraße 4, neben dem „Evang. Vereinshaus“. 9484

Platterstraße 40 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. 8407

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstrasse 25

möblirte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. c. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstraße 44 schön möblirte Zimmer zu vermieten. 2265

Rheinstraße 52, Hinterh., 2 St. ist eine kl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. für 220 Mk. wegen Verlegung auf 1. März oder 1. April zu verm. Näh. daselbst. 8970

Rheinstraße 57, Bel-Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 9333

Römerberg 13 ist ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. 9535

Römerberg 38 sind 2 Wohnungen auf 1. April zu vm. 9582

Saalgasse 14 ein kleines Logis an ruhige Leute zu vermieten. 8592

Schachtstraße 4 ein hell. Parterrezimm. auf 1. März z. vm. 8557

Schiersteinerstraße 9 Zimmer, Küche u. Keller zu vm. 9628

Schulberg 11 ist eine Bel-Etage von 2 und 3 Zimmern mit Zubehör ganz oder getheilt zu vermieten. 9525

Schwalbacherstraße 7 sind mehrere kleinere Wohnungen und ein **Barbier-Cabinet** auf 1. April zu verm. Näh. bei Rechts-Consulent **H. C. Müller**, Mauergasse 14. 7971

Schwalbacherstraße 10 große Mansarde auf den 1. April zu vermieten. 9618

Schwalbacherstraße 13, Bel-Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Keller und Nebenbenutzung der Waschküche zu vm. Näh. im Uhrmacherladen daselbst. 9108

Schwalbacherstraße 45, 1 St., 2 Zimmer zu verm. 9608

Schwalbacherstraße 45, I, 1 schön möbl. Zimmer zu vm. 9608

Stiftstraße 24, 1. Etage, gut möbl., großes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. 9391

Taunusstraße 16, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 10232

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Ballon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie ein Logis im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 9480

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer und Wohnungen. 9083

Taunusstraße (Sonnenseite) ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer und Salon, separater Eingang mit Glas-Abschluss, möblirt oder unmöblirt zu mäßigem Preise auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 6885

Waldmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der „Curanstalt Lindenhof“, nahe am Walde, ist die Bel-Etage von drei Zimmern, Küche, Mansarde u. c. auf 1. April zu verm. 4451

Walramstraße 12 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, gleich oder später zu vermieten. 6914

Webergasse 42 eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 9598

Wellrichstraße 27 ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft. 9591

Wellrichstraße 46 ist ein freundlich möblirtes Mansard-Zimmer billig abzugeben. Näh. Parterre. 9485

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Glasabschluss und Zubehör auf 1. April zu verm. N. Hellmundstr. 29, Part. 7561

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 Mk. ist auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Exped. 7691

Eine kl. Wohnung per April zu verm. Walramstraße 12. 9467

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, ist versohnungshalber auf 1. April zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24, 1. Stock. 9540

Ein Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Hauerstraße 11. 9629

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 1. Etage. 9589

Eine Etage,

bestehend aus 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör, in einer erst seit einem Jahre bewohnten, gut gebauten Villa, fünf Minuten vom Walde entfernt, daselbst Pferdeabstallung, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. Näh. Exp. 8967

Schöne, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Seibergstraße 24, Parterre. 8933

Möblirte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 2 Tr. 9331

Ein Salon mit gr. Schlafzimmer möblirt zu vermieten Moritzstraße 16, Ecke der Adelhaidestraße. 9487

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu vm. Dranienstr. 24, Part. 9464

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 9440

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3. St. 5735

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 6712

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Walramstraße 4. 9152

Ein möblirtes Zimmer mit Pension ist preiswürdig zu haben bei A. Harzheim, Wegberggasse 20. 9322

Ein schön möbl. Zimmer gleich zu verm. Schulberg 9, II. 9360

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Wellrichstraße 11, 1 St. 9398

Möbl. Zimmer (monatl. 18 Mk.) zu verm. Mauergasse 8 III. r. 9432

Ein kleines, einfach möblirtes Zimmer mit Kost billig zu vermieten Möderstraße 13, 1 Etage hoch. 8925

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 9110

Schön möblirtes Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 53, II. 8962

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Et. 7748

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vm. Wellstr. 12 B. 9530

Ein fndl. möbl. Zimmer zu vm. Hirschgraben 12, II. l. 9517

Ein großes, freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Wellrichstraße 19. Näh. Wellrichstr. 3, B. 9503

Ein möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten Dranienstraße 8. 9506

Ein anst. W. findet schönes Logis Schachtstraße 9 b, III. 4688

Dachkammern, zwei ineinandergehende, sind auf 1. April zu vermieten Michelsberg 18. 9088

Zwei Mansarden an ruh. Leute zu vm. Schwalbacherstr. 9, II. 9590

Mansarde zu vermieten Herzannsstraße 12. 9566

Auf sofort eine heizbare, unmöblirte Mansarde zu vermieten Michelsberg 5. Näh. im Baden. 9596

Laden mit anst. Zimmer, auch als Bureau sehr geeignet, sofort oder per 1. April zu vermieten Wegberggasse 14. 8787

Laden zu vermieten Steingasse 35. 9544

Ein Laden, in guter Geschäftslage, mit Comptoir, Magazin nebst Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. durch J. Chr. Glöcklich. 9526

Für Wirthe.

Eine sehr elegant eingerichtete Localität, geeignet für eine Weinwirtschaft, ist zu verpachten. Näheres unter **L. Z. 1634** durch die Exped. d. Bl. 9593

Moritzstraße 29 ist ein großer Weinkeller zu verm. 19277

Junge, anst. Leute erh. Kost u. Logis N. Bleichstr. 37, S. I. l. 8014

Junge Leute erhalten Kost und Logis Nerostraße 24. 9051

N. Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 2 bei Beilstein. 9264

2 reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Wegberggasse 18. 9279

In Schierstein No. 96, dicht am Krieger-Denkmal, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten; auch wird das Haus verkauft. 9232

Pension f. e. Schüler Rheinstraße 34, 1 St. l. 8971

Rheinstrasse 3, Bel-Etage, Fremden-Pension

mit Ballon und Garten, ganz nahe dem Curgarten und Bahnhof. 9372

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Bazar Koerppen in Concurs,

Bahnhofstrasse 20.

GROSSE AUSWAHL!

Puppen,
Puppengestelle,
Puppenköpfe,
Puppenzimmer,
Puppenküchen,
Puppenmöbel,
Puppenkoffer,
Puppenwagen,
Puppen-Service,
Kinder-Theater,
Kinder-Klaviere,
Kinder-Pistolen,
Unterhaltungsspiele,
Croquet,
Gummibälle,

Bleisoldaten,
Festungen,
Menagerien,
Pferde und Wagen,
Schaukelpferde,
Eisenbahnen,
Bilderbücher,
Spieldosen,
Trommeln,
Laterna magica,
Baukasten,
Laubsägekasten,
Zauberboxen,
fahrende Figuren,
Gummithiere.

BILIGE PREISE!

Bahnhofstrasse 20. 366

1/4 Sperrst. 8. Reihe, Mitte, abzugeben
Kavellenstraße 21. 9474

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. März 1888.)

Adler:

Krämer, Fbkb., Freudenberg.
Riese, Kfm., Berlin.
Robaglia, Kfm., Paris.

Einhorn:

Forst, Kfm., Köln.
Kertz, Kfm., Höhr.
Sternberg, Kfm., Limburg.
Hagen, Kfm., Duisburg.
Lensen, Kfm., Gotha.
Wahl, Fr., Esslingen.
Ficker, Kfm., Leissnig.
Cramer, Kfm., Dresden.

Eisenbahn-Hotel:

Bücher, Kfm., Berlin.
Marcuse, Kfm., Frankfurt.

Zum Erbsen:

Richter, Dillenburg.
Krauskopf, Dillenburg.

Grüner Wald:

Schneider, Kfm., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Kessler, Kfm., Kassel.
Hormann, Kfm. m. Fr., Oberstein.
Patermann, Kfm., Freiburg.
Bongarts, Fr., Bodenbach.

Goldene Krone:

Wolff, Fr., Holland.

Nassauer Hof:

Dechend, Berlin.

Curanstalt Nerothal:

Hirsch, Fbkb., Hanau.

Neuenhof:

Engländer, Kfm., Frankfurt.
Schlachter, Kfm., Offenbach.
Bendel, Kfm., Berlin.
Lasch, Kfm., Stuttgart.
Rahe, Kfm., Berlin.
Molfender, Kfm., Köln.

Pfälzer Hof:

Herschel, Köln.

Rhein-Hotel:

Grosjean, Rent., Strassburg.
Read, Fr. m. Tocht., Plymouth.

Sator, Dr. phil.,

Königsberg.

Rose:

Baron von Baggovout, Secret. d.
russ. Botschaft m. Bed., Rom.

Tannus-Hotel:

Maibauer, Offizier, Mainz.

Krumbach, Gutsbesitzer m. Fr., Berghelm.

Cullen, Kfm., Manchester.

Hotel Victoria:

Wallenstein, Capellmst., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Matthus, Kfm., Nürnberg.

Hotel Weiss:

Martens, Fr., Utrecht.

Martens, Fr., Utrecht.

Holz- und Metall-
Särge
für am Platz
und zum
Versandt.
Sargmagazin
von 18050
K. Weyershäuser,
1 Moritzstraße 1.
Tafel
für jedes
Alter, in
einfacher u.
reicher Aus-
stattung.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen hier-
durch statt jeder weiteren Mittheilung an

Dr. L. Roser und Frau.

Wiesbaden, den 1. März 1888.

9542

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
uns so schwer betroffenen Verluste unseres vielgeliebten
Gatten, Vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und
Onkels, **Johann Philipp Schäfer II.**, sowie
Denen, die ihn zur letzten Ruhestätte geleiteten und für
die überaus reiche Blumenspende, besonders dem Vocal-
Quartett des Männergesang-Vereins „Alte Union“ für
den erhebenden Grabgesang sprechen wir unseren innigsten
Dank aus.

Erbenheim, den 1. März 1888.

9515

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
uns betroffenen schweren Verluste unseres theuren Gatten,
Vaters und Onkels, Herrn **Stations-Vorsteher
Schneider**, sagen wir Allen innigsten Dank.

Curbe, den 1. März 1888.

9129

Die trauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen 1 Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Küchenblech,
1 schöner Küchentisch und 1 kleine Waschkünette Stijt-
straße 24, Neubau, 1 Stg.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser**, dessen Befinden nichts zu wünschen übrig läßt, machte am Mittwoch Nachmittag eine Ausfahrt.

* **Vom Kronprinzen.** Der „Reichs-Anzeiger“ bringt folgendes Bulletin aus San Remo vom 29. Febr., Vormittags 10 Uhr 50 Min.:

„Die Nachtruhe des Kronprinzen war anfänglich unterbrochen, später befriedigend. Der Auswurf ist etwas reichlicher.“

Am Hofe zu Berlin herrscht, wie nach der „Frankf. Ztg.“ wiederholt constatirt werden muß, eine recht pessimistische Auffassung. Darauf sind wohl auch die Gerüchte zurückzuführen, daß der Kaiser und die Kaiserin den Wunsch gehabt hätten, sich nach San Remo zu begeben. Zuverlässiges ist darüber nicht bekannt, jedoch ist verbürgt, daß beide kaiserliche Eltern jetzt schwer unter der Sorge um das Schicksal ihres Sohnes leiden. Unklar ist, weshalb v. Bergmann, der, wie das Fehlen seiner Unterschrift in den Bulletins zeigt, an der Behandlung nicht Theil nimmt, noch in San Remo verbleibt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meint, die Meinung, daß er auf besonderen Wunsch des Kaisers dort bleibe, scheint auf einem Mißverständnis zu beruhen. Ein Mißverständnis liegt wohl weniger vor, vielmehr dürfte das Fehlen der Unterschrift v. Bergmann's unter den Bulletins eine Bestätigung für die unergänzliche Thatsache sein, daß wieder Mißbilligungen unter den Aerzten bestehen. — Mit Rücksicht auf die neu aufgetauchte Krebsdiagnose anlässlich des Ausspruchs von Prof. Kraußman, wurde der Auswurf des Kronprinzen heutzutage mikroskopischer Untersuchung an die Professoren Neulinghausen und Waldeyer nach Berlin abgesandt. Professor Virchow ist von Berlin abwesend.

Die „Berliner Börsen-Zeitung“ meldet, in conservativen Kreisen plane man den Antrag, der Reichstag solle dem Kaiser ein ehrerbietiges Geheiß unterbreiten, daß die Koften der gefährlichen und langwierigen Krankheit des Kronprinzen vom Reiche bestritten werden mögen.

Das Verbleiben des Professors v. Bergmann in San Remo, so wird dem „Berl. Tagbl.“ von guter Seite geschrieben, ist gegen den Wunsch des berühmten Chirurgen, auf besondere Befehl des Kaisers erfolgt. Der Professor verhehlte sich nicht, daß seine Stellung am Krankenlager des Kronprinzen gegenüber den Aerzten, welche bisher ausschließlich das Vertrauen des hohen Patienten und seiner Gemahlin besaßen, eine schwer zu definierende sein würde. In der That erscheint die Lage des Professors v. Bergmann um so schwieriger, als er bekanntlich eine Auffassung der Krankheit unseres Kronprinzen vertritt, welche dieselbe als ziemlich hoffnungslos erscheinen läßt, während die krankenärztlichen Aerzte unter Führung von Sir Morell Macdonald eine Beurtheilung des Falles zuneigen, welche, da sie der Hoffnung noch Spielraum läßt, naturgemäß im Zimmer des hohen Kranken selbst, wie in seiner Umgebung sympathischer berühren muß.

Nach einem Bericht der Agentur Havas in Paris soll Professor Kraußman sich dahin ausgesprochen haben, daß die Krankheit des Kronprinzen schnell um sich greife und daß der Körper im Innern in Auflösung begriffen sei; Professor v. Bergmann habe ein ähnliches Gutachten der Kronprinzessin mitgetheilt.

* **Prinz Wilhelm** hat sich von Karlsruhe aus, wo er als Vertreter des Kaisers den Befestigungsfestlichkeiten beiwohnte, nach San Remo begeben und gedachte gestern Nacht dort einzutreffen.

* **Die feierliche Beisehung des Prinzen Ludwig Wilhelm von Baden** fand unter großer Theilnahme der Bevölkerung in Karlsruhe am Mittwoch statt. Nach dem Trauergebet in der Schloßkirche wurde der Sarg in den Leichenwagen gehoben und in feierlichem Zuge, der sich um 12 Uhr unter dem Geläute aller Glocken in Bewegung setzte, nach der Stadtkirche übergeführt. Eine Abtheilung Selbstmordbrände eröffnete den Zug, hieran schlossen sich die Dienerschaft des Verstorbenen, die Kammerherren und -Junker; die Generale der badischen Armee trugen vor dem Leichenwagen die Orden des Verstorbenen. Zu Seiten des sechsspännigen Leichenwagens befanden sich Kammerherren und vier Stabsoffiziere, welche das Bahrtuch trugen. Der Großherzog und die übrigen fürstlichen Herrschaften folgten im Wagen. Diesen schlossen sich die Flügeladjutanten des Prinzen, die Oberhof- und Hofchargen, die Abgesandten der fremden Fürstlichkeiten, die Mitglieder des Staatsministeriums, die Präsidien des Landtags, als Stellvertreter des commandirenden Generals General-Lieutenant von Petersdorff, die Generalität, die Vertreter der Stadt an. Eine Grenadier-Abtheilung schloß den Zug, bei dessen Eintritt in die Stadtkirche die Orgel spielte. Nach dem Choralgesang hielt der Prälat Doll die Trauerrede. Die Großherzogin und die fürstlichen Damen wohnten der Trauerfeier auf der Hoftribüne bei. Nach der Trauerrede wurde der Sarg unter Kanonendonner und Gesang in die Gruft versenkt, wo in Anwesenheit der höchsten Herrschaften die Leiche eingesegnet wurde.

* **Zur Lage** wird der „Post. Ztg.“ aus Budapest gemeldet, daß trotz der bisherigen Mißerfolge des russischen Schrittes in Konstantinopel die Verhandlungen zwischen den Mächten nicht abgebrochen sind und die Möglichkeit einer schließlichen Verständigung nicht ausgeschlossen sei. Es ist beachtenswerth, daß offiziell die „Post“ und die „Pol. Correspond.“, deren Berliner Mitarbeiter ein bekannter Beamter des Auswärtigen Amtes ist, ganz besonders betonen, daß Oesterreich, England und Italien so fest wie je an der Gemeinsamkeit der Behandlung der bulgarischen Frage festhalten.

* **Der Reichstag** verhandelte vorgestern über den Antrag betr. die Zuständigkeit der Schwurgerichte, dessen Annahme der Abg. Mundel für notwendig zur Stärkung der Rechtssicherheit hält. Politische Prozesse würden, den Geschworenen unterbreitet, anders abgeurtheilt worden sein. Nach kurzer Discussion zog Abg. Mundel mit Rücksicht auf die Geschäftsverhältnisse des Hauses, um nicht durch eine Abstimmung wiederum die Beschlussunfähigkeit festzustellen, seinen Antrag zurück; ebenso versagte er für diese Session auf die Weiterverhandlung des gleichfalls auf der Tages-

ordnung stehenden Antrags auf Wiedereinführung der Berufung. Im Anschlusse hieran zog auch der Abg. Reichensperger seinen dahin zielenden Antrag zurück. Das Haus begann hierauf die zweite Berathung des Antrages Hise-Haberland, betr. den Befähigungsnachweis. Ueber den neu zu beschließenden §. 14 a, welcher diejenigen Gewerbe, für welche der Befähigungsnachweis obligatorisch gefordert werden soll, aufzählt, erfolgte namentliche Abstimmung. Der Paragraph wird mit 116 gegen 114 Stimmen angenommen, während ein Abgeordneter sich seiner Stimme enthält. Dafür stimmen die Conservativen, das Centrum mit den Welsen und von der Reichspartei die Abg. Branner, v. Griesbachhausen und Grumbt; dagegen die Nationalliberalen, die Freisinnigen, die Sozialdemokraten, die Polen, die Liberalen, die Welsen Deabna, Silberbrand, Ketemeyer, ferner von der Reichspartei der größte Theil. §. 14 b wurde durch Auszählung mit 114 gegen 105 Stimmen angenommen. §. 14 c bestimmt, daß der Befähigungsnachweis vor einer Jnnung bzw. einer besonderen Prüfungsbehörde geführt werden soll. Die Abstimmung über diesen Paragraphen ist ebenfalls eine namentliche. Er wird mit 114 gegen 110 Stimmen angenommen. Ein Abgeordneter enthält sich der Abstimmung. Darauf tritt Vertagung ein.

* **Landtag.** Im Abgeordnetenhause zog in der Mittwochssitzung der Abg. Prinz von Arenberg seinen Antrag, betr. die Wiederbelebung der Corporationsrechte an Orden und Congregationen zurück, nachdem der Cultusminister erklärt hatte, daß die Regierung mit einem diesbezüglichen Entwurfe beschäftigt sei. Ein Antrag des Abg. Hise auf Veröffentlichung der Berichte der Fabrik-Inspectoren wurde abgelehnt und Petitionen gemäß den Commissionsbeschlüssen erledigt.

* **Der Bundesrath** wird sich demnächst mit einem Entwurf von Vorschriften über Einrichtung und Vertrieb von zur Aufzucht von Cigarren bestimmten Anlagen zu beschäftigen haben. Derselben enthalten ausschließlich hygienische Maßnahmen zum Schutze der bei der Cigarren-Fabrikation beschäftigten Arbeiter.

* **Parlamentarisches.** Der bekannte freiconservative Landtags-Abgeordnete Wehr hat sich aus privaten und finanziellen Gründen veranlaßt gesehen, sein Amt als Landes-Director von Versprehen niederzulegen. Man glaubt, daß er auch sein Mandat als Landtags-Abgeordneter aufgeben wird. — Die Deutsch-Conservativen haben nach der „Freis. Ztg.“ im Reichstag den Antrag eingebracht, die Regierungen zu ermahnen, „angesichts der schweren Nothlage, in der sich die deutschen Tabakbauer befinden, thunlichst bald eine Erhöhung des Eingangszolles auf ausländische, event. eine Ermäßigung der Steuer auf inländische Tabak herbeizuführen.“

* **Wehrpflichtige Volksschullehrer.** Vor Kurzem ging eine Note durch die Presse, in welcher die wehrpflichtigen Volksschullehrer darauf hingewiesen wurden, daß Meldungen derselben zur Ausbildung als Lazareth-Inspectoren und ähnlicher Stellen für die Verwendung im Kriegsfall von Seiten der Militärbehörden Berücksichtigung finden würden. Diese Note ist entweder nicht correct gewesen oder es sind mittlerweile andere Anschauungen maßgebend geworden. Wenigstens hat kürzlich ein Lehrer, der der zuständigen Militärbehörde ein entsprechendes Geheiß eingereicht hatte, einen ablehnenden Bescheid erhalten, in welchem u. A. gesagt wird, daß vorzugsweise Unteroffiziere und Unteroffizier-Aspiranten vorzuschlagen seien, eine gründliche militärische Ausbildung der Vorgesetzten also Voraussetzungen sei, und Volksschullehrer, welche nur eine sechsmonatige militärische Ausbildung genossen haben, in Zukunft zur Uebung im Feldlazarethdienste nicht mehr in Vorschlag zu bringen seien.

Ausland.

* **Frankreich.** Die 54,000 Stimmen, welche bei den jüngsten Wahlen in den General Boulanger abgegeben worden sind, haben auch ersten Vorklärern die größten Bedenken eingebracht. Wenn auf den Namen des Generals, selbst wenn derselbe öffentlich erklärt, daß er der Wahl-Agitation fern stehe, und trotzdem jeder Wähler wußte, daß seine Wahl kein Resultat haben könne, eine so beträchtliche Anzahl Stimmen abgegeben werden konnten, so ist ein guter Grund vorhanden, zu glauben, daß bei den allgemeinen Wahlen, falls der General selbst öffentlich als Candidat auftritt und seinen Dienst quittirt, eine der Republik gefährliche Manifestation der Bevölkerung zu Gunsten einer Militär-Dictatur stattfinden könne. Die Agitatoren für Boulanger bekennen sich offen zur militärischen Dictatur. Das Ministerium hat diese Gefahr nicht verkannt und hat sich — so melden wenigstens übereinstimmend Zeitungen verschiedener Parteien — im Ministerrath mit dieser Candidatur beschäftigt und beschlossen, eine Untersuchung darüber anstellen zu lassen, ob der General Boulanger selbst dieser Agitation fern geblieben hat, wie er sagt. — In der Deputirtenkammer ergriff bei der Discussion des Budgets des Ministers Marquis Bretonnil unter allgemeiner Aufmerksamkeit das Wort, um sich über die äußere Politik nach der „Frankf. Ztg.“ wie folgt auszusprechen. Rußland und Frankreich, sagte er, seien die Mächte in Europa, welche befehligen werden, den Krieg zu wollen, und gerade sie äußern sich nie öffentlich über die Politik; es sei gut, daß auch einmal eine französische Stimme über die europäische Lage gehört werde. Fürst Bismarck habe, um den Frieden zu sichern, Verbündete gesucht. Diese Tripartit-Allianz scheint ihm sehr zerbrechlich, weil die Interessen Oesterreichs und Italiens verschieden seien von den deutschen Interessen. Kaiser fürchte einerseits, daß Oesterreich, wenn es von Rußland geschlagen sei, ohne seine Einwilligung Frieden schließen könne und Deutschland dann Frankreich isolirt gegenüberstehe; andererseits habe Italien zu viel politischen Verstand, um nicht einzusehen, daß es bei einer Niederlage Frankreichs nichts gewinnen könne. Im Bewußtsein der Gefährlichkeit dieser Bündnisse rüfte der Reichstanzler und suchte England zu gewinnen.

Anfangs habe England auf die Lösung eingehen wollen, dann aber, da die Regierung für eine solche Politik keine Majorität gefunden hätte, sich seine Freiheit bewahrt. Die Interessen Englands seien größer in Asien als in Europa, wenn Russland England in Asien freie Hand lasse, würde letzteres den Belohnungen Russlands nach Einfluss im Mittelmeer nicht entgegenstehen. Der Redner weist darauf unter dem Beifall der Kammer auf die Sympathien hin, die Frankreich für Russland hege; trotzdem sei die Zeit eines Bündnisses noch nicht gekommen, aber die Lage Europas sei jetzt anders als vor 40 Jahren. Jetzt würde keine Macht mehr einen Tropfen Blutes für die Erhaltung der Türkei opfern; darum sei nicht Russland, sondern Bismarck und seine Rüstungen verantwortlich für die ewige Kriegsgefahr. (Lauter Beifall.) Um Vortheil aus dieser Lage zu ziehen, sei allerdings eine andere Regierung als die augenblicklich in Frankreich herrschende geeigneter. (Unruhe.) Vor allem müsse ein Wechsel in der Leitung der Armee, der Marine und des äußeren Russlands mitbrachten werden. Die Stabilität dieser Minister sei nöthig. (Zuruf der äußersten Linken.) Die Rechte hat den Kriegsmilitär gestürzt, der das größte Vertrauen einflößte. (Große Unruhe.) Der Redner behauptet, daß Florens in den Parteikampf eingetreten ist; da es geschehen sei, so müßten wenigstens die Minister des Kriegs und der Marine unabwiesbar sein. Wir müssen Bismarck in Bezug auf unsere äußere Politik dementiren. Wir treiben nicht eine Politik des Hasses. Er möchte uns nicht sehen, deshalb müssen wir ohne Demonstration dem Jaren Sympathie zeigen. (Abg. Laur.) Und was macht Ihr mit Eifersucht? (Große Unruhe.) Unsere Beziehungen zu England müssen freundlicher werden. Stellen müssen wir beweisen, daß wir keinen Aufschwung mit Wohlwollen betrachten. Vor allem, gewinnen wir Zeit. Große Feldherren und Staatsmänner haben selten Nachfolger. Er fordere Florens auf, nicht zu antworten. Er habe seine Worte mehr an seine Kollegen als an den Minister gerichtet. (Lauter Beifall auf der Rechten.) Die Kammer fuhr darauf in der Beratung des Budgets fort.

* Großbritannien. Das Unterhaus nahm bei der fortgesetzten Beratung der Abänderung der Geschäftsordnung die Anträge der Regierung bis zur Auflösung der Resolution einschließlich an, theilweise mit Amendementen, welche von der Regierung acceptirt wurden. Dasselbe bestimmen, daß der Präsident bei beschleunigten Anträgen von einer namentlichen Abstimmung absehen kann und die zweite Lesung der Antwort-Adresse auf die Thronrede wegschleift. Die Debatte wurde alsdann bis Dienstag vertagt. — Der parnallische Deputirte Hyne wurde im Gommel wegen einer unehrlichen Rede zu sechs Wochen Gefängnis verurtheilt. Er lagte Berufung ein. — Graf Herbert Bismarck ist in Dublin Gast des Lord Londonderry. — Wie der „St. James' Gazette“ aus Madrid gemeldet wird, ist die Konferenz wegen Marokko aufgegeben, da zwischen dem Sultan von Marokko und der spanischen Regierung ein Einverständnis erzielt worden ist.

* Bulgarien. Bei einem in Sofia im Palais zur Feier des 27. Geburtstages des Fürsten veranstalteten Diner brachte Stambulow in warmen Ausdrücken einen Toast auf den Fürsten aus. Fürst Ferdinand dankte den Versammelten, deren Herz mit dem seinigen schlage. Wenn er nach Bulgarien gekommen sei, so geschah es, um für die edle nationale Sache zu wirken, die ihn hingerissen habe. Seitdem habe er sich gänzlich diesem Zwecke gewidmet. Abends brachte die Bevölkerung dem Fürsten eine Ovation dar, indem ein Fackelzug und eine Serenade veranstaltet wurden. An dieser Ovation nahm der „R. Fr. Pr.“ zufolge eine große Menge Theil, welche in donnernde Hurrahrufe ausbrach. Der Fürst erschien am Balkon und zwei Redner richteten an denselben Ansprachen, in denen sie die politische Situation hervorhoben und den Fürsten baten, seine Opferwilligkeit auch weiter zu betheiligen und nicht zu weichen, da das ganze Volk mit ihm sei, Gut und Blut einsetzen wolle, um den Thron zu besetzen. Der Fürst dankte für den Ausdruck der Gefühle der Treue und Anhänglichkeit. In der Provinz wurde der Geburtstag des Fürsten ebenfalls festlich begangen.

Sandel, Indonerie, Statistik.

* Marktberichte. Fruchtmärkte zu Wiesbaden vom 1. März. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 13 Mk. 60 Pf. bis 14 Mk. 40 Pf., Weizen 4 Mk. 20 Pf. bis 4 Mk. 80 Pf., Gerst 7 Mk. bis 8 Mk. 40 Pf. — Fruchtmärkte zu Hamburg vom 29. Febr. Die Preise stellten sich pro Maltre: Winter Weizen 15 Mk., weicher Weizen 14 Mk. 80 Pf., Korn 10 Mk. 90 Pf., Gerst 9 Mk. 30 Pf., Hafer 6 Mk. 55 Pf.

* Verlosungen. Baden-Badener Lotterie. Bei der am 28. v. M. vorgenommenen Ziehung fielen bis jetzt auf folgende Nummern die beigesetzten Gewinne: 2008 Nr. 75525 Gewinn-Nr. 1, L.-Nr. 147201 Gew.-Nr. 7, L.-Nr. 53110 Gew.-Nr. 8, L.-Nr. 123997 Gew.-Nr. 9, L.-Nr. 173442 Gew.-Nr. 10, L.-Nr. 223891 Gew.-Nr. 12, L.-Nr. 161796 Gew.-Nr. 15, L.-Nr. 230334 Gew.-Nr. 16, L.-Nr. 46182 Gew.-Nr. 17, L.-Nr. 71329 Gew.-Nr. 22, L.-Nr. 82915 Gew.-Nr. 24, L.-Nr. 57908 Gew.-Nr. 27, L.-Nr. 136100 Gew.-Nr. 29, L.-Nr. 227828 Gew.-Nr. 31, L.-Nr. 10912 Gew.-Nr. 42, L.-Nr. 62245 Gew.-Nr. 45, L.-Nr. 37758 Gew.-Nr. 49, L.-Nr. 226865 Gew.-Nr. 54, L.-Nr. 202964 Gew.-Nr. 63, L.-Nr. 181178 Gew.-Nr. 69, L.-Nr. 165112 Gew.-Nr. 78, L.-Nr. 13019 Gew.-Nr. 83, L.-Nr. 219390 Gew.-Nr. 88, L.-Nr. 145725 Gew.-Nr. 89, L.-Nr. 57368 Gew.-Nr. 94, L.-Nr. 7848 Gew.-Nr. 95, L.-Nr. 89360 Gew.-Nr. 98. In Ziehung wird einige Tage in Anspruch nehmen und das Ergebnis sodann durch besondere Ziehungslisten bekannt gemacht werden. — Stadt Freiburg: 10 Frchs. Loose. Bei der am 15. v. M. stattgehabten Ziehung wurden folgende Serien gezogen: 219 854 1873 3812 3878 8881 3884 4310 4313 4923 5147 5227 5394 5656 5691 6906 6910 7722 8034 8613 8665 8892 8900 9143 10295 und 10346. Die Ziehung der Loose findet am 16. d. M. statt.

Vermischtes.

* Vom Tage. In Hamburg hat sich ein 17-jähriger Bräuner nach einem unliebsamen Antritt mit einem Lehrer, der seine Entfernung von der Anstalt zur Folge gehabt haben würde, durch einen Schuß in die Brust entleibt. — Eine Intefabrik in Metlding bei Wien ist niedergebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend. — Frau Elly von Belleville, die aus Berlin ausgewiesen und in Wien als „Künstlerin“ wieder aufgetauchte Lebendame hat in letzter Stadt einen sehr harmlosen Selbstmordversuch (2) gemacht; sie ist nicht verwundet. — Eine furchtbare Gasexplosion hat das Rathhaus in Barcelona zerstört; zwei Personen wurden getödtet, zahlreiche andere verletzt. — Der Expresswagen der Southon Pacific of Arizona-Bahn wurde von vermurdeten Räubern berand, welche mit reicher Beute das Weite suchten.

* Der Hauptgrund des Selbstmordversuchs des Prinzen Sohenlohe in Petersburg (Sohn des Herzogs von Lieht) liegt wohl in einem schweren Magenleiden, gegen welches alle angewandten Mittel fehlschlügen. Eine unglückliche Neigung des Prinzen zu einer Dame der Halbwelt, welche ihren Petersburger Aufenthalt jüngst mit Cannes vertauscht hatte, kam hinzu und stimmte ihn während der letzten Wochen schwermüthig. Man vermutet, er wollte seinen Urlaub vor noch dem Verlassen eines Jagdbezirks, dem er angehörte, seinen Mitalleberbeitrag zugelandt und dabei die Hoffnung ausgesprochen, nach der Rückkehr von seinem Urlaub noch interessante Jagden mitmachen zu können. Der behandelnde Arzt, Professor Reher, gab dem Schwerverwundeten am Sonntag Abend wenig Hoffnung auf Genesung.

* Ein fündiges Bäuerlein. Eine köstliche Scene spielte sich dieser Tage, wie die „N. W. B. B.“ schreibt, auf dem Bahnhofs zu Weimar ab. Der Zug ist eben abgegangen, und eine launliche Stille herrscht auf dem vhen Perron, als mit einem Male der schrille Ton der Abfahrglocke das gesamte Beamtenpersonal in begeisterte Aufregung versetzt. Mit dem Rufe: „Was ist los?“ stürzen Alle auf den Perron — und was war's? Ein Bäuerlein der alten Schule, den Klöppel der Glocke noch in der Hand, schaute sich vergnügt die Uniformirten an und sprach dann im reinen Marktaner Platt die gelassenen Worte: „Sü, daor sin gyt jao, id woll'n Billet noo Essen habben!“ — Tableau!

* Die folgende lustige Parodie auf den „Erlkönig“ wird veröffentlicht ein Dresdener Blatt unter dem Titel „Im Ballsaal“:

Wer sitzt dort im Ballsaal? — o sage geschwind! —
Es ist die Mutter mit ihrem Kind. —
Sie pusht das Mädchen leise an dem Arm,
Sie fragt sie innig, — sie fragt sie warm:

„Mein Kind, was wendest Du bang Dein Gesicht?“
„Siehst Mutter Du den Lieutenant denn nicht?“
„Den Lieutenant hier drüben mit Geist und Genie?“
„Mein Kind, er ist 'ne brillante Partisie.“ —

„Ah, gnädiges Fräulein, der erste Ton
„Er klingt zum Walzer dort gar wohl schon;
„Ich fasse kühn die rosigte Hand!
„Auf Ehre! Superb! Ein schneid'ges Gewand.“

„O Mutter, o Mutter, und hörstest Du nicht,
„Wie froh der Lieutenant jetzt zu mir spricht?“ —
„Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind,
„Und nimm die Männer, so wie sie sind.“ —

„O holdste Elfe — noch einen Tanz,
„Sonst verzehr' vor Sehnsucht ich mich noch ganz;
„Laß uns schwingen zusammen in gaukelnden Reih'n,
„Und wiegen und tanzen, und schweben zu Weinh.“

„O Mutter, o Mutter, und siehst Du nicht dort
„Die spähenden Blicke an jedem Ort?“ —
„Mein Kind, mein Kind, ich seh' es genau,
„Die Mädchen da drüben ärgern sich grau.“ —

„Ich liebe Dich, mich reizt Deine schöne Gestalt,
„Nicht länger bezähm' ich des Herzens Gewalt.“ —
„O Mutter, er küßt mich, jetzt fährt er mich an —
„Weh' mir, was hat der Unsel'ge getan.“

Die Mutter lachelt, — erhebt sich geschwind, —
Sie hält in den Armen ihr glitzerndes Kind,
Führt hin es zu ihm mit schmeichelndem Laut —
In ihren Armen, das Mädchen war — Braut!

* Sklavenmarkt in Rabul. In Rabul, so schreibt die indisch. Zeitung „Kaiser i-Hind“, wird noch alle drei Monate ein Sklavenmarkt abgehalten. Die Sklaven kommen zumest von Kaschmir. Die Mädchen erzielen einen höheren Preis als Knaben oder erwachsene Frauen. Die Mädchen werden verkauft, indem man sie mit der Spanne der Hand mißt, und kosten 20 bis 60 Rubien die Spanne. Dagegen werden die von Kaschmir und Bengalki kommenden Mädchen nicht nach Maß verkauft, sondern nach ihrem persönlichen Werthe, welcher von 80—120 Rubien schwankt. Uebrigens dürfen nur Mohammedaner Sklaven kaufen. Sollte ein Hindu sich dazu unterziehen, so wird er nebst seiner Familie gezwungen, zum Mohammedanismus überzutreten.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellirerschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.
Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Hauptversammlung im „Hotel Victoria“.
Neu-Stolziana. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2668
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Generalprobe.
Männergesangs-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Liederkreis“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft „Katerkittas“. Abends 9 1/4 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien zc., im Hause Neugasse 5. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien Louisenstraße 15. (S. h. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Economic-Geräthen in der Behausung der Frau Heinrich Schardt Wwe. zu Nauvob. (S. Tagbl. 51.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Weisen zc., im Hause Neugasse 5. (S. heut. Bl.)
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Brennholz, Petroleum, Dochtband zc. für die Viebrücker Garnison-Anstalten, im Zahlmeister-Bureau der Unteroffizierschule dortselbst. (S. Tagbl. 45.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1888. 29. Februar.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	756.6	755.8	756.4	756.3
Thermometer (Celsius)	-3.7	+0.5	-0.9	-1.2
Dampfspannung (Millimeter)	2.9	4.3	3.2	3.5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	90	74	83
Windrichtung u. Windstärke	N. O. schwach.	N. O. schwach.	N. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	thw. heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Vormittags Schnee.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 29. Februar 1888.

Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergeld fl.	— —
Dukaten	9.48—9.52
20 Gros.-Stücke	16.12—16.16
Souverains	20.29—20.34
Imperiales	16.66—16.71
Dollars in Gold	4.16—4.20
Amsterdam	168.95 fl.
London	20.37 sh.
Paris	80.65—60 fr. G.
Wien	160.25 fl.
Frankfurter Bank-Disconto	5 1/2 %
Reichsbank-Disconto	8 1/2 %

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711 8* 850 1143	715* 730 910 1040 1121 1227
1250* 215 245* 352 450* 540 643 741 95 1010*	111 231* 246 333* 411 525
* Nur bis Kassel. + Verbindung nach Cöden.	557* 730 843 10* +
	* Nur von Kassel. + Verbindung von Cöden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1055 1257 235 317	724* 915 1056 1154* 225 554
75 855*	656* 751 915
* Nur bis Albstadt.	* Nur von Albstadt.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Bahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspieler. Abends 6 Uhr: „Othello“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Extra-Symphonie-Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 und Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Heffische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Niedernhausen-Wimbürg.
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
555 740 115 35 635	75 101 1235 430 830
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
830 127 351 725	917 1155 847 911
Nichtung Frankfurt-Simbürg.	Nichtung Simbürg-Frankfurt.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1033 1215 233 445 613 715**	643 737** 1033 16 25 425 630* 933
1035* (Sonntags bis Niedernhausen).	* Nur von Hddr. ** Nur von Wiesbaden.
* Nur bis Hddr. ** Nur bis Niedernhausen.	
Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
8* 1045 234 71	933 113 425 830

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Siebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).
Freitag Abends 5 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.
Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstrasse 25).
Gottesdienst: Freitag Nachmittags 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 6 1/2 Uhr, Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 Uhr.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 24. Febr.: Dem Vicualienhändler Christian Marx e. L., N. Catharine. — Dem Ländergehilfen Carl Becker e. L., N. Clara Caroline Frieda. — Dem Schreinergehilfen Jacob Herr e. L., N. Berthold. — Am 25. Febr.: Dem Bäckergehilfen Simon Reidel e. L., N. Catharine Sophie Elisabeth.
Aufgeboren. Der Maurer Franz Sommer von Hochheim a. M., wohnh. dazelfst, und Susanne Catharine Elisabeth Rau von Reiter im Unterlahnkreis, wohnh. dazelfst.
Verheirathet. Am 29. Febr.: Der Hülfsbremser Franz Schidel von Niederseifers, Kreis Simbürg, wohnh. dazelfst, und Emma Friederike Wilhelmine Schmidt von hier, bisher dazelfst wohnh.
Gestorben. Am 29. Febr.: Johanna Friederike Marie, geb. Grethe, Witwe des Hütten-Ingenieurs Dr. Carl Anselm Hosen, alt 35 J. 1 M. 15 L.
Königliches Standesamt.